

ANTIQUARIAT KAINBACHER
KATALOG XXIX (N.F.)

2022

Reisen und Expeditionen

Erster Teil: A-H

1



ANTIQUARIAT
kainbacher

ANTIQUARIAT KAINBACHER | KATALOG XXIX (N.F.) 2022
REISEN UND EXPEDITIONEN
ERSTER TEIL: A-H





Louis Adrien Berbrugger / Algerie historique, pittoresque et monumentale, ou Recueil de vues, costumes et portraits faits d'après nature dans les provinces d'Alger, Bone, Constantine et Oran.

MAROKKO, DIE SAHARA UND TIMBUKTU – DAS ALLES ALS SKLAVE!

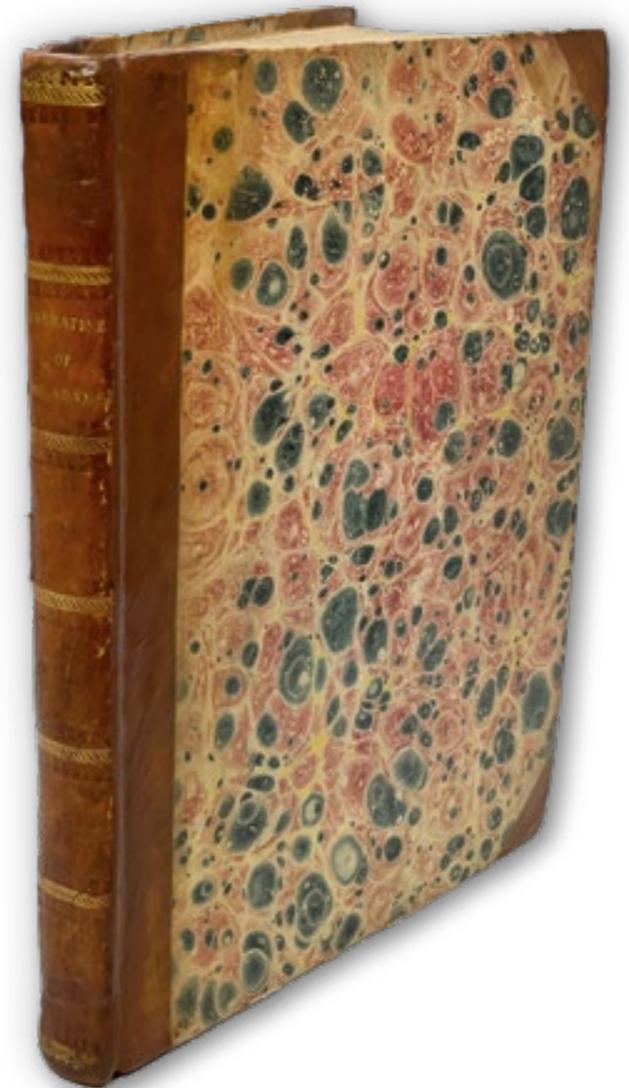
ADAMS, ROBERT

The narrative of Robert Adams, a sailor, who was wrecked on the Western coast of Africa in the year 1810, was detained three years in slavery by the Arabs of the Great Desert, and resided several months in the city of Timbuctoo.

London, John Murray 1816. 4to. [1], xxxiv, [6],6-231,[1] S. Mit 1 gefalt. Karte als Frontispiz. Halblederband der Zeit mit marmorierten Deckelbezügen (leicht berieben, Gelenke außen angebrochen), Exlibris am Vorsatz, leicht stockfleckig, guter Zustand.

EUR 1.800,-

Robert Adams was an American seaman, the son of a New York sail maker and an Afro-American mother. His real name was Benjamin Rose. The ship was blown off course and wrecked on the West Coast of Africa, where the crew were enslaved by Arabs and both the Captain and Mate were killed. Adams was taken to Timbuctoo, where he spent several months, before being ransomed by the British Consul, Mr Dupuis, at Mogadore. He managed (via an agent) to buy back Rose from his then owners and sent him on to the American consul-general at Tangier. Supposed to have travelled back to America from Cadiz, Rose somehow contrived to miss the boat and took ship instead with a British vessel bound for Liverpool. Discharged in Wales as being too sick to work, he managed to beg his way to London and though he was by this time using the name of Adams – perhaps because America would have regarded him as a deserter after all the efforts made to secure his release. He roamed the streets of London like other homeless destitute sailors until he was recognised by someone he had met in Cadiz and taken to the offices of the company of Merchants Trading to Africa. It was there that he related his Narrative to a Mr. Cock, after which the company paid for his passage back to America and his family. Since Adams was unable either to read or write, his narrative was taken down from interrogation. This book was the first to describe Timbuktu as a dull squalid place, boasting none of the glories of old, and this led many to disbelieve his story – though some of those who poured scorn on the book may have had a vested interest in the notion that the legendary West African city was still a thriving metropolis.



Reisen und Expeditionen



ALGIER MIT KARTE

ALGIER – ANONYM

Historische, geographische und politische Beschreibung von Algier. Mit einer Karte und einem Plan der Stadt Algier und deren Umgebungen.

Hamburg, Hoffmann und Campe 1830. Kl.-8vo. 40 Seiten mit 1 Karte und 1 Plan auf einem gefalteten Blatt. Ohne Einband. Karte und Plan liegen lose bei. Teils unaufgeschnitten, nur mittig fadengeheftet, das Papier leicht gebräunt und gewellt. Noch ganz ordentlich erhalten.

EUR 250,-

Nicht häufige Beschreibung der Stadt Algier in Nordafrika. Vielleicht ein kleiner früher Reiseführer für Auswanderer und Reisende. – Kainbacher 6; Engelman 170.

MAROKKO

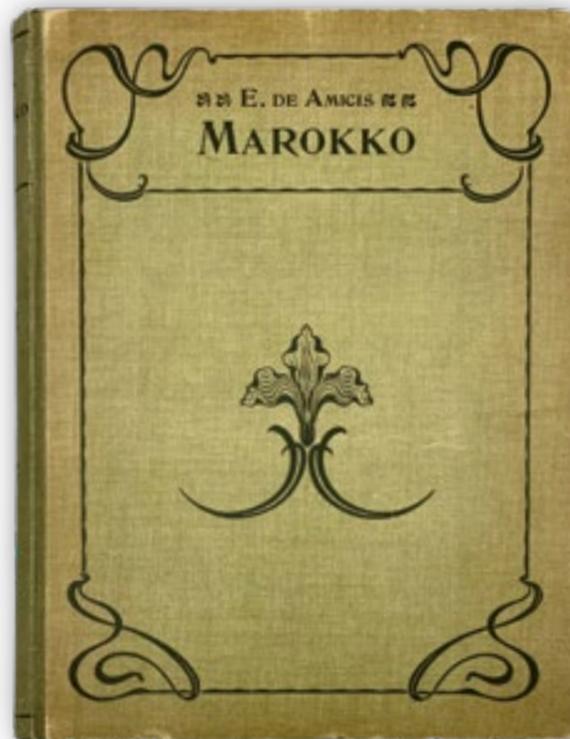
AMICIS, EDMONDO DE

Marokko. Nach dem Italienischen frei bearbeitet von A. von Schweiger-Lerchenfeld.

Wien u.a., Hartleben 1883. 4 Bll., 391 S. Quarto. Mit 165 Abbildungen im Text und auf Tafeln. Grüner, illustrierter Original Halbleinenband (leicht berieben). – Gutes Exemplar.

EUR 250,-

Erste deutsche Ausgabe in einer recht freien Übersetzung. Die sehr stark auf italienische Verhältnisse ausgerichtete Originalausgabe wurde in der vorliegenden deutschen Fassung wesentlich erweitert und für einen allgemeineren Leserkreis verständlich gemacht. So ist z.B. der Abschnitt „Süd-Marokko“ und der „Der spanisch-marokkanische Krieg 1860“ völlig neu hinzugekommen. Das Buch bietet eine Menge interessanter historischer und kulturgeschichtlicher Details. Die großzügigen Abbildungen sind von sehr guter Qualität. – Kainbacher 16.



ANTIQUARIAT
kainbacher

1567 – 2. SELTENE AUSGABE DER BERÜHMTEN ÄTHIOPIEN-REISE

ALVAREZ, FRANCISCO

Kurtze und Warhafftige Beschreibunge aller gründlicher erfarnus von den Landes des mechtigen Königs in Ethiopien/ den wir Priester Johan nennen/ Auch von seinem Geistlichen und Weltlichen Regiment / wie denn solche durch das Königreich Portugal mit besondern vleis erkundigt, ...

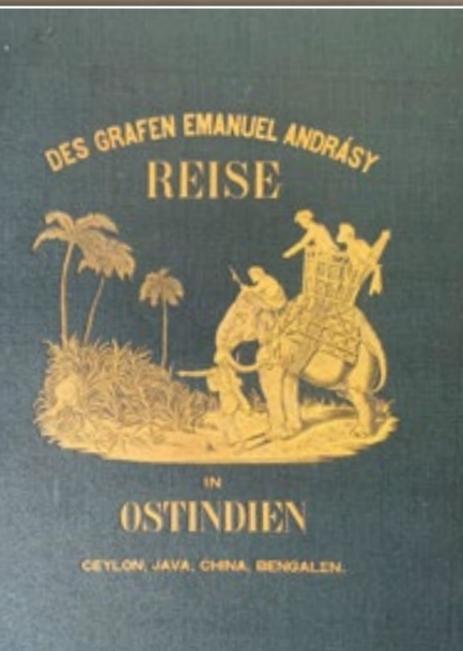
Eisleben, Heller 1567. 4to. 8 Bl., S.6-444, 1 Bl. mit 7 Abbildungen im Text (davon 1 kl.Karte von Mittel-Italien am Titelblatt), 1 Wappen, 1 Druckermarken und 1 Karte. Schweinslederband der Zeit (etwas fleckig, restauriert), flieg.Vorsätze erneuert, Papier braunfleckig, kleine Eckabriss an 3 Seiten, zwei Seiten mit kl. Wurmloch, ein ordentliches Exemplar dieses seltenen Werkes.

EUR 18.000,-

Die Reise führte 1520 von Massaua nach Schoa und sie erreichten über Dabra Libanos das Lager Lebna Dengels bei Taguelat. Alvarez machte zumindest vier Reisen nach Schoa, ehe er 1526 Äthiopien nach Indien verließ. Nach Ramusio war dies der erste Bericht über Äthiopien und sollte zumindest für ein Jahrhundert die wichtigste Quelle über das Land bleiben. 1540 erschien die erste Auflage in Portugiesisch, die jedoch nur einen Teil der verschollenen 5 Bücher von Alvarez darstellt. Alvarez beschreibt die kirchlichen Einrichtungen des Landes, darunter die Felsenkirchen, aber auch die Städte und die Landwirtschaft werden beschrieben. Die historische Geographie verdankt ihm die Erzählung über die Invasion der Somal und Galla. Alvarez berichtet auch über die Länder rund um das Gebiet des Priester Johannes, z.B. Danakil und Godjam. Eine ganzseitige Karte zeigt Afrika vom Mittelmeer bis Madagaskar. Eine kleine Karte von Mittel-Italien zierte das Titelblatt. – Kainbacher 15f.







PRACHTWERK ZU INDIEN

ANDRASY, GRAF EMANUEL

Reise des Grafen Emanuel Andrásy in Ostindien: Ceylon, Java, China und Bengalen. Aus dem Ungarischen übersetzt.

Pest, Hermann Geibel 1859. Original-Halblederband (Rücken erneuert, die Original-Deckeln in Verwendung), Vorderdeckel mit Goldprägung, (59.5 x 43.5 cm); [6], 106, [2] S. mit 16 handkolorierten, lithographischen Tafeln (von Engelmann), sowie zahlreichen Vignetten im Text, Buchhändler-Label am Vorsatz, kleiner, gelöschter St.a.T.; eine Textseite mit einem 2 cm schmälere Rand.

EUR 24.000,-

Seltene Publikation mit schönen Tafeln! – Eine Tafel zeigt Hongkong. Der ungarische Aristokrat, Philosoph und Politiker Andrásy floh 1849 aus Budapest, um der österreichischen Besetzung zu entgehen. Er bereiste Bengal, Ceylon, Java und China. 1858 wurde er auf Grund der großartigen Publikation in der Ungarischen Akademie der Wissenschaften aufgenommen.





SELTENES NORDAFRIKA-WERK

BARTH, HEINRICH

Wanderungen durch die Küstenländer des Mittelmeeres, ausgeführt in den Jahren 1845, 1846, und 1847. Band 1 (alles was erschienen): Wanderungen durch das Punische und Kyrenäische Küstenland oder Mäg'reb, Afrika und Barka.

Berlin, Hertz 1849. XXIV, 576 S. Mit 1 gefalteten, teilkolorierten Karte. Original-Pappband (etwas berieben), privater St. a. Vorblatt, feuchtwellig, gutes Exemplar.

EUR 3.800,-

Erste und einzige Ausgabe dieses sehr seltenen, unvollendet gebliebenen Werkes des großen Afrikareisenden. „... eine der gelehrtesten Reisebeschreibungen, die je über den nordafrikanischen Küstenraum verfaßt worden sind ... Der vorgesehene zweite Band des Werks ist nicht erschienen, der Erste behandelt die Reise bis Alexandria. Das Hauptgewicht liegt auf dem tunesisch-libyschen Gestade ...“ (Henze I, 176). – Seine erste Afrikareise führte Barth von 1845 bis 1847 entlang der Mittelmeerküste Tunesiens und Libyens und nach Malta. Hierbei interessierte er sich vornehmlich für die archäologischen Spuren der Antike (Phönizier, Griechen und Römer) und noch nicht für die Völker Innerafrikas und deren Geschichte und Kultur. Im Grenzgebiet zwischen dem heutigen Libyen und Ägypten wurde Barth Opfer eines Überfalls, bei dem er einen Teil seiner Tagebücher und vor allem seine Daguerre-Fotokamera einbüßte. Der Bericht über diese Reise, der sich vor allem mit der Bedeutung Nordafrikas in der antiken Kultur- und Handelsgeschichte widmete, wurde 1847 an der Berliner Universität als Habilitationsschrift anerkannt. – ADB II, 96 ff., Kainbacher 30.

ADAMAUA

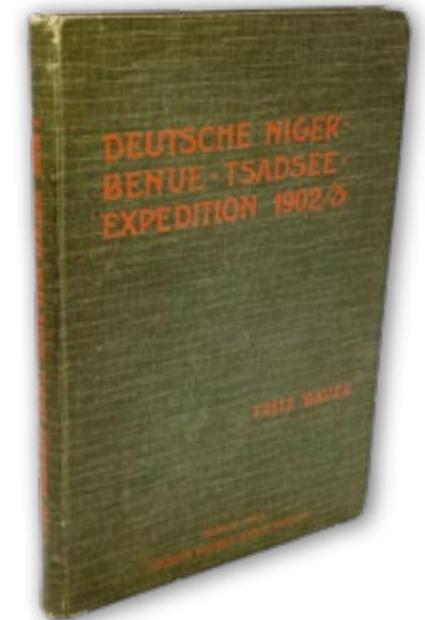
BAUER, FRITZ

Die deutsche Niger-Benue-Tsadsee-Expedition 1902-1903.

Berlin, Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) 1904. Gr.-8vo. VIII, 182 Seiten. Mit 45 Abbildungen und 2 (Falt-)Karten nach Aufnahmen der Expedition. Original-Broschur, Broschureinband stärker berieben und bestoßen, auch obere Ecke bestoßen, innen gutes, sauberes Exemplar.

EUR 350,-

Vorliegendes Werk ist das Ergebnis einer wirtschaftlichen Expedition nach Adamaua und den Tsadseeeländern, welche der Verfasser (geb. 1872) leitete. – Im Anhang: «Walter Edlinger», Geographisches, Geologisches. – Die auf der dt. Niger-Benue-Tsadsee-Expedition gesammelten Pflanzen und Tiere. – Ethnographica. – Nachtrag: «F. Karsch», Verzeichnis der W. Edlingerschen Ausbeute an afrikanischen Lepidopteren 1902. – Schnee, Dt. Kolonial-Lex., I, 144; Kainbacher 32.



FRAUEN-REISE INS OSMANISCHE REICH

BELLI, MARIA (BELLI-GONTARD)

Meine Reise nach Constantinopel im Jahre 1845.

Frankfurt/Main, Sauerländer 1846. Kl.-8vo. 343 S. mit 2 farbigen Tafeln. Dekorativer, roter Halblederband der Zeit auf Bündeln (minimalst berieben), in sauberem, sehr guten Zustand.

EUR 1.900,-

Selten! Frühe Reisebeschreibung von Maria Belli (1788 in Frankfurt – 1883), die über den Balkan nach Konstantinopel reiste und hier ihre Beobachtungen und Erlebnisse schildert. Belli beschreibt Constantinopel, sowie Zustände im osmanischen Reich. Frau Belli war Schriftstellerin, Historikerin und veranstaltete Lesezirkel. Sie reiste viel ein Europa, meist auch alleine, später mit Ihrem Sohn. Die hier beschriebene Reise war einer Ihre letzte große Reise, wobei sich ihr Gesundheitszustand sehr verbesserte. Mit neuen körperliche und seelische Kräfte ausgestattet, begann sie schriftstellerisch tätig zu sein. Sie veröffentlichte nicht nur dieses Reisebuch, sondern danach eine große Anzahl an Werken über die Frankfurter Gesellschaft und historische Personen. Mit 94 Jahren starb Frau Belli und wurde in Frankfurt bestattet.





BELZONIS ARCHÄOLOGISCHE ENTDECKUNGEN

MIT DEN RAREN ZUSATZ-TAFELN VON 1822

BELZONI, GIOVANNI BATTISTA

Narrative of the operations and recent discoveries within the pyramids, temples, tombs, and excavations, in Egypt and Nubia; and of a journey to the coast of the Red Sea, in search of the ancient Berenice; and another to the oasis of Jupiter Ammon. 2nd edition. Text- u. Atlasband in 2 Bänden. Mit den Zusatztafeln von 1822.

London, J. Murray 1821 u. 1820-22 (Atlas). Textband: 4to (28:22 cm). S.III-VIII, V-XI, XI-XIX, 533 S. Mit lith. Porträt, 1 lith. Tafel, 1 lith. Schrifttafel u. 2 lith. Karten auf 1 gefalt. Bl. Atlasband: Imp.-fol. (58:48 cm). 2 S., 1 Bl. Mit 44 (meist kolorierten) Tafeln auf 34 Blättern (darunter auch 1 Karte), sowie 8 (7 kol., 1 in Farbdruck) lith. Zusatztafeln von 1822. Brauner Kalblederband d. Zeit. (Text) mit Gold- u. Blindprägung, gering berieben, etwas fleckig; S. 227/228 mit Einriß im Bund. Es fehlt wohl ein Vortitel. Vorstücke mit einem zusätzlichen weißen Blatt mit montiertem Stahlstichporträt von Belzoni, das wohl nicht zum Werk gehört. Atlas in Halbleder d. Zt., etwas berieben. Schöne, saubere Tafeln.

EUR 36.000,-

Abbey, Travel 268; Atabey 95-96; Blackmer 116-117 (Text in der EA. 1820); Gay 1940; Ibrahim-Hilmy I, 61; Henze I, 240. – Text in zweiter Ausgabe, Atlas in erster Ausgabe und mit den Zusatztafeln. „B. unternahm bis 1819 vier größere Reisen durch Ägypten und Unter-Nubien, wodurch vor allem die Altertumskunde gewann (Entdeckung des Grabes Sethos' I., Vorstoß zur Grabkammer der Chefreden-Pyramide, Ausgrabung von Abu Simbel u. a. m.), aber auch die Geographie neues Licht erhielt ... 1818-19 zog er vom Nil bei Edfu auf Fr. Cailliauds Spuren ostwärts zum Roten Meer, wo ihm die Auffindung der Ruinen von Berenice glückte ... Man verdankt ihm die ersten zuverlässigen Nachrichten über die Kleine Oase“ (Henze I, 239f.). Der Textband mit ‚Mrs. Belzonis trifling account‘ ab S. 439 u. dem ‚Appendix, containing an explanation of some of the principal hieroglyphs‘ ab S. 485. Der Atlasband mit dem Titel ‚Plates illustrative of the researches in Egypt and Nubia‘ und dem sehr seltenen, erst 1822 erschienenen Zusatz ‚Six new Plates...‘ mit 6 Tafeln, von denen hier zusätzlich zwei in Varianten vorliegen (= zus. 8 Tafeln).



ALGERIEN

3 GROSSE BANDE MIT ÜBER 130 TAFELN

BERBRUGGER, LOUIS ADRIEN

Algerie historique, pittoresque et monumentale, ou Recueil de vues, costumes et portraits faits d'après nature dans les provinces d'Alger, Bone, Constantine et Oran.

Paris, Delahaye (part-titles: printed by Dondey-Dupré) 1843. 5 parts in 3 volumes. Royal Folio XIV, [3], [1 blank], 80; [3], [1 blank], 68; [3], [1 blank], 42; [3], [1 blank], 21, [1 blank], 18, 16, [1], [1 blank] pp. including the chromolithographed title-page. With chromo-lithographed general title-page, tinted lithographed frontispiece, 2 lithographed maps hand-coloured in outline, and 133 lithographed plates (nearly all non-botanical ones tinted and one with 2 chromolithographed and hand-coloured costume prints) by and after artists including Charles Bour, Eugène Flandin, Félix Emmanuel Henri Philippoteaux and Denis Auguste Marie Raffet. Also with lithographed views (and a few lithographed maps) printed in the tail margins at the ends of many chapters, and 45 white-on-black wood-engravings of coins (each with obverse and reverse) in the text. Bound in 3 uniform contemporary halfcloth, a little bit browned, a good set.

EUR 11.000,-

First and only edition of a rare and extensive work on Algeria, with hundreds of stunning and very skilfully executed illustrations, the text by the conservator of the library in the Museum of Algiers, Louis Adrien Berbrugger (1801-1869). Parts 1 to 4 cover the four Algerian provinces: Alger, Oran, Bone and Constantine, while part 5 is subdivided into ethnic groups (Jews, Turks, Moors, Berbers and some of the nomadic peoples), coins and flora, with the plants arranged according to Jussieu's system. The 133 beautifully executed lithographed plates also show city views, landscapes, portraits, costumes, scenes from daily life with people from a wide variety of professions and various layers of society, etc. Literature: Colas 298; Lipperheide 1594







SELTENER TAFELBAND

BERG, ALBERT

Die preußische Expedition nach Ost-Asien.
Ansichten aus Japan, China und Siam. Atlas.

Berlin, Verlag der Königlichen Geheimen Ober-
Hofbuchdruckerei 1864-1873. Gr.-Folio. 10 Lieferungen.
15 Bl. Text in dt., engl. und franz., 49 (von 60) Tafeln,
darunter Chromolithographien. Mit dabei 9 (von 10)
Original-Lieferungs-Umschlagtitelseiten. In moderner
Box mit Titel auf Deckel. Tafeln sorgfältig an den
Rändern restauriert, vereinzelt leicht braunfleckig,
insgesamt sehr breitrandig, wie Original erschienen.

EUR 39.000,-

Von größter Seltenheit! Die Lieferungen zum Atlas erschienen separat zu den Textbänden. Albert Berg (1825-1884) war auch ohne künstlerische Ausbildung ein Maler mit großen Fähigkeiten und das Ergebnis sind diese großartigen Ansichten. Die Expedition nach Siam, Japan und China wurde mit drei Schiffen von Friedrich Albrecht Graf zu Eulenburg durchgeführt. Teilnehmer sind auch M. Von Brandt, W. Heine und Freiherr von Richthofen. – Henze II, 185, Cordier, Japonica 559; Sinica 2522; Cordier, Indosinica 989.



SELTENE TAFELN

BERG, ALBERT

Die preußische Expedition nach Ost-Asien. Ansichten aus Japan, China und Siam. Atlas.

Berlin, Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei 1864-1873. Gr.-Folio. Lieferung 5 und 6. 5 Bl. Text in dt., engl. und franz., 12 Tafeln, darunter Chromolithographien. In den Original-Lieferungen in Broschur (Lieferungsbroschur 5 mit Einrissen und lose), nur vereinzelt leicht braunfleckig, schöne Lieferungen in sehr guter Erhaltung.

EUR 11.000,-

BERG, ALBERT

Die preußische Expedition nach Ost-Asien. Ansichten aus Japan, China und Siam. Atlas.

Berlin, Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei 1864-1873. Gr.-Folio. Lieferung 5, 6 und 7. 8 Bl. Text in dt., engl. und franz., 6 (von 18) Tafeln, darunter Chromolithographien. Mit den Original-Lieferungen in Broschur, leicht braunfleckig, Broschuren und Tafeln mit Randläsuren, in gute Erhaltung.

EUR 3.500,-



SIBIRIEN

BERGEN, ERNST GOTTLIEB VON

Eigentliche und richtige Beschreibung des neuen Landes und Königreichs Sibirien, -- aus einem zur churf. brandenb. Bibliothek gehörigem slavonischem Manuscript in die deutsche Sprache übertragen, durch Ernst Gottlieb von Bergen. S. 83-110.

In: Magazin f.d. neue Historie u. Geographie, Bd. 18. Hg.v.A.F.Büsching). Halblederband der Zeit (berieben), innen sauberes Exemplar. Halle, Curt 1784. 4to. Seltene Beschreibung von Sibirien.

EUR 2.200,-

BRASILIEN

DIE ÖSTERREICHISCHE BRASILIEN-EXPEDITION

fand aus Anlass der Vermählung des portugiesischen Thronerben Dom Pedro mit der Tochter des österreichischen Kaisers Erzherzogin Maria Leopoldine statt. Kaiser Franz I. und Metternich stellten diese Expedition auf, um Brasilien naturwissenschaftlich zu erforschen. Der bayrische König Maximilian I. beteiligte sich an der österreichischen Expedition mit Forschern wie Spix und Martius. Die Expedition dauerte von 1817 bis 1821, danach setzte die Österreicher Natterer und Sochor die Expedition alleine bis 1835 fort. Großartige Ergebnisse in Zoologie, Botanik, als auch Medizin wurden erbracht. Hier darf ich einige wichtige Werke zu dieser Expedition anbieten.

REISEN IN BRASILIEN

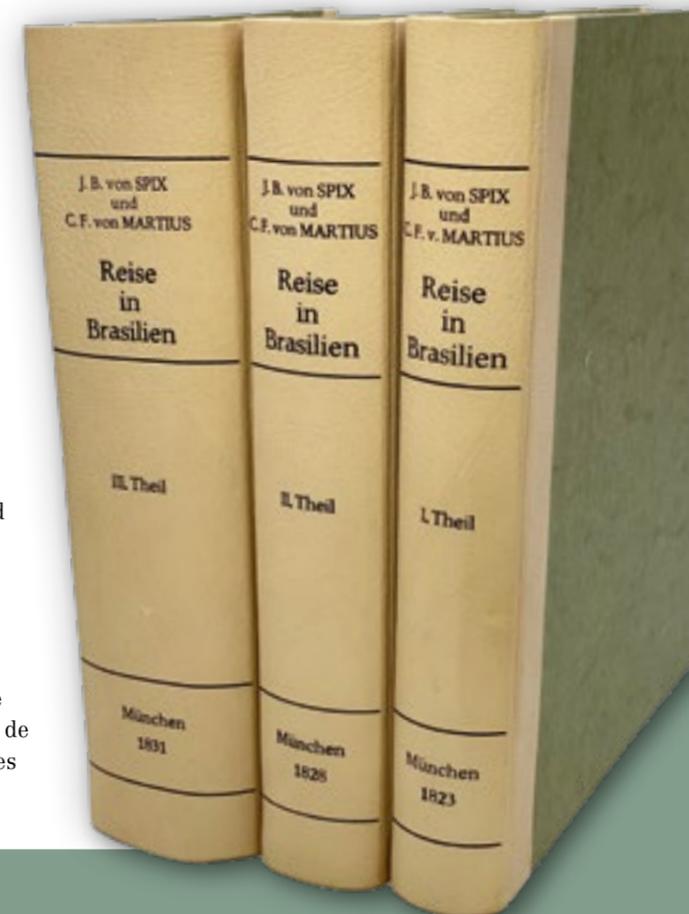
MARTIUS, CARL FRIEDRICH VON UND SPIX, JOH. BAPT. V.

Reisen in Brasilien auf Befehl Sr. Majestät Maximilian Joseph I. ... in den Jahren 1817 bis 1820 gemacht und beschrieben.

3 Bände (Textbände, ohne dem Atlas). München, Lindauer, bzw. Lentner und Selbstverlag 1823-1831. 4°. Neue Halbleinenbände, breitrandig, Exemplar auf dickem Papier. Sauberes, schönes Exemplar.

EUR 4.500,-

Erste Ausgabe des großen Brasilienwerkes. – Spix und Martius kamen im Gefolge der Erzherzogin Leopoldina nach Brasilien. Sie bereisten die Provinzen Sao Paulo und Minas Gerais, gingen durch Minas Novas nach Salvador, fuhren über Pernambuco, Piaui und Sao Luis an die Amazonasmündung. Spix fuhr den Fluß bis zur peruanischen Grenze hinauf, erreichte Tabatinga und traf sich in Manaus mit Martius wieder. Ihre Sammlung von 85 Säugetieren, 350 Vögeln, 2700 Insektenarten und 75 lebenden Tieren war die Frucht dieser höchst wichtigen und bedeutenden Forschungsreise. „The three volumes of text are highly praised by scholars of today for their documentary value. (...) The volumes of text with the complete atlas of plates are difficult to find today.“ (Borba de Moraes). – Graesse VI, 471; Brunet V, 496; Borba de Moraes 829 und 830; Nissen, Zoolog. Buchill., 392.





ETHNOGRAPHIE BRASILIENS

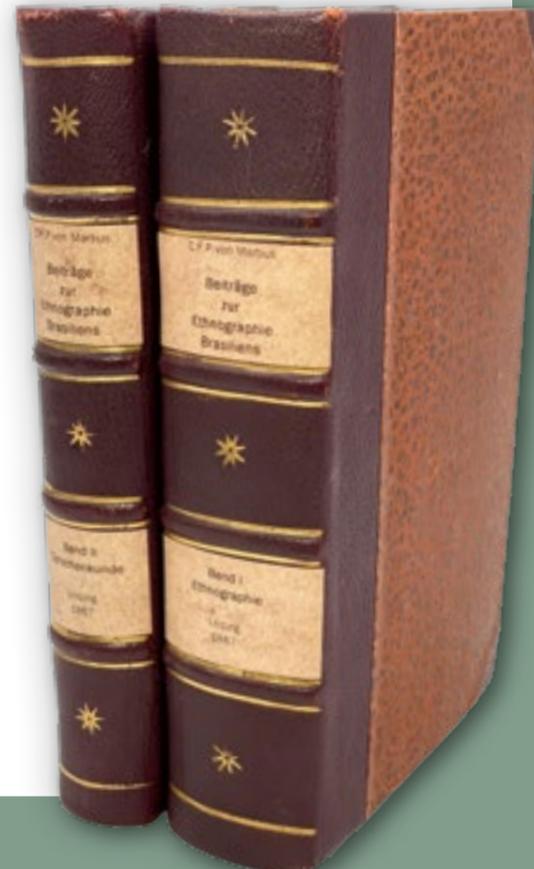
MARTIUS, CARL FRIEDRICH VON

Beiträge zur Ethnographie und Sprachkunde Amerika's zumal Brasiliens. 2 Bände.

1. Band: Zur Ethnographie Amerika's zumal Brasiliens.
2. Band: Wörtersammlung Brasilianischer Sprachen. Glossaria linguarum Brasilensium. Leipzig, Fleischer 1867. Gr.-8vo. VIII, 1 Bl., 801 S. mit 1 gefalt., kolorierten lithographischen Karte (Original-Karte auf dickerem, bräunlichen Papier); XXI, 548 S. (S.353-360 in Kopie, S.545/546 fehlt auch in Vergleichsexemplaren in der Bosch-Sammlung und der BSB). Neue Halblederbände im Stil der Zeit mit Rückenprägung und Rückenschilder, St.a.Vorblatt, vereinzelt leicht braunfleckig, insgesamt in gutem Zustand.

EUR 4.400,-

Erstausgabe. – Martius beschreibt in diesem abgeschlossenen Werk die Vergangenheit und Zukunft der amerikanischen Menschheit, den Rechtszustand unter den Ureinwohnern Brasiliens, die indianischen Völkerschaften, Stämme und Horden in Brasilien und einigen benachbarten Gebiete. Dieses Werk hat Martius den Beinamen eines Vaters der brasilianischen Völkerkunde eingebracht. Martius hat als erster die primitive Einteilung der Indianer in Tupi und Tapuia aufgegeben und unter ihnen acht Sprachgruppen festgestellt ... Deshalb darf Martius als erster Wissenschaftler betrachtet werden, der ein ethnographisches System aufgestellt hat oder ... als Gründer der brasilianischen Ethnographie.“ (Kat. der Brasilien-Sammlung Robert Bosch 377). – Borba de Moraes 529; vgl. Dt. Künstler in Lateinamerika 31.



KRANKHEITEN UND ZAUBEREI IN BRASILIEN

MARTIUS, CARL FRIEDRICH VON

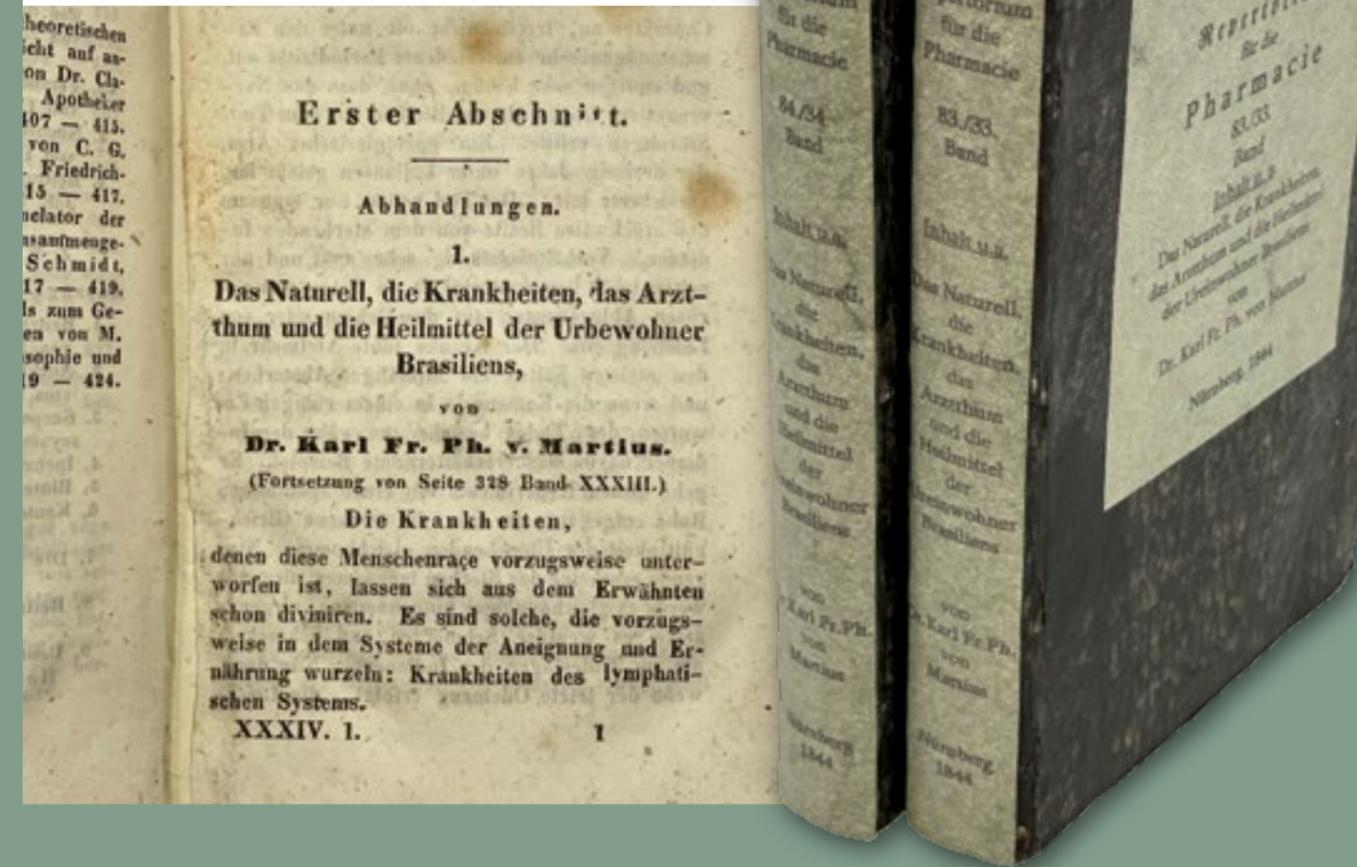
Das Naturell, die Krankheiten, das Artzthum und die Heilmittel der Urbewohner Brasiliens.

In: Buchners Repertorium für die Pharmacie, Bd.33 und 34. 2 Bände.

Nürnberg, J.L. Schrag 1844. Kl.-8vo. S.289-328 (Band 33) und S.1-46, 145-181 und 289-356 (Bd.34). Zusammen 188 S. Pappband der Zeit, Bibl.-St.am Titel, etwas braunfleckig, guter Zustand.

EUR 2.400,-

Selten und kaum bekannt. Nicht in der Bisch-Bibliothek, Nachweis im Katalog Brasilianische Reise 1817-20, Martius zum 200.Geburtstag, hg.v. Jörg Helbig; Howgego 394. – Über Naturmedizin, Hexerei, Schamanismus, Medizinmänner, Heilungsrituale, Beschwörungen, Nahrungsmittel, Gift- und Heilpflanzen. Zum Schluß eine ausführliche Liste der pflanzlichen Nahrungsmittel der Ureinwohner Brasiliens. Martius gilt als einer der Begründer der Ethnomedizin und Ethnobotanik. Er erkannte als erster im deutschsprachigen Raum die Bedeutung des Curare für die Herzmedizin.



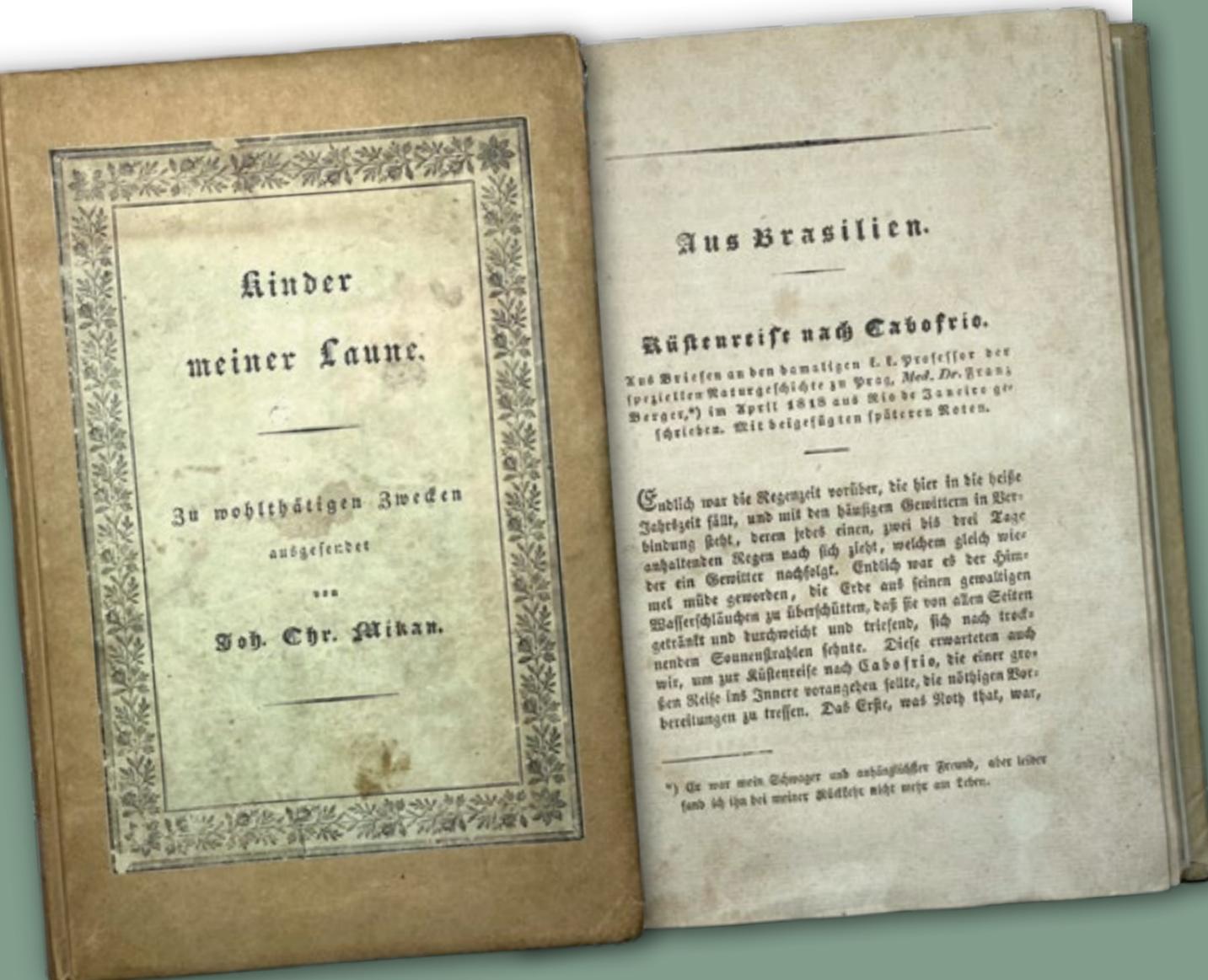
MIKAN, JOHANN CHRISTIAN

Reise-Notizen. Aus Brasilien vom Jahre 1818.

Prag, Borrosch 1833 (In: Kinder meiner Laune, ältere und jüngere, ernste und scherzhafte.). 8vo. S.93-170, Späterer Pappband mit aufgezogener Original-Broschur (leicht berieben), mit Widmung des Verfassers am Vorblatt, leicht gebräunt, guter Zustand.

EUR 2.200,-

Selten! – Johann Christian Mikan (1769-1844) war ein österreichischer Botaniker und Entomologe. Er nahm 1817-1818 an der Österreichischen Brasilien-Expedition teil, bei der er am Anfang mit der Leitung beauftragt wurde. Seine autoritäre Haltung führte aber zu starken Spannungen insbesondere mit Johann Natterer, so dass Mikan 1818 zurückberufen wurde. Die Leitung übernahm Pohl. Mikan schrieb seine Reiseberichte in diesem Buch nieder.



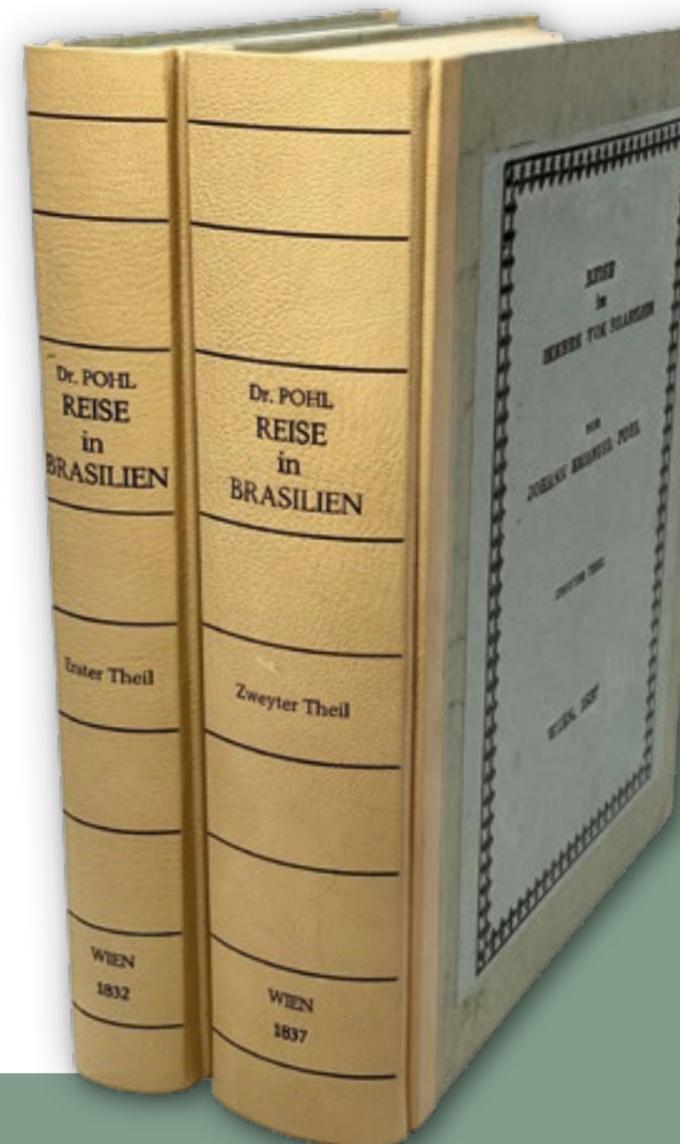
POHL, JOHANN EMANUEL

Reise im Innern von Brasilien. Auf allerhöchsten Befehl seiner Majestät des Kaisers von Österreich, Franz des Ersten, in den Jahren 1817-1821 unternommen und herausgegeben.

2 Bände. Wien 1832-1837. Gr.-4to. XXX, 448 S.; 641 S. Neue Halbleinenbände mit aufgezogenen Original-Broschurdeckeln, breitrandiges, sauberes Exemplar.

EUR 4.900,-

Bedeutende österreichische Brasilien-Expedition, die anlässlich der Vermählung von Erzherzogin Maria Leopoldine von Österreich mit dem Kronprinzen und späteren Kaiser von Brasilien, Dom Pedro von Kaiser Franz I. und Staatskanzler Metternich ins Leben gerufen wurde um „die Erzeugnisse, welche dort die Natur in allen Reichen mannigfaltig darbiethet in ihren Geburtsstätten zu beobachten, wissenschaftliche Beobachtungen zu vervielfältigen und die vaterländischen Sammlungen fremder Naturseltenheiten zu bereichern“ wie es in zeitgenössischen Zeitungsberichten hieß. Auch König Maximilian I. von Bayern ergriff die Gelegenheit und entsandte die beiden Botaniker Johann B. Spix und Carl F. Ph. von Martius zur Teilnahme. Nach der Ankunft in Brasilien trennten die sich aber infolge von Zwistigkeiten bald von der österreichischen Expedition und unternahmen eigene Forschungsreisen. Die Führungsquerelen bei den Österreichern führten dazu, dass ein Teil der Teilnehmer, darunter der Leiter Prof. Mikan nach Österreich zurückbeordert wurden. Daraufhin übernahm der als Mineraloge eingestellte Pohl die botanische Leitung und stellte zusammen mit Johann Natterer, dem zoologischen Leiter eine neue Reiseplanung auf die aber zu getrennten Expeditionen führte. Im Januar 1818 brach Pohl auf und kehrte nach zwei Jahren mit reicher Ausbeute nach Rio de Janeiro zurück. Seine Reise hatte ihn mit längeren krankheitsbedingten Pausen in die Provinz Goiás bis zum Rio Maranhao im Norden geführt. Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Expedition war ebenfalls von Schwierigkeiten begleitet, in der wissenschaftliches Konkurrenzdenken und persönliche Querelen eine Rolle spielten. Pohl sollte unter der obersten Leitung (und Kontrolle) Metternichs das repräsentative Reisewerk über die Brasilienexpedition herausgeben. Differenzen mit Verlegern und gesundheitliche Probleme Pohls verzögerten jedoch die Veröffentlichung. Dennoch wurde mit finanzieller Unterstützung durch Kaiser Franz I. (und später Ferdinand I.) und mit Hilfe des ursprünglich als wissenschaftlicher Expeditionsleiter vorgesehenen Kaspar von Sternberg der erste Band 1832 publiziert. Zwei Jahre später starb Pohl. Der zweite Band des Reiseberichts erschien 1837 posthum. Zudem erschien noch ein schmaler Tafelband mit 12 Tafeln, der seit Jahrzehnten im Handel nicht aufgetaucht ist.



DAS SELTENE PFLANZENWERK ZUR ÖSTERREICHISCHEN BRASILIEN EXPEDITION

POHL, JOHANN (BAPTIST) EMANUEL

Plantarum Brasiliae icones et descriptiones.

2 Bände. Wien, Anton Strauss 1826-1833. Gr.-Folio. XVI, 135 SS.; 1 Bl., 152 SS., 1 Bl., 195 (st. 200) kolor. lithogr. Tafeln von J. Häußler nach Wilh. Sandler. Halblederbände um 1860 (etwas berieben, Rückenvergoldung oxydiert), – Es fehlen die Taf. 14, 58, 70, 160 u. 162; in Bd. 2 einzelne Textbl. am unt. Rand stärker, die folgenden Taf. nur schwach braunfl. Einzelne Textbl. seitr. am Bug hs. numeriert. Davon abgesehen hervorragendes frisches Exemplar, die Tafeln in ungewöhnlich künstlerischer Darstellung von Sandler, der sich später wohl ganz der Stillebenmalerei gewidmet hat, und in ebenso ungewöhnlich künstlerischem Kolorit, kräftig deckend, durch nuancenreiche Konturen sehr plastisch und durch schwächere u. stärkere Eiweißblasuren mit sehr schönen Lichteffekten. Unbeschnitten (545:355 mm).

EUR 40.000,-

Einzigste Ausgabe, sehr selten. Hier in einem Exemplar der Vorzugsausgabe auf großem Papier mit den kolor. Lithographien. – In dem prachtvoll illustrierten Werk wurden auf Befehl des Kaisers Erkenntnisse der Brasilienreise publiziert, die der Verfasser, Johann Emanuel Pohl (1782-1834), Kustos des Brasilianischen Museums in Wien, 1817-1821 zusammen mit Spix und Martius unternommen hatte. Die wissenschaftliche Prachtpublikation, herausgegeben auf Subskription in acht Lieferungen, gilt als wesentliche Ergänzung zu den »Nova genera et species plantarum« von Martius, die 1824-1829 erschienen. Die Subskribentenliste nennt 62 Bezieher für vorlieg. Vorzugsausgabe. – Nissen, BBI 1551; Dunthorne 226; Rép. Bibl. Plesch 366; Sitwell/Blunt S. 125f.; Stafleu/C. 8103; Borba de Moraes 2 II, 681 (nennt Wallishäuser als Vlg. u. 3 unkn. Bll. für Bd. 2); Bosch 370; Sabin 63679.

Bedeutende österreichische Brasilien-Expedition, die anlässlich der Vermählung von Erzherzogin Maria Leopoldine von Österreich mit dem Kronprinzen und späteren Kaiser von Brasilien, Dom Pedro von Kaiser Franz I. und Staatskanzler Metternich ins Leben gerufen wurde um „die Erzeugnisse, welche dort die Natur in allen Reichen mannigfaltig darbietet in ihren Geburtsstätten zu beobachten, wissenschaftliche Beobachtungen zu vervielfältigen und die vaterländischen Sammlungen fremder Naturseltenheiten zu bereichern“ wie es in zeitgenössischen Zeitungsberichten hieß. Auch König Maximilian I. von Bayern ergriff die Gelegenheit und entsandte die beiden Botaniker Johann B. Spix und Carl F. Ph. von Martius zur Teilnahme. Nach der Ankunft in Brasilien trennten die sich aber infolge von Zwistigkeiten bald von der österreichischen Expedition und unternahmen eigene Forschungsreisen. Die Führungsquerelen bei den Österreichern führten dazu, dass ein Teil der Teilnehmer, darunter der Leiter Prof. Mikani nach Österreich zurückbeordert wurden. Daraufhin übernahm der als Mineraloge eingestellte Pohl die botanische Leitung und stellte zusammen mit Johann Natterer, dem zoologischen Leiter eine neue Reiseplanung auf die aber zu getrennten Expeditionen führte. Im Januar 1818 brach Pohl auf und kehrte nach zwei Jahren mit reicher Ausbeute nach Rio de Janeiro zurück. Seine Reise hatte ihn mit längeren krankheitsbedingten Pausen in die Provinz Goiás bis zum Rio Maranhao im Norden geführt. Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Expedition war ebenfalls von Schwierigkeiten begleitet, in der wissenschaftliches Konkurrenzdenken und persönliche Querelen eine Rolle spielten. Pohl sollte unter der obersten Leitung (und Kontrolle) Metternichs das repräsentative Reisewerk über die Brasilienexpedition herausgeben. Differenzen mit Verlegern und gesundheitliche Probleme Pohls verzögerten jedoch die Veröffentlichung. Dennoch wurde mit finanzieller Unterstützung durch Kaiser Franz I. (und später Ferdinand I.) und mit Hilfe des ursprünglich als wissenschaftlicher Expeditionsleiter vorgesehenen Kaspar von Sternberg der erste Band 1832 publiziert. Zwei Jahre später starb Pohl.





Lobelia thuysoidea.



**WOHL EINES DER SCHÖNSTEN TAFELWERKE
ZU ÄTHIOPIEN
IN EINEM PRACHTVOLLEN, NEUEN EINBAND
BERNATZ, JOHANN MARTIN**

Scenes in Ethiopia. Designed from Nature Johann Martin Bernatz, Artist to the British Mission to the Court of Shoa. With descriptions of the plates and extracts from a journal of travel in that country. 2 volumes in 1. First edition.

London 1852. Large oblong folio (43 x 55 cm).
(Description of lithographed title pages [the one for vol. 2 also bound in here]), (1) (list of plates), Dedication Leaves,

(Preface), pp. 9, 23, (list of plates), 23 pp. With 48 (most) colour tinted lithographed plates (1 double-page, which is counted as 2 plates), 2 lithographed title pages and 1 lithographed map. Red, very decorative linen band of the time with artificial pearls and relief structure as well as gold stamping on the front cover, some plates very slightly brown stained in the white edge, a great example of this rare work.

EUR 25.000,-

This is the most important 19th-century colour-plate book on Ethiopia, unsurpassed with its large number of magnificent illustrations! Vol. I bears the title „The Lowlands of Danakil“, vol. II is titled: „The Highlands of Shoa“. – Bernatz (1807-1878) participated in the scientific expedition to Abyssinia sent out and financed by the British-Indian government as a draftsman. The expedition was led by W.C. Harris. The beautiful illustrations which Bernatz created for this magnificent work were the basis for his fame and from then on he was considered THE authority on exotic landscape painting. Many books on African exploration that were published thereafter included one or more illustrations by Bernatz, e.g. Barth's or Heuglin's. – Kainbacher 44 (german Ed.); Engelmann I, 172; Gay 2586.



ORIGINAL-LOGBUCH VON DER CHALLENGER-EXPEDITION BROMLEY, ARTHUR LT.

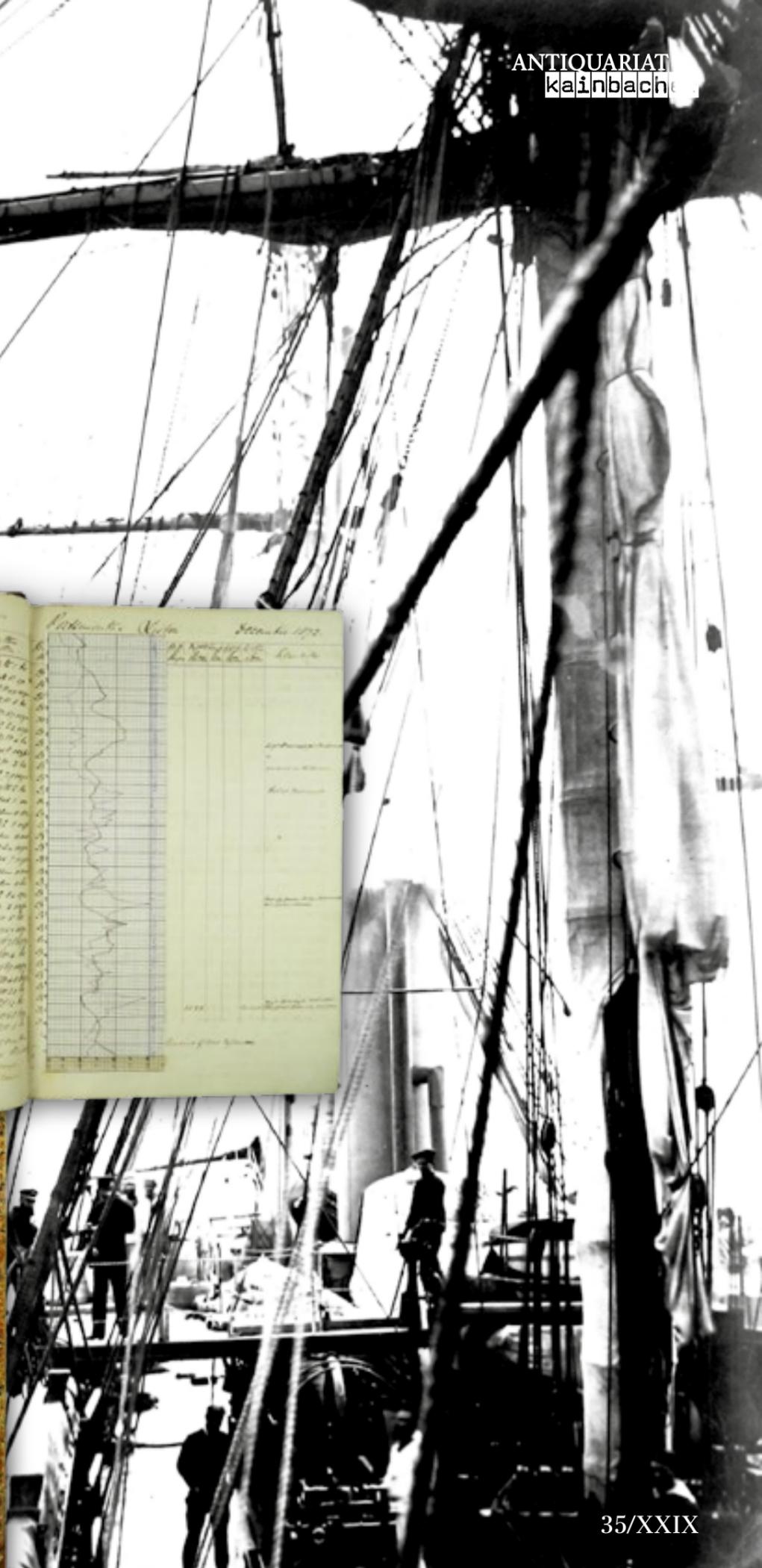
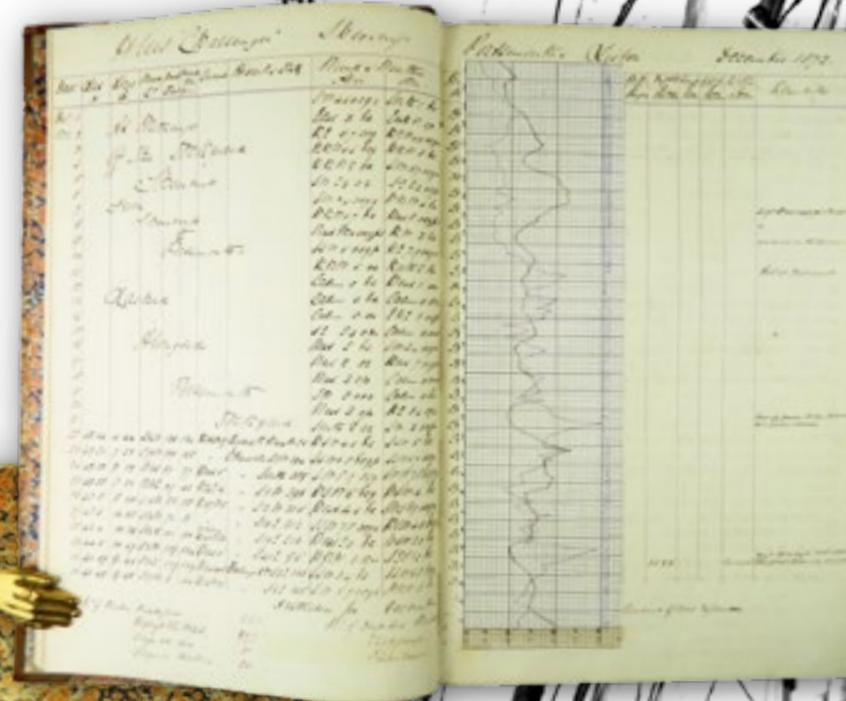
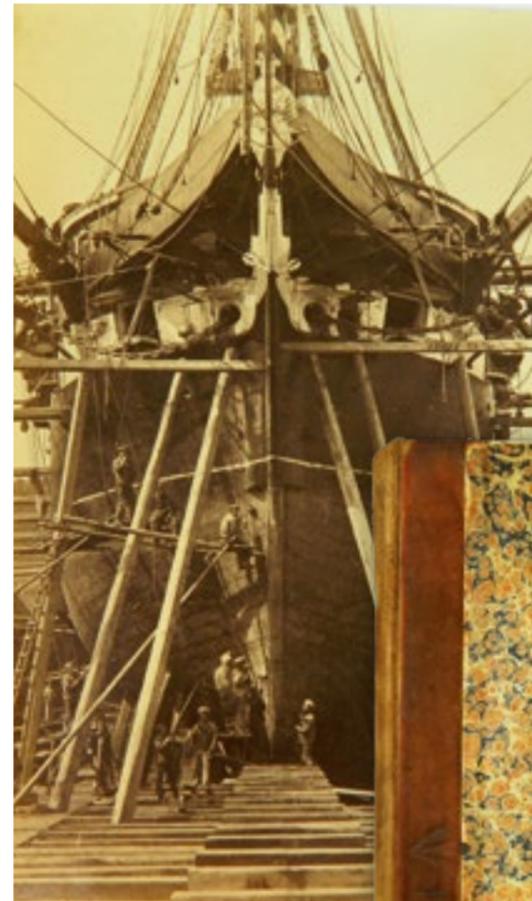
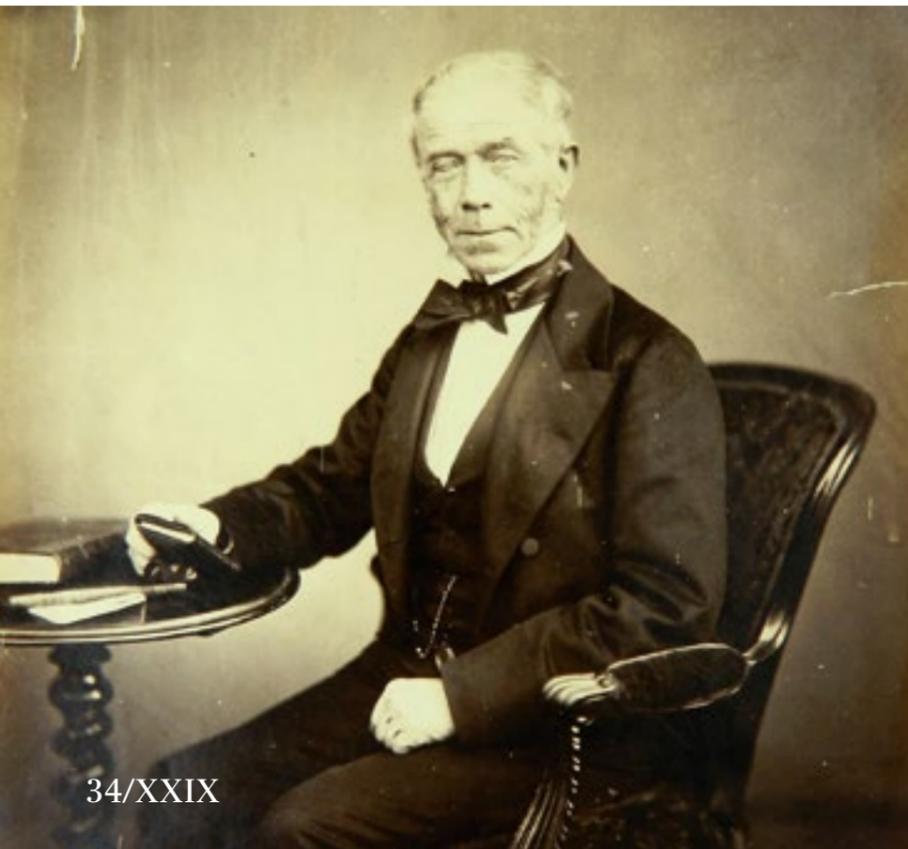
Logbook, compiled by lieutenant arthur Bromley, assistant Surveyor, from 15 November 1872 to 27 May 1876.

Folio, 108 pp. half calf gilt, half morocco case. A daily logbook, recording position, weather conditions, temperature and barometric pressure, together with details of soundings and deep sea dredging and trawling operations with observations. Pasted in each month's section is a recording barograph strip with pressure and temperature, plus notes on wind and weather. The logbook continues with a voyage on HMS Swift from 1 July 1885 to 17 February 1888 on the China Station. 90 pp.

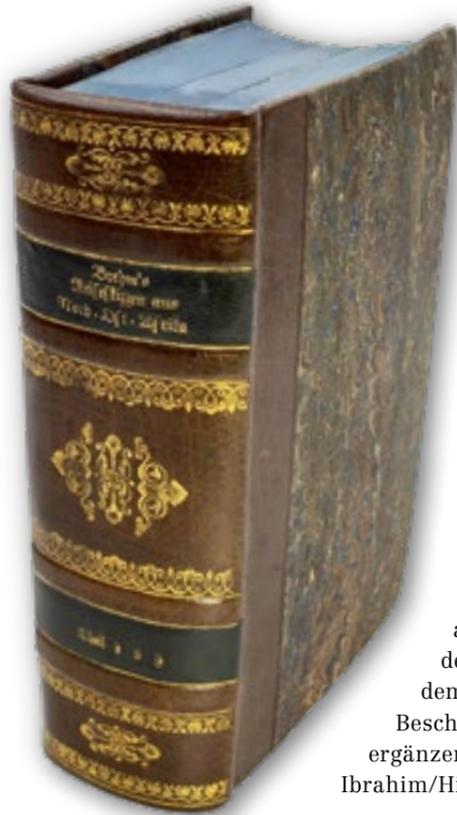
In addition, there are assorted papers, including the discharge papers of Arthur Bromley, recording his appointments from Acting Sub Lieutenant in 1867 to Commander in 1882, together with a small collection of photographs, including HMS Challenger in Dry dock in Yokohama, Japan, the main deck showing the scientific equipment, at anchor in Farm Cove, Sydney Harbour and in the Kerguelen Islands, and a portrait of Sir Thomas Maclean, Astronomer at the Cape of Good Hope Observatory.

EUR 120.000,-

Arthur Charles Burgoyne Bromley was born in 1848 and entered the Navy as a Midshipman. As a young Lieutenant, he was appointed to the Survey team on HMS Challenger in December 1872 at the commencement of her epic Oceanographic expedition. He was appointed Assistant Surveyor on board in 1874. Following his return to England, he was appointed Commander in 1882. Between 1885 and 1888 he was in command of the composite gunboat HMS Swift on the China Station, and was promoted to Captain on his return. He was in command of a troopship, a cruiser and finally the battleship HMS Hood in the Mediterranean before taking up the post of Inspecting Captain of Boy's Training Ships. Raised to Rear Admiral in 1901, he became Admiral Superintendent of the Dockyard at Malta, serving until promoted to Vice Admiral in 1906. He died in Service in October 1909. Provenance: From the family.



Reisen und Expeditionen



DER ZOOLOGE AUF REISEN IM SUDAN BREHM, ALFRED EDMUND

Reiseskizzen aus Nord-Ost-Afrika oder den unter ägyptischer Herrschaft stehenden Ländern Egypten, Nubien, Sennahr, Rosseeres und Kordofahn, gesammelt auf seinen in den Jahren 1847 bis 1852 unternommenen Reisen.

3 Bände in 1. Jena, Mauke 1855 und 1862. (Band 1 und 3 in der Erstauflage 1855, Band 2 in der zweiten, unveränderten Auflage 1862). XII, 376; IV, 272; VIII, 358 S. 8vo. Halblederband im Stil der Zeit mit Rückengoldprägung, nur leicht stockfleckig, St.a.T., gutes Exemplar.

EUR 1.900,-

Nachdem der deutsche Zoologe Brehm (1829-1884), Verfasser des Tierlebens, zunächst die Expedition von Baron J. von Müller über Ambukohl und Khartum bis El Obeid begleitet hatte, führte er teils allein, teils in Begleitung Th. v. Heuglins weitere Reisen im Gebiet des Blauen Nils und Oberägyptens, sowie im Sinai durch. Neben dem Sammeln und Beobachten von Vögeln und Säugetieren war die Beschreibung von Land und Leuten Hauptbeschäftigung. Seine Berichte ergänzen die älteren von Caillaud, Rüppell und Russeger. – Henze I, 348f; Ibrahim/Hilmy I, 87; Kainbacher 62.

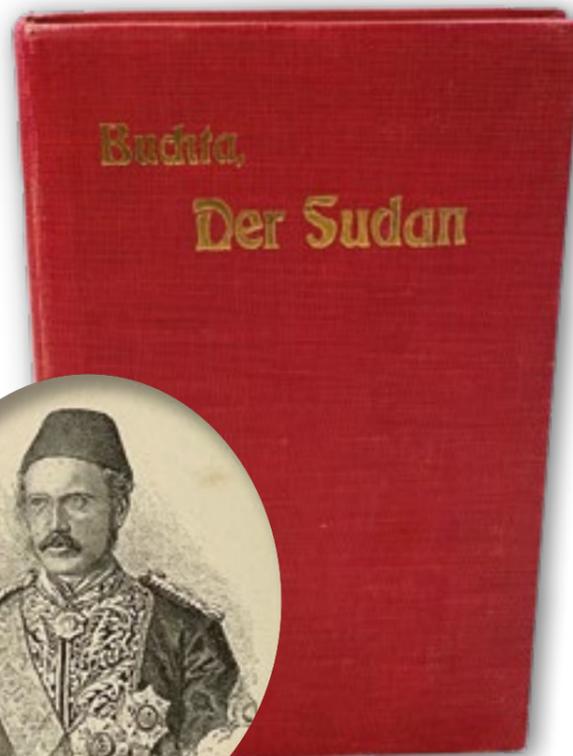
DER SUDAN UND DER MAHDI BUCHTA, RICHARD

Der Sudan unter ägyptischer Herrschaft. Rückblicke auf die letzten sechzig Jahre. Nebst einem Anhang: Briefe Dr. Emin Pascha's und Lupton-Bey's an Dr. Wilhelm Junker 1883-1885.

Leipzig, Brockhaus 1888. 8vo. IX, 228 S. mit 1 Front. (mit 3 Port.) und 2 gef., kolor. Karten. Roter Original-Leinenband mit goldgepr. Rückentitel (Kanten leicht berieben) – Gutes Exemplar.

EUR 450,-

Der, in Galizien geborene, Österreicher Richard Buchta (1845-1894) arbeitete 1870 zunächst als Straßenfotograf in Cairo. 1878 unternahm er eine Reise von Khartum nach Lado bis nach Uganda, wohin er mit einer Expedition Emin Paschas gelangte. Fotografien und Zeichnungen wurden unter dem Titel: „Die oberen Nilländer. Volkstypen und Landschaften.“ 1881 herausgegeben. 1885 gelangte er erneut nach Ägypten, wurde durch den Mahdi-Aufstand an der Weiterreisen gehindert und reiste in das Oasengebiet von Fayum. Das vorliegende Buch behandelt den Sudan. – Dinse 539; Henze I, 388f; Kainbacher 71.



BERG SINAI UND ÄGYPTEN CLAYTON, ROBERT

Tage-Reisen von Groß-Cairo nach dem Berge Sinai und wieder zurück : Aus einer Handschrift des Präfektus der Franciskaner in Egipten übersezet. Mit Anmerkungen über den Ursprung der Hieroglyphen u. Mythologie der alten Heiden / Der Gesellschaft der Alterthümer in London zugeeignet, von dem hochwürdigen Robert (Clayton) Bischof zu Clogher. Aus der verbesserten Englischen Ausgabe übersezet von J. P. Cassell.

Hannover, N. Förster 1754. 8vo. 5 Bl., 162 S., 2 Bl. mit 2 gefalt. Kupfertafeln. Pergamentband der Zeit mit Rückentitel, leicht gebräunt, gutes Ex.

EUR 3.500,-

Interessante Reisebeschreibung von Cairo auf den Sinai und wieder zurück. Die Reise wurde 1772 von Bischof Clayton unternommen und beschäftigt sich auch mit Kultur Ägyptens, sowie mit den Altertümern und den Hieroglyphen. – Ibrahim/Hilmy I, 137; Cox I, 226; Kainbacher 87.





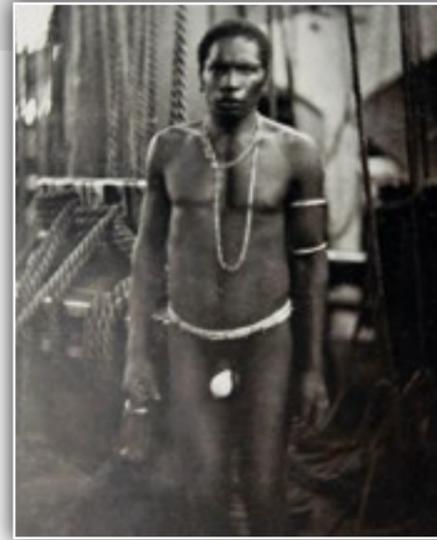
MIT 50 BÄNDEN KOMPLETT
IN DEN ORIGINAL-LEINENBÄNDEN

CHALLENGER – EXPEDITION: THOMSON, C.WYVILLE AND MURRAY, SIR JOHN

Report on the Scientific Results of the Voyage of the H.M.S. Challenger during the Years 1873-76, under the command of Captain George S. Nares...and Captain Frank Tourle Thomson.

London, Edinburgh etc.: H.M.S.O. for Longman & Co. [and others] 1880-1895, 4to (317 x 250mm.), 42 volumes bound in 50, original publisher's green cloth gilt, with over 3,280 plates, charts and maps, mostly lithographed, many tinted and many hand-coloured, some double-page and folding, all presented in quarter green-morocco fitted cases.

EUR 150.000,-



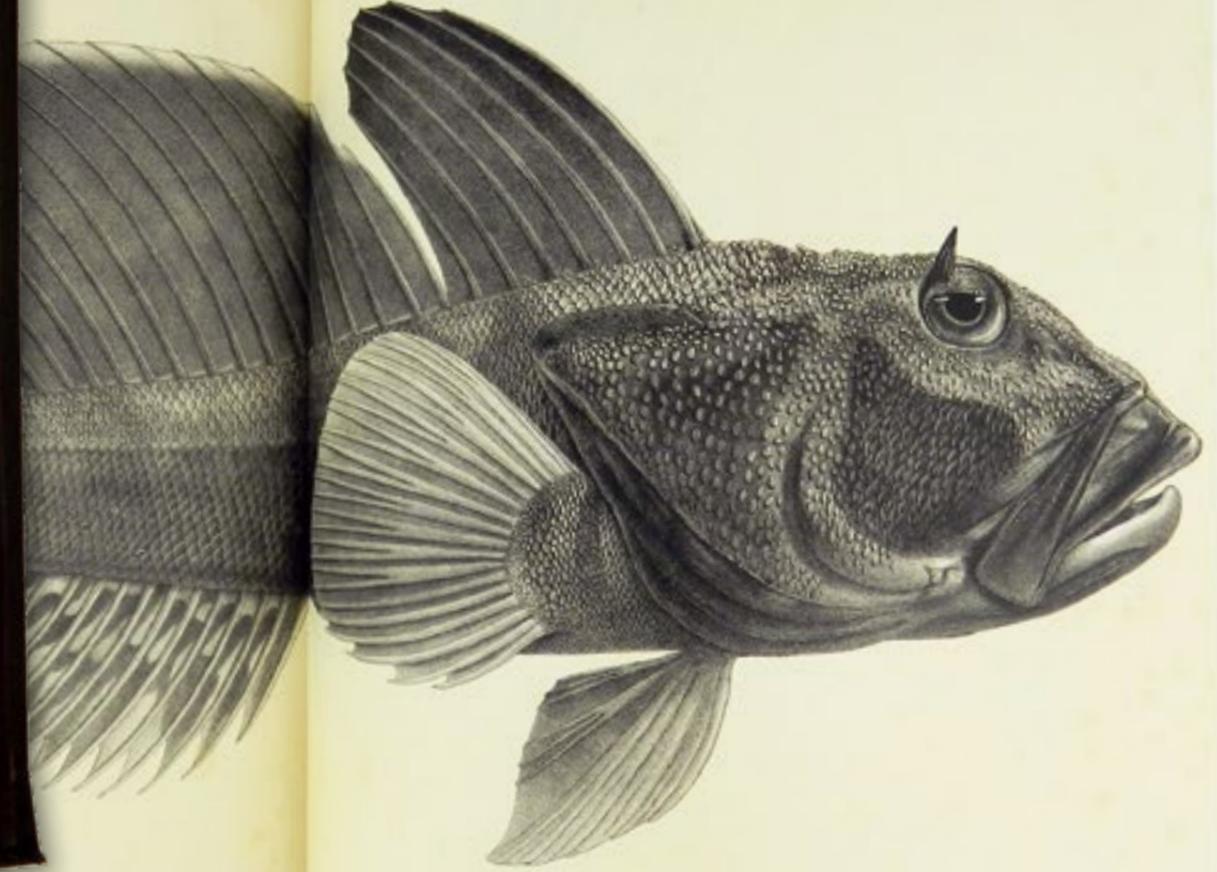
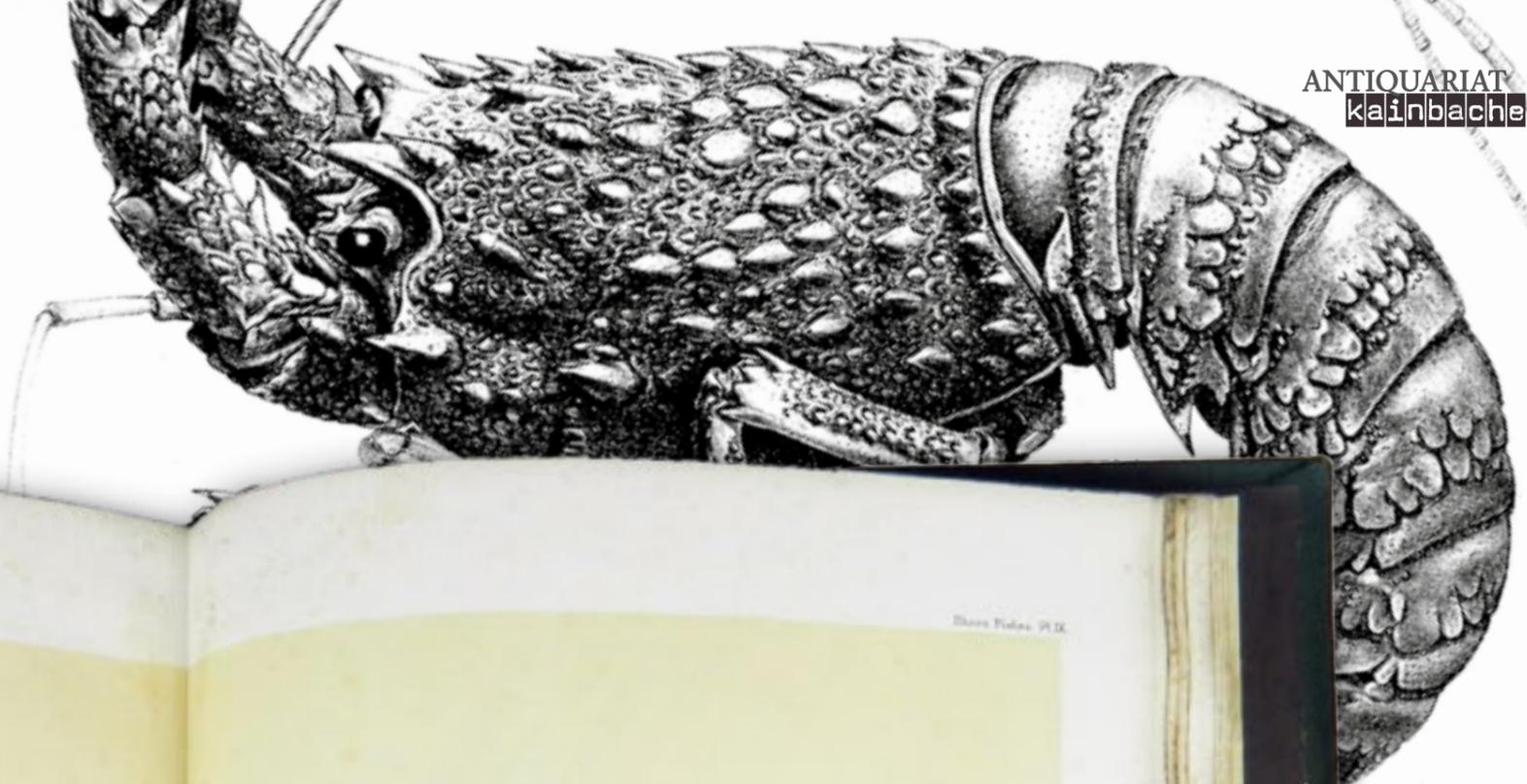
This is H.N. Moseley's copy, signed in Vol.1. Moseley (1844-1891, british naturalist) was member of the Challenger Expedition and sailed till 1876 with the Challenger. This 50 volume, 29,500 page report took 23 years to compile and publish. At its completion, The Report discussed with full detail of text and illustrations the currents, temperatures, depths and constituents of the oceans, the topography of the sea bottom, the geology and biology of its covering and the animal life of the abyssal waters. The Challenger cruise had lain the cornerstone of scientific oceanography and begun its introduction to the wider scientific and lay community. It includes many observations of other natural history subjects including fauna of the countries visited and the following is a selection of some of the papers included in the volumes: Birds, by P.L.Sclater, with 30 hand-col. plates; Bones of Cetacea, by W.Turner, with 3 plates; Collections of Eggs described by P.L.Sclater; Essay on the Green Turtle by W.K.Parker with 13 plates; Essay on Shore Fishes, with 32 plates and Deep Sea Fishes, with 73 plates, both by A.Gunther; Deep-Sea Fauna of New Zealand, by A.Hamilton. Numerous paper slips are included in the volumes requesting authors to return completed scientific reports for publication. Charles Wyville Thomson led the expedition but died of exhaustion from the journey and the preparation of the reports had to be supervised by Sir John Murray. Many parts were published later as extracts from the original edition. A choice set of this monument to seafaring naturalists and scientists. BM(NH) 11, p. 716; Nissen BBI 2381; Nissen ZBI 4554; Spence 1198; Wood p. 596.





ANTARCTIC ICEBERGS.

1, seen February 21st 1874. Lat. 63° 30' S. Long. 89° 6' E. 3, seen February 22nd 1874. Lat. 63° 20' S. Long. 90° 47' E.
4, seen February 25th 1874. Lat. 63° 49' S. Long. 94° 51' E.





KOMPLETTE REIHE DER TIEFSEE-EXPEDITION VALDIVIA

CHUN, CARL (HG.)

Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Dampfer Valdivia 1898-1899.
101 Teile in 24 Bänden, gebunden in 26 Bänden (komplett).

Jena, Gustav Fischer 1902-1940. 4to. Ca. 34 cm x ca. 26 cm. Insgesamt ca. 12.100 Seiten mit ca. 3.200 Abbildungen im Text und zusätzlich ca. 1.140 Tafeln und Karten, darunter zahlreiche farbige und ausklappbare bzw. doppelblattgroße, Heliogravüren, (Duplex-)Lichtdrucke, einige mit Pergaminvorlage, Crayondrucke, Lithographien, Phototypen, Photogravüren, fast alle Tafeln mit eigenem Textblatt. Die ersten 25 Bände mit Schmuckvorsätzen und Goldschnitt oben, sehr kräftigen dunkelroten Halbleder-Einbänden mit 5 Rückenbünden und goldgeprägtem Rückentitel. Der letzte Band abweichend gebunden: einfache Vorsätze, kein Goldschnitt, roter Leineneinband des British Natural History Museum. 21 der 26 Bände mit Ex-Libris von Lionel Walter Rothschild auf den Vorsätzen. Auf fliegenden Titeln kleine Stempel des British Natural History Museum Tring (ebenso auf den Rückseiten vieler Tafeln), kleine Endwidmungsstempel und handschriftlicher Vermerk „Miss Thomas' Room“.

EUR 25.000,-

Erste (und einzige) Ausgabe in aufwändiger Bindung mit exquisiter Provenienz. So vollständig und in diesem Zustand äußerst selten. Mit den gesuchten Teilen zum Wiederauffinden der Bouvet-Insel, zu den Elefanten-Schildkröten der Seychellen, zu den Medusen, den Tiefsee-Fischen, den Tiefsee-Radolarien, etc. Eine Inhaltsübersicht des gesamten Werkes können wir gerne zur Verfügung stellen.

Am 31. Juli 1898 wurde die Valdivia in Hamburg feierlich verabschiedet. Als Ehrgast befand sich auch John Murray an Bord, der Herausgeber der Forschungsberichte der Challenger-Expedition. In der Nordsee wurden erste Dredschzüge auf der Doggerbank durchgeführt, vor allem, um die Technik zu erproben und Erfahrungen mit ihr zu sammeln. Am 3. August wurde Edinburgh angelaufen, wo Murray von Bord ging und die Expedition weitere Ausrüstungsgegenstände in Empfang nahm. Ein kleiner Schaden an der Kabeltrommel konnte rasch behoben werden. Am Abend des 4. August lief das Schiff in Richtung Färöer aus. Am 6. und 7. August wurden hier die ersten Tiefseeolungen und -dredschzüge der Valdivia-Expedition unternommen. Außerdem wurde die Wassertemperatur in verschiedenen Meerestiefen gemessen. Nördlich der Insel Suðuroy, nahe dem 62. Breitengrad, erreichte die Expedition am 7. August ihren nördlichsten Punkt und nahm anschließend Kurs auf die Kanarischen Inseln. Nach einem schweren Sturm vom 9. bis 13. August konnten die wissenschaftlichen Arbeiten erst am 15. August wieder aufgenommen werden. Östlich von Madeira wurde die Seine-Bank aufgesucht und am 18. August vermessen. Am 20. August wurde Teneriffa angelaufen. Nach botanischen Exkursionen auf Teneriffa und auf Gran Canaria wurde Kurs auf die afrikanische Küste genommen. Am 24. August lag das Schiff 40 Seemeilen vor Kap Bojador. Dem Nordäquatorialstrom folgend erreichte die Valdivia am 29. August die Kapverdischen Inseln. Nach mehreren

Dredschzügen in der Nähe von Boa Vista, die vor allem zahlreiche Glasschwämme lieferten, wurde der Weg in südöstlicher Richtung fortgesetzt und ab dem 31. August der warme Guineastrom gequert.

Am 6. September gab es die Äquatortaufe. Im Golf von Guinea führten die Expeditionsteilnehmer umfangreiche Arbeiten durch. Die Schleppnetze wurden in fast 5000 Metern Tiefe über den Grund gezogen. Die größte gelotete Tiefe lag bei 5695 Metern. Am 15. September lief das Schiff in den Hafen von Victoria in Kamerun, damals deutsche Kolonie, ein. Es folgte ein dreitägiger Ausflug über Buea auf die Flanke des Kamerunbergs.

Am 19. September wurde Victoria verlassen, das Kap Nachtigall umfahren und die Hauptstadt Kamerunstadt angelaufen. Die Expeditionsleitung besuchte Rudolf Manga Bell, den König der Duala, der auch an Bord der Valdivia empfangen wurde. Anschließend unternahmen elf der Wissenschaftler eine Dampferfahrt auf dem Wouri ins Landesinnere bis zu den Stromschnellen von Jabassi, wobei sich neun von ihnen mit Malaria infizierten. Am 25. September setzte das Schiff die Reise fort, folgte der westafrikanischen Küste und lief am 1. Oktober in den Hafen von Banana an der Mündung des Kongo ein. Auf Einladung der belgischen Kolonialverwaltung wurde der Strom mit einer Barkasse bis zur damaligen Hauptstadt Boma befahren und die umliegende Savanne erkundet. Am 5. Oktober lichtete die Valdivia den Anker und steuerte die plankton- und fischreiche Große Fischbai (Baía dos Tigres) an der Küste Angolas an. Vom 10. bis 12. Oktober wurden hier die Fischbestände, aber auch die reiche Vogelwelt, studiert.



Die Valdivia steuerte nun vom Lande weg in den Südatlantik. Gepeinigt von Malariaanfällen und unruhiger See bei starkem Südost-Passat konnten die Arbeiten erst am 15. Oktober wieder aufgenommen werden. Die Lotungen am 17. Oktober ergaben überraschend eine Tiefe von weniger als 1000 m, wo man eigentlich um die 5000 m erwartet hatte. Wie sich später herausstellte, hatte die Expedition den Walfischrücken entdeckt, der den mittelatlantischen Rücken mit dem südlichen Afrika in Höhe der Walfischbucht (Walvis Bay) verbindet. Die Existenz einer solchen Barriere wurde vom österreichischen Ozeanographen Alexander Supan auch aus den gemessenen Temperaturprofilen im Angola- und im Kapbecken abgeleitet, die in 4000 Meter Tiefe einen durchschnittlichen Unterschied von fast 2 Grad zeigen. Die seichteste Stelle des Walfischrückens nennt man heute Valdivia-Bank. Der Dredschzug auf der Bank brachte einen reichen Fang. Dutzende Tiefseefische (Macrurocyttidae), mehr als hundert große rote Tiefseekrabben (*Geryon maritae*) sowie Einsiedlerkrebse, Korallen, Seegurken und Rankenfußkrebse gingen ins Netz. Am 26. Oktober wurde Kapstadt erreicht, wo Schimper eine botanische Exkursion ins Landesinnere unternahm, während die Valdivia sogleich wieder auslief, um den Kontinentalschelf südlich von Kap Agulhas zu erforschen. Vom 29. bis 31. Oktober lag das Schiff in Port Elizabeth, um dann nach Kapstadt zurückzukehren. Auf der Agulhasbank wurden 29 Dredschzüge unternommen, die neben typischen Arten des Atlantischen und Indischen Ozeans auch solche an die Oberfläche brachten, die die Zoologen um Carl Chun eher in antarktischen Gewässern erwartet hatten.

Vom 6. bis 13. November lag die Valdivia in Kapstadt vor Anker. Dann fuhr sie in Richtung Süd-Süd-West weiter in Gebiete, die ozeanographisch noch nicht erforscht und nicht ausgelotet waren, denn sowohl die Challenger als auch die Gazelle hatten Kapstadt nach Südost in Richtung Kerguelen verlassen. Man hoffte, die Bouvetinsel wiederzuentdecken, die 1739 von Jean-Baptiste Charles Bouvet de Lozier entdeckt, 1825 aber letztmals gesichtet worden war. In den 1840er Jahren hatten James Clark Ross und Thomas Moore (1819–1872) die Insel vergeblich gesucht. In ihrer Nähe wollte Carl Chun die antarktische Grundfauna erforschen. Am 24. November deutete die Lotung der Tiefe darauf hin, dass erneut ein Rücken erreicht war. Das Seegebiet wurde systematisch abgesucht und am 25. November kam die Insel tatsächlich in Sicht. Ihre Position wurde exakt bestimmt und eine erste Kartierung vorgenommen. In der Nähe der Insel wurden fünf Dredschzüge ausgeführt.

Den nördlichsten Punkt der Bouvetinsel taufte man Kap Valdivia. Das vergletscherte Plateau im Zentrum der Insel benannte man nach Kaiser Wilhelm II. Am 28. November 1898 verließ die Valdivia die Gewässer um die Bouvetinsel und fuhr bis zum 16. Dezember immer an der Packeiskante entlang 50 Längengrade nach Osten. Während der Fahrt wurde eine große Anzahl von Eisbergen fotografiert und vermessen. Begünstigt durch gutes Wetter konnten jeden Tag Lotungen der Tiefe vorgenommen werden. Bis zum Beginn der Expedition hatte es weltweit nur 15 Lotungen südlich des 50. Breitengrades gegeben. Die Valdivia vermehrte diese Zahl um 29. Aus theoretischen Erwägungen hatte man dem antarktischen Meer bis dahin nur eine geringe Tiefe zugeschrieben. Ein großer Anteil der Lotungen der Valdivia ergab aber Tiefen zwischen 5000 und 6000 m. Am 13. Dezember ergab sich durch ein Zurücktreten der Eisgrenze die Möglichkeit, weiter nach Süden in Richtung auf das antarktische Festland vorzudringen. Obwohl die Valdivia nicht eistauglich war, gelang es dem Kapitän, bis zum 16. Dezember nach Süden zu steuern und den 64. Breitengrad zu erreichen. Als der südlichste Punkt der Route erreicht wurde, war Enderbyland nur noch 100 Seemeilen entfernt. Am 17. Dezember wurde bei einer Tiefe von 4636 m ein Dredschzug ausgeführt, was infolge der Dauer von mehreren Stunden und der ständigen Gefahr vom Eis eingeschlossen zu werden, ein hohes Risiko darstellte. Auch hier war die Ausbeute an Tieren überwältigend. Durch vom Trawl mit nach oben gebrachte Steine konnte geklärt werden, dass Enderbyland nicht, wie bisher angenommen, vulkanischen Ursprungs ist.

Durch stürmisches Wetter, das jede wissenschaftliche Arbeit verhinderte, fuhr die Valdivia nun nach Nordosten und erreichte am 1. Weihnachtstag die Kerguelen, wo sie in der gut geschützten Gazelle-Bucht drei Tage vor Anker ging, um eine notwendig gewordene Reinigung ihrer Dampfkessel durchzuführen. Die Zeit wurde genutzt, um die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt der Inselgruppe zu studieren. Am 28. Dezember wurde die Fahrt fortgesetzt. Da das Wetter sich beruhigt hatte, konnte man wieder Proben der marinen Lebewesen sammeln. Nach einem Zwischenstopp im Weihnachtshafen, wo auch Seeleoparden und Pinguine erlegt und als Proben an Bord genommen wurden, verließ die Valdivia die Kerguelen am 29. Dezember. Den Jahreswechsel beging man bei starkem Weststurm zwischen den Kerguelen und der Sankt-Paul-Insel, einem kleinen vulkanischen Eiland, das von der Novara-Expedition 1857 eingehend wissenschaftlich

erforscht worden war. Die Valdivia-Expedition kam am 3. Januar 1899 bei der Insel an. Bei einem Dredschzug in fast 700 m Tiefe wurde das Trawl durch den felsigen Meeresgrund stark beschädigt. Der Fang war aber insofern von wissenschaftlicher Bedeutung, als die in großer Zahl heraufgeholtten Korallen sich als wertvoll für die Aufklärung des Zusammenhangs der Tiefseefaunen des Atlantischen und des Indischen Ozeans erwiesen. Bereits am nächsten Tag wurde die nahe Amsterdam-Insel erreicht. Das Grundschieppnetz förderte in der Nähe der Insel und am folgenden Tag auch in über 100 Seemeilen Entfernung basaltische Bomben und nur wenige Tiere zu Tage.

Nur unterbrochen durch regelmäßige Lotungen und Dredschzüge setzte die Valdivia ihren Weg in Richtung Nord-Ost fort. Am Morgen des 14. Januar wurde der Expeditionsarzt und Bakteriologe Martin Bachmann tot in seiner Kabine aufgefunden. Am folgenden Tag wurde er im Meer bestattet. Am 17. Januar passierte die Expedition die Kokosinseln ohne an Land zu gehen. Am folgenden Tag wurde ein Dredschzug in über 5000 m Tiefe durchgeführt. Das Tiefseethermometer war dem Druck von über 500 atm nicht gewachsen und zerbrach, aber selbst in dieser Tiefe wurden verschiedene Tiere gefunden. Mit dem Vertikalnetz wurde zudem reiche Beute aus einer Tiefe bis zu 2500 m gemacht, darunter Tiefseefische.

Am 21. Januar kam Sumatra in Sicht. Am 22. Januar lief die Valdivia in den Emmahafen von Padang ein. Nach dem Besuch des Hochlands setzte die Expedition erst am 30. Januar ihren Weg in Richtung Siberut fort, der größten der Sumatra vorgelagerten Mentawai-Inseln. Ziel war es, das wenig erforschte Mentawai-Becken aus zoologischer und ozeanographischer Sicht genauer zu untersuchen. Die Lotungen ergaben Tiefen von bis zu 1760 m. Das gemessene Temperaturprofil wies die Besonderheit auf, dass die Temperatur bis zu einer Tiefe von 900 m stetig absank, um dann bis zum Grund konstant bei 5,9 °C zu verharren. Daraus wurde geschlossen, dass ein Wasseraustausch mit dem freien Ozean jenseits dieser Marke nicht stattfindet, dass also die Straßen zwischen den Mentawai-Inseln, die das Becken mit dem Ozean verbinden, nicht tiefer als 900 m sein können. Durch die Siberut-Straße wurde wieder der freie Ozean erreicht. Am 1. Februar wurde der Äquator gequert und am nächsten Tag die Insel Nias angesteuert, die kurz besucht wurde. 60 Seemeilen westlich von Nias wurden am 3. Februar 5214 m gelotet. Unter weiterem häufigen Loten wurde auf Aceh zugehalten und die Insel Weh kurz betreten.



Die Reise wurde weiter zu den Nikobaren fortgesetzt. Dredschzüge am 7. und 8. Februar förderten vor allem Glasschwämme zu Tage. Am 9. Februar ankerte die Valdivia im Hafen der Insel Nankauri. Die Wissenschaftler ließen es sich nicht nehmen, auch hier an Land zu gehen und ein Dorf zu besuchen.

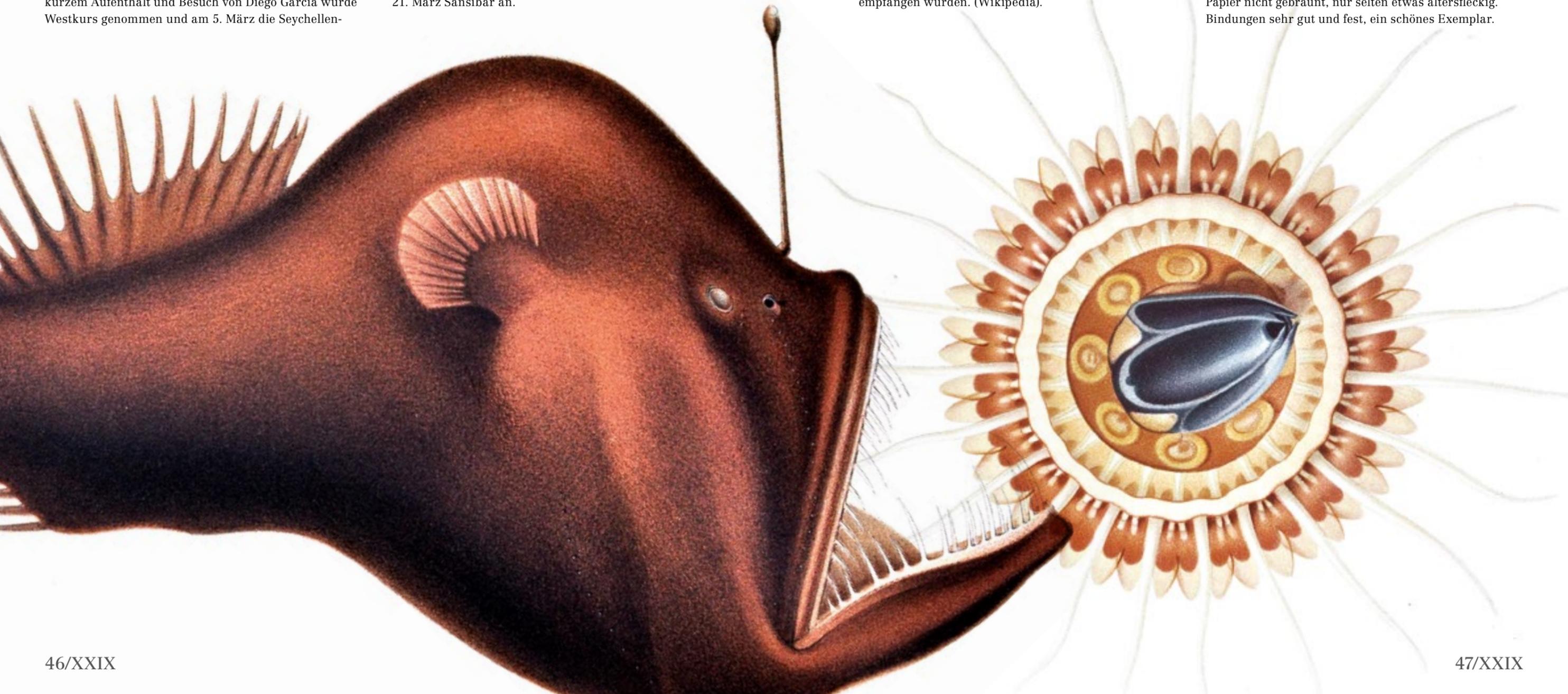
Die Fahrt wurde ohne Dredschzüge durch den Golf von Bengalen in Richtung Ceylon fortgesetzt. Am 13. Februar 1899 warf die Valdivia im Hafen von Colombo Anker. Mit Hilfe des deutschen Konsulats gelang es, G. Hay als neuen Arzt für die Expedition zu gewinnen. Über die Malediven wurde am 23. Februar Diego Garcia angelaufen. Durch regelmäßige Tiefenlotungen wurde festgestellt, dass die Malediven auf einem von Nord nach Süd abfallenden ozeanischen Rücken aufsitzen, der sich bis zum Chagos-Archipel fortsetzt. Nach kurzem Aufenthalt und Besuch von Diego Garcia wurde Westkurs genommen und am 5. März die Seychellen-

Insel Mahé erreicht. Unter Führung August Brauers, der 1894/95 mehrere Monate auf der Insel verbracht hatte, wurden die Reste des Urwaldes um den Mount Harrison besucht. Am 8. März wurde nach Praslin, der zweitgrößten Seychellen-Insel, übersetzt und abends Kurs West Richtung Deutsch-Ostafrika gesetzt.

An den sieben arbeitsreichen Tagen bis zum Erreichen der ostafrikanischen Küste brachten die Vertikalnetze wieder reiche Ausbeuten an Fischen und Kopffüßern aus dem Freiwasser ans Tageslicht, darunter einen lebenden Buckligen Anglerfisch, eine bizarre Fischlarve mit auf langen Stielen stehenden Augen und Kopffüßer mit ebenfalls gestielten Augen. Am 15. März fuhr die Valdivia in den Hafen Daressalam ein. Nach eingehender Erkundung der Umgebung und einem Dredschzug in den Küstengewässern lief das Schiff am 21. März Sansibar an.

Im letzten Abschnitt der Expedition folgte die Valdivia nun der afrikanischen Küste in einem Abstand von 15 bis 20 Seemeilen nach Nordosten. Bis Aden am 5. April erreicht wurde, setzten die Forscher noch einmal das ganze Arsenal ihrer Untersuchungsmethoden ein. So wurden auch weitere 25 Züge mit dem großen Trawl durchgeführt. In Aden war das wissenschaftliche Programm der Expedition erfüllt. Der Botaniker Wilhelm Schimper ging von Bord, um sich näher mit der Pflanzenwelt der Gegend zu beschäftigen, die eine Reihe endemischer Arten aufweist. Die Valdivia begab sich durch das Rote Meer und den Sueskanal auf den Heimweg. Am 14. April wurden in Port Said noch einmal Kohlen gebunkert. Nach der Straße von Messina (18. April) wurde am 22. April die Straße von Gibraltar passiert. Am 1. Mai 1899 lief das Schiff in den Hamburger Hafen ein, wo die Heimkehrer begeistert empfangen wurden. (Wikipedia).

Walter Rothschild (1868-1937) war der 2. Baron Rothschild. Er galt als sehr exzentrisch und war einer der bekanntesten Zoologen seiner Zeit. Wohl keine andere Person hat in ihrem Leben derart umfangreiche naturwissenschaftliche Sammlungen zusammengetragen wie Walter Rothschild. In seinem eigenen Museum in seinem Wohnort Tring, nordwestlich von London, waren diese Schätze der Wissenschaft und der Allgemeinheit zugänglich. Aus Walter Rothschilds sehr umfangreicher wissenschaftlicher Bibliothek stammt dieses Exemplar. Der Hinweis „Miss Thomas' Room“ verweist auf Phyllis Thomas, langjährige Bibliothekarin Walter Rothschilds. Nach seinem Tod gingen sein gesamter naturwissenschaftlicher Besitz sowie das Museum in Tring an das British Natural History Museum über. Es führt das Museum in Tring noch heute weiter. Nur wenig berieben. Wenige Blätter mit Knickspuren. Papier nicht gebräunt, nur selten etwas altersfleckig. Bindungen sehr gut und fest, ein schönes Exemplar.



CONGO
CONGO – TOURING CLUB DE BELGIQUE

Panorama du Congo. Edité par le Touring Club de Belgique. 8 Lieferungen in 1 Band.

Bruxelles, Touring Club von Belgien (ca.1910). Quer.-Folio. 8 Lieferungen in 1 Band. Jede Lieferung hat 12-16 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und 1 Karte im Text. Die Original-Lieferungs-Umschläge sind miteingebunden (es fehlt nur der Deckel zur 8.Lieferung. Alles im illustrierten, dekorativen Original-Leinenband, sehr guter Zustand.

EUR 1.400,-



Jede Lieferung beschreibt mit zahlreichen Abbildungen die einzelnen Regionen des Congo und wurden von verschiedenen Autoren verfasst: Le Bas-Congo et le Mayumbe (von Cassart), Region des Cataractes (von Goffin). Du Pool aux Falls (von Dubreucq). Des Falls a Bukama (von Chabry). Le Kasai (von Dryepondt). L'Ubangi-Uele (von Hennebert und Renette de Villers-Perwin). Les Grands-Lacs (von Roelens). Le Katanga (von Wangermee).

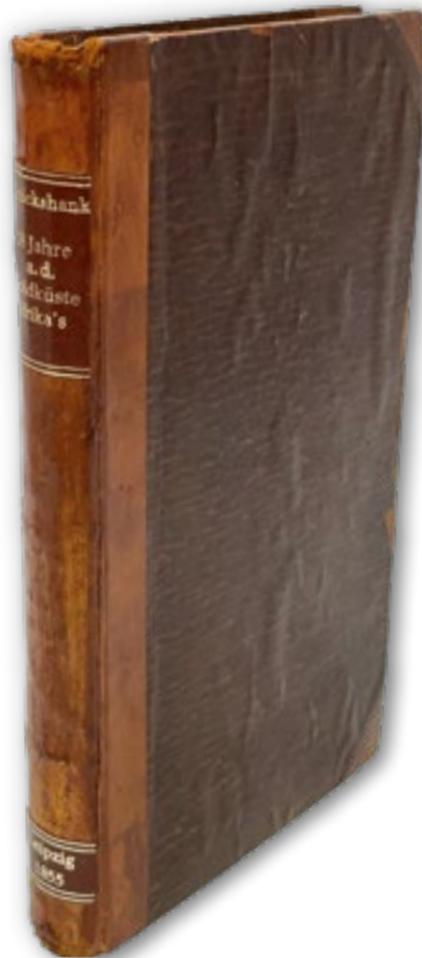
SKLAVENHANDEL AN DER GOLDKÜSTE
CRUICKSHANK, BRODIE

Ein achtzehnjähriger Aufenthalt auf der Goldküste Afrika's.

Leipzig, Dyk (1855). 8vo. VIII, 312 S. Neuer Halblederband mit Rückenschild, St.a.Vortitel und T., stockfleckig, ordentliches Exemplar.

EUR 2.500,-

Seltene deutsche Ausgabe! – Brodie Cruickshank verbrachte viele Jahre an der Goldküste von Westafrika. Er beschreibt nicht nur die Völker und Kulturen, sondern beschäftigt sich eingehend mit der Wirtschaft dieser Region. Vor allem beschäftigt er sich mit dem Sklavenhandel, der er ausführlichst beschreibt. – Hess/ Coger 6372; Paulitschke 174; Kainbacher 90.



SÜDPAZIFIK UND DER MYSTERIÖSE SÜDKONTINENT
DEUTSCHE AUSGABE VON DALRYMPLES „HISTORICAL COLLECTION...“!

DALRYMPLE, ALEXANDER

Historische Sammlung (sic!) der verschiedenen Reisen nach der Südsee im 16., 17. und 18. Jahrhundert, und der daselbst gemachten Entdeckungen. Aus dem Englischen übersetzt.

Hamburg, bei Carl Ernst Bohn 1786. 204 Seiten. Neuer Halblederband im Stil der Zeit mit marmorierten Deckelbezügen, etwas braunfleckig, ein gutes Exemplar.

EUR 16.000,-

Die deutsche Ausgabe von Dalrymples „Historical Collection of the several Voyages and Discoveries in the South Pacific Ocean“ – **eines der seltensten deutschsprachigen Südseewerke!** – Dalrymple war ursprünglich als Führer der Endeavour-Expedition in die Südsee vorgesehen, wurde letztendlich aber von Cook ausgestochen, da er auf den Rang eines Kapitäns bestand. – In seinem Werk gibt Dalrymple – ein vehementer Anhänger des Vorhandenseins des mysteriösen Südkontinents - die Übersetzungen von Originalberichten wieder, die seinen Glauben an die Existenz dieses Kontinents stützen. Von Magellan über Mendana und Quiros bis Tasman und Roggewein sind viele große Entdecker aufgeführt. 'An essential inclusion in all libraries' (Davidson). – Du Rietz 245, Vgl. Sabin 18344 und Davidson 35/36. – Aus der Reihe ‚Neue Sammlung (Sammlung??) von Reisebeschreibungen, Herausgg. von C. D. Ebeling, Bd. 8.



SIBIRIEN UND RUSSISCH-ALASKA

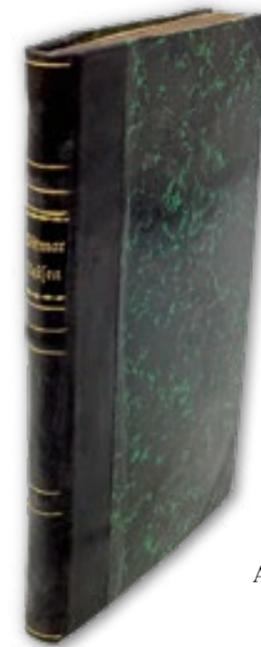
DAVYDOW, [GAVRIL IVANOVITSCH]

Reise der russisch-kaiserlichen Flott-Officiere Chwostow und Dawydow von St. Petersburg durch Sibirien nach Amerika und zurück in den Jahren 1802, 1803 und 1804. Aus dem Russischen übers. von Carl Joh. Schulz.

Berlin, Maurer 1816. 8vo. 16 x 10 cm. LVI SS., 1 Bl., 253 SS. Moderner Halblederband mit Rückenschild. Titel etwas feuchtfleckig, sonst vereinzelt altersfleckig.

EUR 6.500,-

Sabin 13036. Howes D 146. Engelmann 105. – Erste deutsche Ausgabe. Beschreibung zweier abenteuerlicher Reisen der Marine-Offiziere Dawydow und Chwostow, die im Dienste der russischen Amerika-Kompagnie zu den russischen Besitzungen in Nord-Amerika und den Aleuten aufbrachen. Auf ihrer Reise zu Land und zu Wasser machten die beiden während ihres zweijährigen Aufenthaltes in Alaska die Bekanntschaft mit Langsdorff und Resanow. Im Jahre 1809 kamen die beiden Offiziere jedoch auf tragikomische Weise zu Tode: Nach einer Feier bei Langsdorff zu Hause in St. Petersburg ertranken sie gegen zwei Uhr morgens in der Nawa: bei einem verfehlten Sprung von der Brücke auf eine Barke. Der Admiral Alexander S. Schischkow vollendete schließlich den Reisebericht. „Als die erste Reise beschrieben war, sah ich die Hefte durch und fand sie werth bekannt gemacht zu werden ... Dawydow arbeitete indessen fort und endigte die erste Reise; hat aber die zweite nie angefangen. Der Tod rief ihn ab, als von seiner ersten Reise acht Bogen gedruckt waren; die zweite Reise ist in bloßen Noten und Briefen an Freunde zurückgeblieben ... ich bewahre sie bei mir auf und hoffe ... mit der Zeit dieselben zu bearbeiten und herauszugeben“ (s. Vorwort S. XLIX).



ARABIEN UND MESOPOTAMIEN

DITMAR, THEODOR JAQKOB

Nachrichten vom Zustande Canaans, Arabiens und Mesopotamiens.

Berlin, Pauli 1786. 8vo. 162 S., 3 Bl. (Register). Neuer Halblederband im Stil der Zeit mit marmorierten Deckelbezügen, guter Zustand.

EUR 1.900,-

Sehr seltene Beschreibung des Vorderen Orients, Arabiens und Mesopotamiens.

OSTINDIEN

EKEBERG, CARL GUSTAF

Ostindische Reise in den Jahren 1770 und 1771. In drey Briefen an den Secretair der Königl. Schwedischen Academie der Wissenschaften beschrieben. Aus dem Schwedischen übersetzt. Nebst einem Anhang geographischer, naturhistorischer und wissenswerther Nachrichten Schina und die Schinesische Tartarey betreffend. Aus dem Französischen übersetzt. (Herausgegeben von Johann Bernoulli.)

Dresden und Leipzig, Johann Gottlob Immanuel Breitkopf 1785. 8°. 4 Bl., 271 S. Marmorierter Pappband d. Zt. mit hs. Rückentitel.

EUR 1.800,-

Erste deutsche Ausgabe von „Ostindiska Resa“ (Stockholm 1773). – Der seit 1742 nach Ostindien segelnde erfahrene Kapitän der Schwedischen Ostindien Kompagnie Ekeberg (1716-1784) war ein Freund Linnés, dessen Schüler (Sparrmann, Osbeck und Toren) mit ihm fuhren. Er war Mitglied der schwedischen Akademie der Wissenschaften und verschaffte Linné die erste lebende Teepflanze, die in Europa ankam. In Deutschland wurde Ekeberg bekannt durch die Beigabe in Osbecks „Reise nach Ostindien und China“ (1765) sowie in Toren's „Reise nach Surate und China“ (1772), die mit seinem Bericht von der chinesischen Landwirtschaft veröffentlicht wurden. Der von Bernoulli hier beigefügte „Anhang“ (ab S. 131) enthält die erste (?) deutsche Übersetzung des Lobgedichts „Eloge de la Ville de Moukden et de ses environs“ (Paris 1770), „das der Qianlong-Kaiser auf Mukden, die Stadt seiner Vorfahren verfaßte, nachdem er 1743 von seiner ersten Reise zu den Ahnengräbern bei Hetu-ala (Xinjing) zurückgekehrt war. [...] P. Amiot sandte das Original in der Prachtausgabe samt einer eigenen freien Übersetzung nach Paris, an den Abbé Bignon, den rührigen Bibliothekar der königlichen Bibliothek, wo es 1769 ankam. Bereits 1770 erschien die Übersetzung, ediert von Guignes, im Druck, mit zahlreichen Anmerkungen und Register. [...] Voltaire beglückwünschte den Qianlong-Kaiser zu seinem Werk in einem 'Épître au Roi de Chine'. Im Anhang enthält die Eloge kaiserliche (chinesische) Verse über den Tee ...“ (H. Walravens. China illustrata. Wolfenbüttel 1987. Nr. 171) – Etwas berieben und bestoßen; braunfleckig. – Cordier. Bibl. Sinica. III, Sp. 1700 und 2098; Lust 179 und 1235; VD18 11389451.

Carl Gustav Ekeberg's
Königl. Schwedischen Schiff-Kapitän
Ostindische Reise
in den Jahren 1770 und 1771.
In drey Briefen
an den Secretair der Königl. Schwedischen Academie der
Wissenschaften beschrieben.
Aus dem Schwedischen übersetzt.
Nebst einem Anhang
geographischer, naturhistorischer und wissenswerther
Nachrichten
Schina und die Schinesische Tartarey
betreffend.
Aus dem Französischen übersetzt.





**COOK'S DRITTE REISE
SELTENES BUCH ZWEI JAHRE VOR DEM OFFIZIELLEN BERICHT
ELLIS, W(ILLIAM)**

Zuverlässige Nachricht von der dritten und letzten Reise des Captains Cook und Clerke in den königlichen Schiffen, die Resolution und Discovery, in den Jahren von 1776 bis 1780, besonders in der Absicht, eine nordwestliche Durchfahrt zwischen Asia und Amerika ausfindig zu machen.

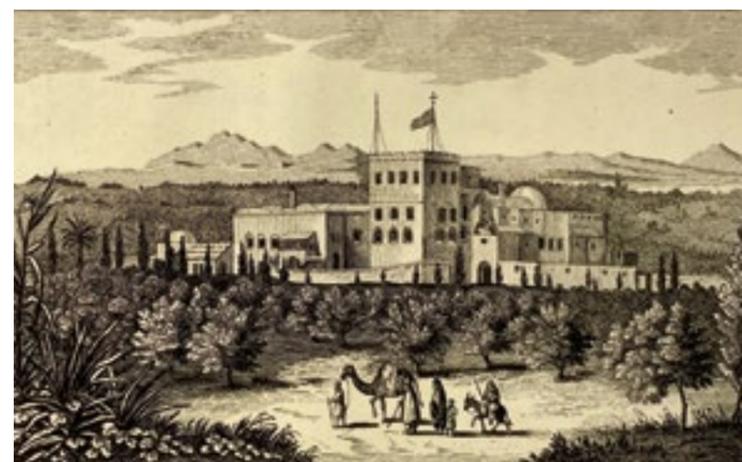
Frankfurt und Leipzig 1783. 8vo. Titel, 1Bl., 324 S. Mit 1 gefalt. Karte. Einfacher Pappband der Zeit (etwas berieben), St.und hs.Numm.am Titelbl., gutes Exemplar.

EUR 8.500,-

Sehr seltener, inoffizieller Bericht über Cooks dritte Reise, vor allem die hier vorliegende erste deutsche Ausgabe kaum aufzufinden! – Der Hilfschirurg Ellis diente auf der Discovery und später auf der Resolution. Er war zudem ein hervorragender Zeichner und Maler. Nach seiner Rückkehr geriet er in finanzielle Probleme und verkaufte seinen Bericht für 50 Guineas an einen Londoner Verleger. Durch diesen Verstoß gegen das Veröffentlichungsverbot der Admiralität konnte sein Buch 2 Jahre vor dem offiziellen Bericht erscheinen! Mit seiner zuverlässigen Darstellung gehört Ellis Bericht zu den wichtigsten frühen Veröffentlichungen über die dritte Reise! – Forbes 50; Du Rietz 400, Sabin 22333.



Ein Mann von Tunis. Eine Frau von Tripolis. Träger von dem Staate Benou-Neu.



**TUNIS UND TRIPOLIS
EWALD, PAULUS**

Reise des evangelischen Missionar Christian Ferdinand Ewald, von Tunis nach Tripolis und wieder zurück.

Nürnberg, Ebner und London, Black u. Armstrong 1842. (2.Aufl.). 8vo. 2 Bl., 240 S. mit 13 Tafeln (darunter 3 kolorierte und 1 gefalt. Ansicht von Tunis) und 1 gefalt. Plan von Karthago. 3 Original-Broschuren, einige Tafeln lose, unbeschnittenes Exemplar, wie vom Verlag herausgegeben. Guter Zustand.

EUR 2.200,-

Selten auch in dieser 2. Aufl. – Sehr interessantes Werk über die Reisen des deutschen Missionars Ewald, der sich hauptsächlich der Geographie, Völkerkunde und Archäologie widmet. Er reist von Tunis über Soliman, Nabal, Hammamet, Susa, Sfax, Gabis, Gerba nach Tripolis und wieder retour und erkundet hier einen noch wenig bekannten Küstenabschnitt. Die Tafeln zeigen vor allem Trachtendarstellungen der heimischen Bevölkerung. – Henze II, 188; Engelmann 179, Kainbacher 121 (1.Aufl.).



TEXTBAND UND ATLAS

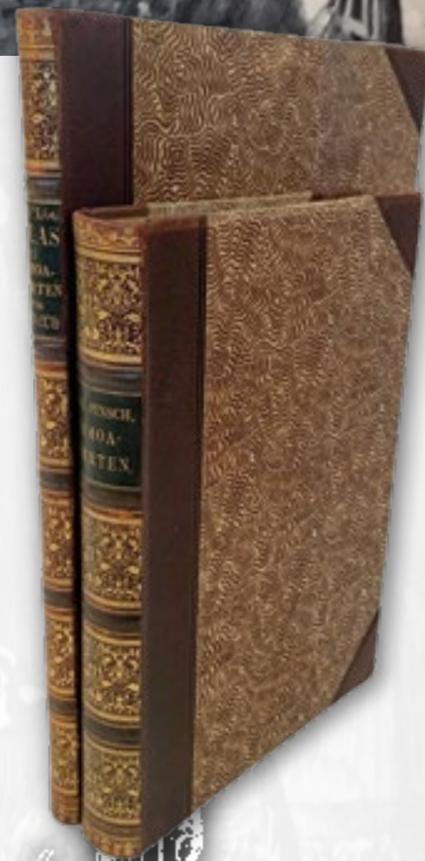
FINSCH, OTTO

Samoafahrten. Reisen in Kaiser Wilhelms-Land und Englisch-Neu-Guinea in den Jahren 1884 u. 1885 an Bord des deutschen Dampfers ‚Samoa‘. Textband und Ethnologischer Atlas.

Leipzig, Hirt & Sohn 1888. Textband; Mit xylogr. Frontispiz (Porträt) und 11 xylogr. Tafeln (davon 4 doppelblgr.) sowie 73 Abb. und 6 Karten im Text. 390 S., 5 Bll. (illustr. Anzeigenteil). Gr.-8°. «Ethnologischer Atlas.» Typen aus der Steinzeit Neu-Guineas. Leipzig, Hirt & Sohn 1888. Mit 154 Abb. auf 24 lithogr. Tafeln. 56 S. 4°. Beide einheitlich im Original-Halblederbanden (beide Deckeln mit dem originalen „Korallenmuster“, priv.St.a.T., ein sehr schönes Set.

EUR 2.500,-

Der dt. Zoologe, Völkerkundler und Forschungsreisende Finsch (1839-1917) schildert hier die „Erlebnisse der ‚Samoafahrten‘, ihre Ergebnisse und Entdeckungen in zusammenhängender Form in Wort und Bild .. (..) Als ein weiterer Beitrag und zur Ergänzung des erzählenden Teiles ist ein ethnologischer Atlas beigegeben, welcher uns ‚Typen der Steinzeit‘ vorführt, jener hochinteressanten Periode, die auch in Neu-Guinea unaufhaltsam ihrem Ende entgegengeht.“ – Der Text des damals „einzeln käuflichen“ Atlas-Bandes in dt., engl. und franz. Sprache, stellt ein Werk von hohem ethnologischen Rang dar. – Der außergewöhnliche Einband aus Rindenstoff ist mit ockerfarbenen Rauten und Halbmonden ausgesprochen dekorativ bedruckt. – Mit zweispalt. Register (S. 380-390) im Text-Band. – **Beide Werke auch einzeln, sehr selten!** – Henze II, 218 ff.



SÜDSEE - ETHNOGRAPHIE

FINSCH, OTTO

Südseearbeiten. Gewerbe- und Kunstfleiß, Tauschmittel und „Geld“ der Eingeborenen auf Grundlage der Rohstoffe und der geographischen Verbreitung.

Hamburg, Friederichsen 1914. 4to. XII, 605 S. Mit 584 Abb. auf 30 (davon 2 farb.) Tafeln. Halbleinenband der Zeit. = Abh. d. Hamburg. Kolonialinst., Bd. 16. – Leichte Gebrauchsspuren, ein gutes Exemplar. .

EUR 750,-

Zur Erklärung der schon im Titel angedeuteten Hauptaufgaben dieses Werkes ist zunächst die durchaus neue und eigenartige Einteilung desselben hervorzuheben. Sie beruht nämlich, den drei Naturreichen folgend, auf den Rohstoffen derselben, die nach dem Ursprung - tierisch, mineralisch, pflanzlich - eine sichere wissenschaftliche Grundlage feststellen. Die Zahl der verwendeten Rohstoffe, ... ist weit über das für Naturmenschen Notwendigste hinaus eine überraschend große. Schon an sich in Handel und Wandel wichtig, ..., werden diese Rohstoffe aber erst durch die mannigfache Formgestaltung der Bearbeitung zu Tauschmitteln, die als ‚Klein- und Großgeld‘ für gewisse Gebiete bestimmte Werte bezeichnen. Hierzu gehört vor allem ‚Muschelgeld‘ in seinen verschiedenen Formen, wie ... auch alle sonstigen Erzeugnisse ... mehr oder minder wichtige Tausch- und Verkehrsmittel bilden ... (Vorwort). – „Der hier zu behandelnde Teil der Südsee umfaßt die Osthälfte Neu-Guineas nebst Ozeanien, jenes ungeheure Inselreich zwischen Australien und Amerika, ...“ (Einleitung). – „In Völkerkunde wie in Zoologie gilt F. (1839 - 1917) als einer der bedeutenden Reisenden der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts, der aus wissenschaftlichem Neuland eine Fülle reichhaltigen Sammlungsgutes heimgebracht und es darüber hinaus verstanden hat, dieses Material auszuwerten.“ (NDB). – Enthält hervorragendes Bildmaterial, ‚Schriftennachweis‘ (S. 567-573) und ein dreispalt. ‚Namen- und Sachregister‘ (S. 574-605). – Henze II, 218 ff.; NDB V, 164.



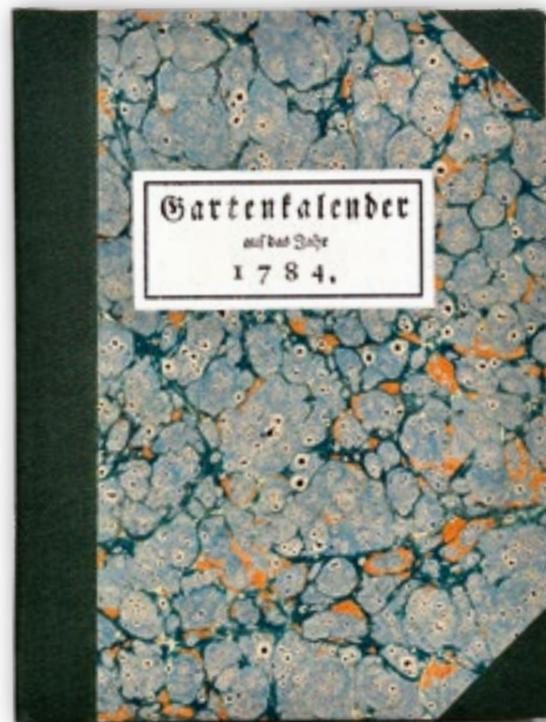
EINER DER ERSTEN BERICHTE ÜBER DEN BRODFRUCHTBAUM (FORSTER, G. – COOK) – (HIRSCHFELD, CHR.C.L. HG)
Vom Brodfruchtbaum. (In: Gartenkalender auf das Jahr 1784, Dritter Jahrgang).

Kiel, Bey dem Herausgeber (1783). Kl.-8vo. S. 188-194 mit 1 Tafel: „Ein Zweig des Brodfruchtbaums mit Früchten“. Ausgebunden als Broschur, mit einfacher Rückenheftung, in einem neuen Flügelband mit Deckelschild, ein gutes Exemplar.

EUR 2.200,-



Sehr seltene Publikation im gleichen Jahr 1784 wie Forsters Buch über den Brotbaum. Der Verfasser erwähnt alle Nachrichten über den Brodfruchtbaum, wie jene von Forster, aber auch jene von Cook und Forster. Sehr bemerkenswert ist die Mitteilung über den Engländer Ellis, der bereits 1775 den Brodfruchtbaum für Westindien empfiehlt. „Der Engländer Ellis empfahl in einer besondern Beschreibung (London 1775), die auch ins Französische übersetzt ward (Description du Mangostan & de Fruit à pain &c., 8°, Rouen 1779), den Mangostan und den Brodbaum für die Kolonien von Westindien, und die holländische Gesellschaft der Wissenschaften zu Harlem setzte auf die Einführung des letzten einen Preis (hier Querverweis auf Gartenkalender 1782, S. 248). Ellis zeigte zugleich, wie die Fortbringung dieses so sehr nützlichen Baums geschehen könne, und zeichnete zu diesem Gebrauch drey Kasten vor. Seine Anweisung ist für Reisende, die in die Inseln des Brodbaums kommen, überaus wichtig“. „Der berühmte Lord Anson fand den Brodfruchtbaum auf der reizenden Insel Tinian. Während seines Aufenthalts in diesem paradiese aßen die Schiffsleute beständig diese Frucht, und in der Zeit ward kein anderes Brod ausgetheilt. Er nannte sie daher Brodfrucht Bread-Fruit, ein Name, den sie auch im Französischen erhalten, fruit à pain (Asterocarpus Forst. Characteres gen. plant.). Die Indianer nennen sie Rima. Die Frucht wächst nach Ansons Beschreibung auf einem etwas hohen Baum, der sich gegen die Spitze in große und weit ausgebreitete Aeste zertheilt. Die Blätter des Baums haben eine besondere dunkelgrüne Farbe; sie sind um den Rand eingekerbt, und insgemein einen Fuß, bis achtzehn Zoll, lang. Die Frucht wächst ohne Unterschied auf allen Theilen der Aeste; sie ist der Gestalt nach eher länglich, als vollkommen rund und mit einer rauhen Rinde umgeben. „Der Brodfruchtbaum, erzählt H. Prof. Forster in seiner Reise um die Welt, kommt beynahe ohne alle Hülfe fort. Zwey oder drey Bäume, die fast so lange tragen, als der lebt, der sie gepflanzt hat, geben ihm drey Viertheile des Jahres seinen Unterhalt. Was er nicht frisch verzehren kann, wird als ein gesundes Nahrungsmittel für die übrigen Monate aufbewahrt. Die ganze Kunst, einen Brodfruchtbaum aufzuziehen, besteht darinn, daß man einen gesunden Zweig abschneidet und in die Erde steckt.“ Dieser Aufsatz erschien 1783 in dem von dem deutschen Garten-Theoretiker Christian Cay Lorenz Hirschfeld (1742-1792) herausgegebenen Gartenkalender auf das Jahr 1784, ein Jahr vor Georg Forsters umfassender Monographie ... vom Brodbaum, Kassel 1784.



SELTENE BIOGRAPHIE ÜBER JOHANN REINHOLD FORSTER

FORSTER, JOHANN REINHOLD – SCHLICHTEGROLL, FRIEDRICH (HG.)

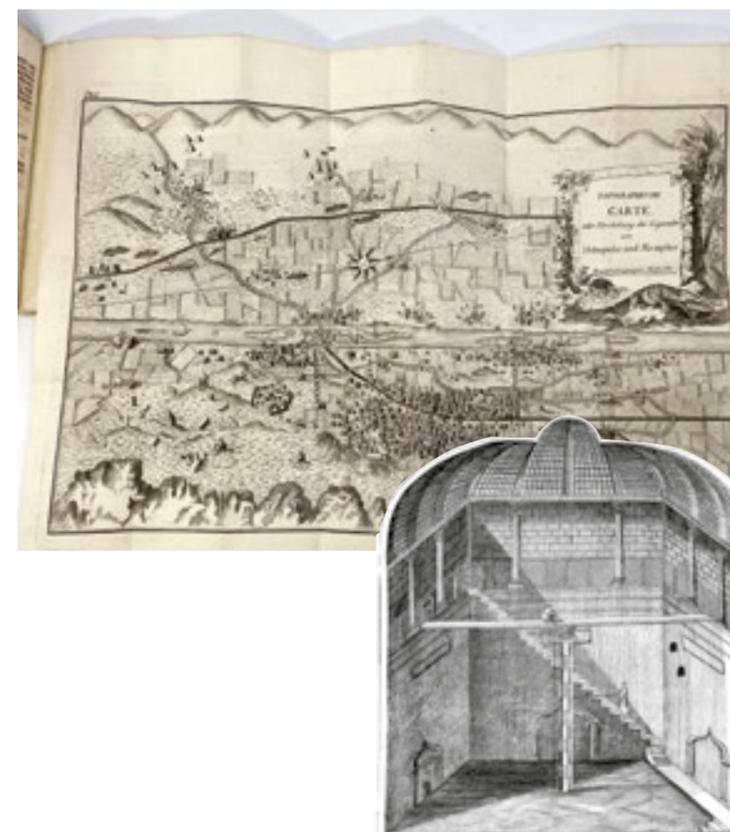
Joh. Reinhold Forster, der Rechte, Medicin und Weltweisheit Doctor, Prof. der Naturgeschichte zu Halle, Kön. Preuß. Geheime-Rath, und Mitglied fast aller gelehrten Gesellschaften in Europa. In: Nekrolog auf das Jahr 1798.

Gotha, Perthes 1802-1803 (9.Jg.in 2 Bdn). S. 210-301. (Insgesamt: 4 Bl., 392 S., 2.Bl., 388 S.). – Marmorierter Pappband der Zeit mit Wappen-Supralibros und Rückenschild (etwas berieben), ein gutes Exemplar.

EUR 2.800,-



Hamberger/Meusel X, 583. – Ausführliche biographische Studie über den berühmten Weltreisenden und Naturforscher Johann Reinhold Forster (1729-1798). Vorliegend der komplette Jahrgang IX von Friedrich Schlichtegrolls Nekrolog.



ÄGYPTEN

FOURMONT, CL.-L.DE

Historische und Geographische Beschreibung der Gegend um Heliopolis und Memphis. Aus dem Französischen von G. F. C. Schad.

Nürnberg und Leipzig, 1782. 8vo. Titel, 23 Bl., 124 S., 14 Bl. (Register). Mit 1 Falttafel, 1 Faltplan, 2 Faltkarten, 1 Titelvignette und 3 Textvignetten. Interimsbroschur der Zeit mit hs.Rückentitel. Breitrandiges, unbeschnittenes Exemplar in sehr gutem, sauberem Zustand.

EUR 1.900,-

Sehr seltene deutsche Ausgabe in einem schönen Exemplar! Fourmont (1713-1780) hielt sich beinahe 4 Jahre lang in Kairo auf und gibt hier sehr eingehende Informationen über der be iden antiken Städte Heliopolis und Memphis in Unter-Ägypten. Neben den detaillierten Beschreibungen verdient auch die exzellente, mehrfach gefaltete 'Topographische Carte oder Vorstellung der Gegenden um Heliopolis und Memphis' Erwähnung. – Ibrahim-Hilmy 238; Gay 2394 (beide frz. Ausgabe), Engelmann 168, Kainbacher 137.

MIT DER OFT FEHLENDEN KARTE IM TEXTBAND

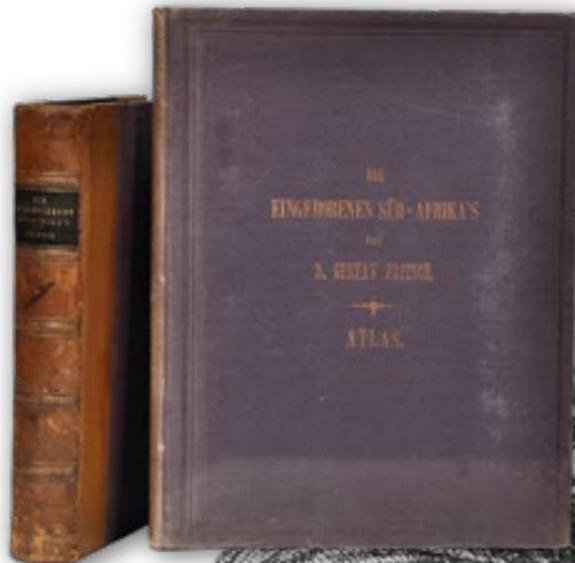
FRITSCH, GUSTAV

Die Eingeborenen Süd-Afrika's. Ethnographisch und anatomisch beschrieben. 2 Bände (Textband und Atlasband).

Breslau, Hirt 1872. 4to. XXIV, 528 S. mit 69 Abbildungen im Text, 8 Holzstich-Tafeln, 20 lithographischen Tafeln und 1 gefalteten Karte. Atlas: 7 S. mit 1 gest. Titelvignette und 30 in Kupfer radierte Tafeln mit 60 Portraits, nach Original-Photographien des Verfassers. Textband: Halblederband der Zeit; Atlasband: Original-Leinen mit Deckeltitel (Gelenk angebrochen), leicht stockfleckig, gute Ex.

EUR 2.900,-

Der deutsche Naturforscher G. Fritsch gilt als erster Ethnologe Südafrikas. Die Beschreibung der Bevölkerung Südafrikas ist hier auch mit einem Atlasband dokumentiert. Sehr selten ist die Karte im Textband – hier vorhanden! „Verdient machte er sich vor allem um die Erforschung der Eingeborenen Süd-Afrikas, über die er das erste bedeutsame wissenschaftliche Werk schrieb.“ (Henze II, 295). – „A classic systematic account of the anthropology and ethnology of S. African races (...)“. (Schapera, Select Bibl. of South African Native Life, P8.). – Kainbacher 126.



DIE ENTDECKUNG DES HOMO NEANDERTHALENSIS

FUHLROTT, JOHANN CARL

Menschliche Ueberreste aus einer Felsengrotte des Düsseldorfthals. Ein Beitrag zur Frage über die Existenz fossiler Menschen.

Bonn, Cohen 1859 (Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande und Westphalens, 16.Jg.). 8vo. S. 131-153 mit 1 gefalt. Tafel. Bibl.-Halbleinenband (Bibl.-Schild, berieben), Exlibris am Vorsatz, mehrere St., innen sauberes Exemplar.

WEITERS: SCHAAFFHAUSEN, A.

Ueber Beständigkeit und Umwandlung der Arten.

Bonn, Cohen 1853 (In: Verh.d. naturhistor. Vereines der preuss. Rheinlande und Westphalens, 10.Jg./3./4.Teil). Original-Broschur, unaufgeschnitten.

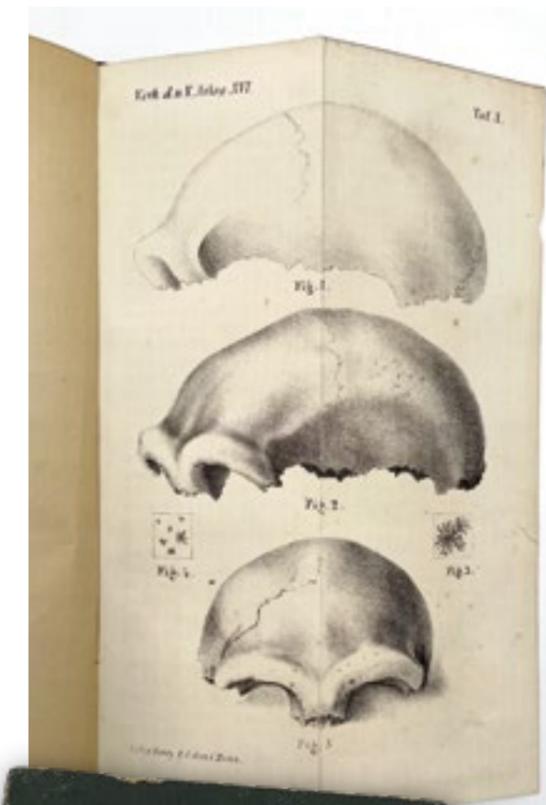
WEITERS: FUHLROTT, J.C.

Ueber die Kalksteinschichten im Neanderthale, worin 1856 der Homo-Neanderthalensis gefunden wurde. S.62-72.

Bonn, Cohen 1868 (In: Verh.d. naturhistor. Vereines der preuss. Rheinlande und Westphalens, 25.Jg./2.Teil). Original-Broschur, unaufgeschnitten.

EUR 1.900,-

Johann Carl Fuhlrott (1803-1877) in Elberfeld, heute zu Wuppertal) war ein deutscher Naturforscher. Bis heute international bekannt ist er, weil er die 1856 im Neandertal bei Düsseldorf gefundenen Skelettreste – heute wissenschaftlich bezeichnet als Neandertal 1 – einem vorzeitlichen Menschen zuschrieb. Später bestätigten Funde des gleichen Typs, dass er Recht hatte; so entstand der Name Neandertaler für diesen Menschentyp. Fuhlrott gilt damit als Pionier der Paläoanthropologie, des Fachs, das während seiner Zeit an der Eberhard Karls Universität Tübingen sein Hauptforschungsgebiet war. (Wikipedia).



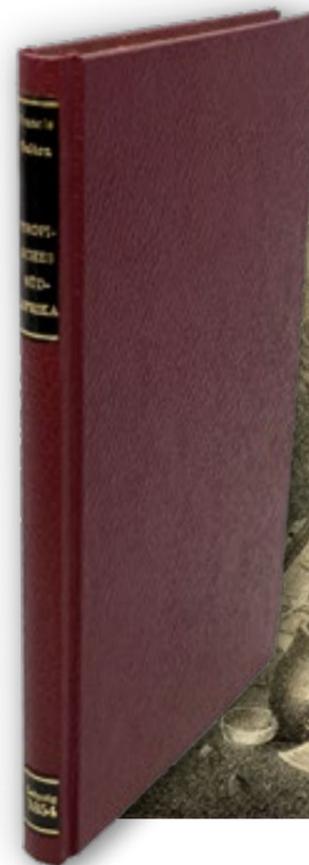


Christoph Fürer's
von Haimendorff,
Ritters,
Desß Eltern geheymen Rathes / borderstien
Leftungers Schickhoffen und Christen Kriegsbaude
mann der Stadt Nürnberg / auch der Wiltchen
Schleichen Raths / Raths
1646

Rei- Beschreibung.
In Capoten / Arabien / Palästina / Syrien etc.
mit beygefügter Landkarte, und derselben Erklärung:
Christoph Fürer's Reise

Jacob Fürer's von Haimendorff seines
Vaters /
Constantinopolitanischer
Rath.

Nürnberg /
In Verlegung Welckmann Enders.
Anno M. DC. XLVI.



SÜDWESTAFRIKA

GALTON, FRANCIS

Bericht eines Forschers im Tropischen Südafrika. Aus dem Englischen.

Leipzig, Dyk (1854). 8vo. XII, 180 S. Mit 5 lithographischen Tafeln (davon 1 gefaltet). Es fehlt die Karte, die durch 2 Karten aus Petermanns Mitt in Kopie ersetzt ist. Neuer Lederband. St.a.T., stockfleckig, ordentliches Exemplar.

EUR 950,-



NANGORO, KOENIG DER OWAMPO. S. 126.

FRÜHE ORIENT-REISE

FÜRER VON HAIMENDORFF, CHRISTOPH

Reise-Beschreibung. In Egypten / Arabien / Palästina / Syrien etc. Sambt kurzem Anhang: Jacob Fürer's von Haimendorff Constantinopolitanische Reise.

Nürnberg, Wolfgang Endter 1646. Gr.-8vo. (20) 384 (20) Seiten mit gest. Titelblatt, 2 gest. Portraits, 1 gefaltete Karte, 6 teils gefaltete Kupfertafeln und 2 Textholzschnitten; Halbledereinband d. Zeit mit Rückenschild (leicht berieben), alte Notizen und Unterstreichungen, St., gutes Exemplar.

EUR 6.800,-

Kainbacher 149; Paulitschke 465; Blackmer 640. 2. Auflage der interessanten Reise in den Orient. Besucht wurden Ägypten, Arabien, Syrien und Konstantinopel.





JOSEPH PAUL GAIMARD

Naturalist and naval surgeon

Paul Gaimard (1796-1858), naturalist and naval surgeon, joined the French navy after distinguishing himself at the naval medical school at Toulon. Soon he was appointed surgeon and naturalist aboard the Uranie, commanded by Louis Claude de Freycinet who was charged with investigating the meteorology, oceanography, and natural history of vast areas of the South Pacific Ocean. Assisting Gaimard were Jean Rene Constant Quoy, surgeon and naturalist; Charles Gaudichaud-Beaupre, pharmacologist and botanist; and François Arago's youngest brother, Jacques, draftsman.

Upon their return from the circumnavigation of the globe (1817-1820) Gaimard and Quoy prepared a detailed account of their zoological discoveries. Gaimard thus early made his mark in one of the great periods of French maritime activity and earnest overseas scientific exploration.

Early in 1826 he toured Europe to inspect natural history collections, and to prepare for his departure as first surgeon to JSC Dumont d'Urville's expedition on the Astrolabe, seeking to conduct a scientific survey of Oceania and to find traces of the lost La Perouse expedition.

Between 1826 and 1829 Gaimard was again in the South Pacific, and once again he and Quoy prepared an account of their zoological collections and ethnographic discoveries. While this work was in press, Gaimard went to Russia to observe the outbreak of cholera there, writing the classic pioneering account of the hitherto-unknown disease. He led a large scientific team aboard the Recherche to Iceland and Greenland in the mid-1830s, and from 1838 to 1840 served as director of the Scientific Commission for the North, exploring in Lapland and on Spitsbergen and the Faeroes. Little is known of his later life, but it is thought that he settled in Paris.

www.portrait.gov.au/people/joseph-paul-gaimard-1796





**KOMPLETTE REISE NACH GRÖNLAND UND
ISLAND / 8 TEXTBÄNDE UND 4 TAFELBÄNDE
GAIMARD, JOSEPH PAUL**

Voyage en Islande et au Groenland exécuté pendant les années 1835 et 1836 sur la corvette La Recherche commandée par M. Trébouart dans le but de découvrir les traces de la Lilloise. Publié par ordre du Roi.

Paris, Arthus Bertrand 1838-1852. 8 Textbände und 4 Atlasbände. (Complete). Textvolumes in 8vo. Three atlases in folio, one in octave. Uniformly bound in contemporary green half calf. Gilt spines. Complete set, comprising of 4 atlases (Three in folio and one in octave) and 8 text-volumes. Occasional foxing. 22 plates in Atlas Zoologie waterstained in upper margin. A very nice Set.

EUR 50.000,-

ATLASES:

1. Atlas historique. Lithographié d'après dessins de M. A. Meyer. Tome I-II. 2 title-pages. Additional title-page. (4) pp. 151 lithographic plates. Folio. **2. Atlas Zoologique, medical et géographique.** Title-page. 50 lithographic plates, of which 35 hand-coloured. Folio. **3. Atlas Géologie et minéralogie.** Title-page + (2) pp. 36 lithographic plates. 8vo.

TEXTVOLUMES:

1. Physique. Par Victor Lottin. Paris 1838. (4), III, 549 pp. 4 diagrams. **2. Histoire de l'Islande.** Par M. Xavier Marmier. Paris 1840. 385 + (2) pp. **3. Minéralogie et géologie.** Par M. Eugène Robert. Paris 1840. 468 + (1) pp. **4. Littérature Islandaise.** Par M. Xavier Marmier. Paris 1843. 280 + (1) pp. **5. Histoire de voyage I-II.** Tome premier par M. Paul Gaimard. Tome seconde par M. Eugène Robert. Paris 1850. XIV + (2) 558 + XI + 368 pp. Frontispiece in volume one. **6. Zoologie et médecine.** Par M. Eugène Robert. Paris 1851. (4) + IV + 209 + (2) pp. Folding table. **7. Journal du voyage.** Par M. Eugène Mequet. Paris 1852. (4) + 189 + (1 blank) + (1) + (1 blank) + 2 pp. 1 Folding map. 2 folding plates.



„LA RECHERCHE-EXPEDITION“

**SPITZBERGEN, RUSSLAND, NORWEGEN, LAPPLAND, FARÖER KOMPLETT –
17 TEXTBÄNDE UND 5 TAFELBÄNDE**

GAIMARD, JOSEPH PAUL

Voyages de la Commission scientifique du Nord, en Scandinavie, en Laponie, au Spitzberg et aux Feröe pendant les Années 1838, 1839 et 1840, sur la Corvette La Recherche commandée par M. Fabvre, Publiés par ordre du Roi sous la Direction de M. Paul Gaimard. 17 Textvolumes (in 16) and 5 Platevolumes (Zoology Atlas double: one with 76 plates – complete, the other with 58 plates).

Paris, Arthur Bertrand (1842-1855). Royal 8vo and Folio. Textvolumes bound in 16 contemp. red uniform halfcalf. Raised bands, gilt spines, gilt lettering. Light edgewear to a few volumes. A small stamp on foot of title-pages. Internally clean and fine, on good paper. Atlas-volumes: Atlas historique et pittoresque bound in 2 contemp. red halfcalf (matching the textvolumes). Gilt spines, gilt lettering. – Atlas de Physique in clothbacked marbled boards. Atlas géologique (1-2) in one clothbacked marbled boards (at end is bound plates from Zoologie). Atlas Zoologie in clothbacked marbled boards. The three clothbacked volumes are not uniformly bound. The Zoology Atlas: Later calf, identical richly blind- and gilt stamped covers, blind- and gilt stamped spine with 4 raised bands, inner dentelles, all edges gilt. In general in good condition, some plates in Atlas historique with even browning. A few other plates with light scattered brownspots. In all 449 plates etc. (58 plates of the Zoology plates are twice).

EUR 60.000,-

Scarce first edition of this Second La recherche-Expedition 1838-40. The Expedition was led by the French naturalist and surgeon Joseph Paul Gaimard and arranged in partnership with the governments of Sweden and Norway. Accompanied with the painter Francois-Auguste Biard, scientists from several nations and the half-Sami, half-Swede botanist and folklorist Lars levi Læstadius as a guide, Gaimard took the corvette “Recherche” to the Faeroes, Spitzbergen, the White Sea and Lapland. The mission proved a scholarly success, and Biard thrilled museumgoers with the eye-catching canvases depicting polar bears in combat and Greenland kayakers pursuing walruses amid twisted spires of blue ice. (John McCannon). With numerous plates from Denmark, Sweden, Norway, The Faroe Islands, Spitzbergen, Lapland, Finland, Russia, Lithuania, Poland.

COMPRISING TEXTVOLUMES:

1. Astronomie et Hydrographie; par V. Lottin, A. Bravais, C.B. Lilliehöök, J. de Laroche-Poncié, et les Officiers de la corvette La recherche. (4),531 pp. **2. Météorologie;** par V. Lottin, A. Bravais, C.B. Lilliehöök, P.A. Siljeström, Ch. Martins, J. de Laroche-Poncié, L.L. Læstadius et E. Pottier. 3 Vols.(4),495;(4),474;(4),556 pp. **3. Magnétisme terrestre;** par V. Lottin, A. Bravais, C.B. Lilliehöök, P.A. Siljeström, E.G. meyer, de Laroche-Poncié et par M.M. le capitaine Fabvre et les Officiers de la corvette La recherche. 3 Vols. (4),563,(3);(4),448;(4),297,(16) pp. **4. Aurores boréales;** par V. Lottin, A. Bravais, C.B. Lilliehöök et P.A. Siljeström. (2),566 pp., textillustrations. **5. Géologie, Minéralogie et Métallurgie;** par Eugene Robert. 2 Vols. (= 2 Parts). (4),210;(4),308 pp., textillustrations. **6. Géologie, Minéralogie, Métallurgie et Chimie;** par J. Durocher. (4),482 pp. **7. Géographie physique, Géographie botanique, Botanique et Physiologie;** par Ch. Martins, J. Vahl, L.L. Læstadius, A. Bravais, J. Durocher, P.A. Siljeström, Chr. Boeck et E. Robert. 2 Vols. (3 Parts). (4),473;(4),455 pp. **8. Histoire de la Scandinavie;** par Xavier Marmier. (4),557 pp. **9. Littérature scandinave;** par Xavier Marmier. (4),557 pp. **10. relation du voyage;** par Xavier Marmier. 2 Vols. 2 frontispieces. XII,374;(4),458 pp.

ATLASVOLUMES:

1. Atlas historique et pittoresque lithographié d'après les dessins de MM. Mayer, lauvergne et Giraud. 2 Vols. I: Half-title, printed title-page, lithographed title-page. (4 – Table) pp. and 155 lithographed plates (1-154 + 103 A). II. Half-title, printed title-page. (6 – Table) pp. and 156 lithographed plates (155-310). **2. Atlas de physique.** Gravé d'après les dessins de M. Bravais. Half-title, printed title-page, (2 – Table) pp. and 31 engraved plates (6 maps, 10 Aurora Borealis). **3. Atlas géologique.** Gravé à l'aqua-tinta d'après les dessins de M. E. Robert. Half-title, engraved title-page, (2 – Table) pp. and 20 engraved plates. **4. Atlas géologique.** Gravé d'après les dessins de M. Durocher. (2 – Table) pp. and 11 engraved plates. **5. Atlas de zoologie.** No title-page published. 76 handcoloured engraved plates. Birds 6 unnumbered plates; Fishes 20 plates (numbered 1, 4-9, 11-22 & 16bis); Crustacea 40 plates (numbered 1-11, 13-20, 22-31, 35-43 & 5a, 11b); Vermes, Coelenterata, Protozoa, 10 plates (numbered C-M). **6. Atlas de zoologie (DOUBLE):** With 58 engraved plates. Birds: 6 – Fish: 24 – Crustacea: 18 – Infusoria etc.: 10. Nearly all handcoloured. BMC (NH) II, p. 607-608. – Schiötz, Itineraria Norvegica, 353. – Nissen ZBI, 1469.



EIN DEUTSCHER FORSCHER IN NUBIEN
DAS HAUPTWERK MIT ALLEN TAFELN IN FRANZÖSISCH
GAU, FRANZ CHRISTIAN

Antiquités de la Nubie, monumens inédits des bords du Nil, situés entre la première et la seconde cataracte, dessinés et mesurés, en 1819. Ouvrage faisant suite au grande ouvrage de la commission d'Égypte, dédié au Roi.

Stuttgart, J. G. Cotta u. Paris, Firmon Didot, 1822-1827. Imp.-Folio. 4 Bll., SS. (5)-29 mit 2 gest. Vign., XIV Kupfer- tafeln, SS. (V)-VIII, 20 SS., 14 Bll. mit 13 (2 kolor.) Kupfern, 64 (5 kolor.) Kupfertafeln. Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung und Vorderdeckelschild (berieben und best.), im unteren Rand ein wenig wasserfleckig, eine Tafel im Längsrand hinterlegt. Ein komplettes, breitrandiges und wohlerhaltenes Exemplar.

EUR 8.000,-

Einzigste Ausgabe des in 13 Lieferungen erschienenen Werks. Gau, geb. 1790 in Köln, gest. 1853 in Paris, »ging 1817 nach Rom, von da nach Nubien, um die Arbeiten des Ägyptischen Instituts zu vervollständigen. Zu Fuß, fast ohne Geld, ohne Gepäck und Mundvorrat, mit der Landessprache nicht vertraut, folgte er von Alexandrien aus einer kleinen Karawane durch die Wüste bis zu den Pyramiden, fuhr sodann auf dem Nil bis Theben und durchreiste, hier von einem deutschen Arzt zu Kairo mit einem Ferman des französischen Konsuls, einer Barke, Lebensmitteln für die Reise, vier Matrosen, einem Lotsen und Dolmetsch versehen, ganz Nubien, wo er zwischen dem zweiten Katarakt und Philä 21 bisher unbekannte Denkmäler fand« (Embacher). – »The large folio size, as the title states, was adopted to make the work uniform with the celebrated Description de l'Égypte, the work of the savants not extending above the First Cataract« (Blackmer Sale). – Blackmer 656; Blackmer Sale 615; Brunet II, 1501; Henze II, 327; vgl. Embacher 125f., Engelmann 178.



HIER DIE SELTENE DEUTSCHE AUSGABE

GAU, FRANZ CHRISTIAN

Neu entdeckte Denkmäler von Nubien, an den Ufern des Nils, von der ersten bis zur zweiten Katarakte, gezeichnet und vermessen im Jahre 1819, und als Fortsetzung des französischen Werkes über Aegypten herausgegeben.

Stuttgart, Cotta und Paris, Didot, 1822. Vorliegend der Textband (Inhalt s.u.). Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, groß-Folio. Leichte Lichtränder an den Deckeln, teils gering stockfleckig. Ein gutes Exemplar! Titel, S. I-II (Inhalt), S. III - VI (Einleitung), 18 S. (Reisebeschreibung); 29 S. (Inschriften in Nubien und Ägypten abgezeichnet von F. C. Gau, kritisch bearbeitet von B. G. Niebuhr) wie folgt untergliedert: 2 S. („Vorwort“ und „Inhalt dieser Sammlung“). S. 3/4 in Paginierung übersprungen, kein erkennbarer Textverlust; S. (5) - 26 (ohne S. 21/22 - hier eine Seite aus der französischen Ausgabe eingefügt: Explication de l'inscription grecque, Pl. No. 11), (S. 27-29) (Inschriften, restituirt und uebersetzt von Herrn Letronne), 14 Blatt (Erklärung der Kupfer) mit 13 (2 handkolorierten Textabbildungen).

EUR 5.000,-

Äußerst seltene deutsche Ausgabe! Wahrscheinlich gab es nur von diesem Textband die deutsche Ausgabe, die Tafeln waren ja mit dem Text als 13. Lieferung mit 14 Tafeln auch in der französischen Ausgabe erschienen. - Gau (1790-1853), deutscher Architekt, Baumeister und Ägypten-Reisender, erforschte 1819 das nubische Nil-Tal zwischen dem ersten und zweiten Katarakt. Er besuchte zahlreiche Ruinen und Tempel, einschließlich jener von Dandour, Dekkeh, Maharraga, Essaboua, Derri und Abousamboul (Abu Simbel). Für sein Werk wurde das sehr imposante Groß-Folio-Format gewählt, um es der Veröffentlichung der französischen Expedition 'Description de l'Egypte' anzugleichen, da es als Fortsetzung und Ergänzung desselben gedacht war - die Franzosen waren nicht jenseits des ersten Katarakts gelangt.

27^{te} KUPFERTAFEL.



GIRSCHEH. Zum Theil in den Felsen-gehauenes Monument, auf dem linken Nil-Ufer.



DANDOUR, VERSCHIEDENE ZUSAMMEN-GESTELTE THEILE.

DANDOUR, DIFFÉRENTS DÉTAILS ASSEMBLÉS.



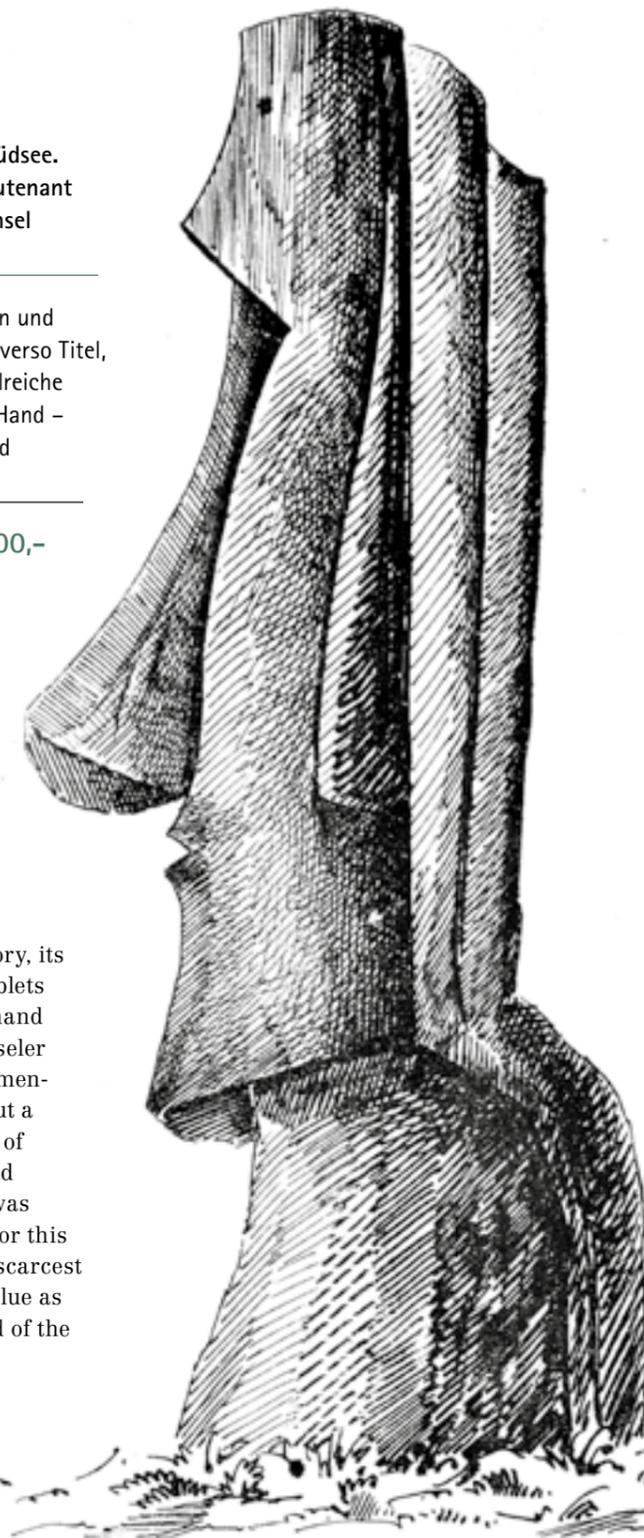
RAR – MIT GROSSARTIGEN ILLUSTRATIONEN
GEISELER (KAPITÄNLIEUTENANT)

Die Oster-Insel. Eine Stätte prähistorischer Kultur in der Südsee.
„Bericht des Kommandanten S.M. Kbt. 'Hyäne', Kapitänlieutenant
Geiseler, über die ethnologische Untersuchung der Oster-Insel
(Rapanui) an den Chef der Kaiserlichen Admiralität“.

Berlin, Mittler 1883. 8vo. 54 S. mit 22 lithographischen Tafeln und
1 Karte. Flixbler Leinenband der Zeit (leicht berieben), St.a.u.verso Titel,
Exlibris am Innendeckel. Gutes Exemplar. Der Band weist zahlreiche
alte Bleistift-Marginalien – offenbar von wissenschaftlicher Hand –
auf (Handschrift Prof. Robert v. Heine-Geldern?). Bindung und
Papierqualität gut.

EUR 9.500,-

This is one of the scarcest early scientific publications on Easter-Island. It appeared only a few years after the small island had been christianized by the French lay-brother Eugene Eyraud (from 1864 onwards) and before the American paymaster Thomson published the first photographic images of the island, its people, scenery, as well as some of the famous moai-sculptures (1889). The German anthropologist Adolf Bastian had requested the Prussian Marine authorities around 1882 to call on this tiny island in the Pacific in order to advance scientific studies into its history, its sculptures and the mysterious “rongo-rongo” wooden tablets with hieroglyphs. By 1883 the ship “Hyäne” under command of captain Geiseler fulfilled this order. On his return Geiseler presented a detailed report with ample illustrative documentation to the Prussian authorities. The recipients were but a few Marine-officers, administrative officials, dignitaries of Prussian militia, representatives of trade-companies, and scientists. The small, yet highly important, publication was not intended for a larger public audience and appeared for this reason in a small number of copies. Today probably the scarcest Easter-Island item. In spite of its age it has not lost its value as an early important document on Easter-Island at the end of the 19th century.



Rapanui

Stehendes Stein-Idol „Ho pilo pilo“ am Südwestabhang
des Craters Rana Koraka. Originalaufnahme.



SENEGAMBIEN

GOLBERRY, SILV. MEINRAD XAVIER

Reise durch das westliche Afrika, in den Jahren 1785, 1786 und 1787. Aus dem Französischen mit Anmerkungen übersetzt von J. A. Bergk.

2 Bände in 1. Leipzig, Wilhelm Rein 1803. Gr.-8vo. Mit 3 Kupfertafeln. XII, 307; XX, 346 S., 1 Bl., Halblederband der Zeit mit Rückenschild (leicht berieben), stockfleckig, ordentliches Exemplar.

EUR 1.800,-

Die seltene und umfangreiche Erstausgabe! – Der französische Ingenieur Golberry (1742-1822) ging 1785 als Adjutant des Gouverneurs von Senegal nach dem Senegal-Gebiet. Er bereiste im Regierungsauftrag als Oberingenieur bis 1787 Senegambien. Neben den vorgefundenen Handelsverhältnissen beschreibt er die Naturprodukte, Sitten und Gebräuche der Bevölkerung und gibt seine Beobachtungen über einzelne Tiere, wie Dromedare und Chamäleons wieder. – Hess/Coger 5519; Gay 2897; Henze II, 363; Kainbacher 159.

NÖRDLICHES GRÖNLAND UND GRINNELL-LAND

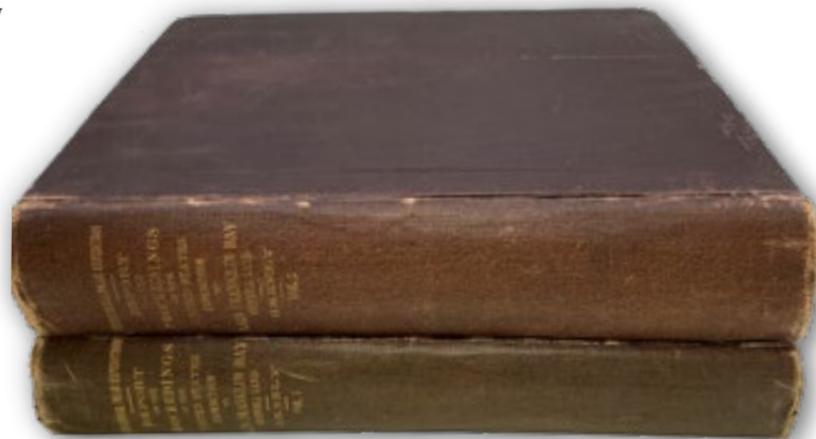
GREELY ADOLPHUS

International Polar Expedition. Report on the Proceedings of the United States Expedition to Lady Franklin Bay, Grinnell Land.

2 Vols. Washington, Government Printing Office 1888. Large 4to. 2 original full cloth. Gilt lettering to spines. Light edgewear. Inner hinges weak. In both volumes a printed slip: „Compliments of Brigadier General A.W. Greely.“. Frontispiece. VIII, 545; VI, 738 pp., textillustrations, profusely illustrated with plates, 6 maps. Internally clean and fine.

EUR 600,-

„The United States expedition during the First International Polar Year, based at Fort Conger, Lady Franklin Bay, about 81°45' N, on the east coast of Ellesmere Island, explored the north coast of Greenland from Cape Bryant to Cape Washington, about 82°30'-83°30" N, the interior and west coast of Grinnell Land (northern Ellesmere Island), and extended the mapping of Hayes Sound, about 79° N, on Ellesmere. As relief ships failed to reach them, members of the party made a march out of the Hall Basin area, all but seven dying of starvation before rescue at Cape Sabine, Smith Sound“ Fitzgerald, 289; cf Arctic Bibliography, 6118.



ALEUTEN UND NORDWESTKÜSTE AMERIKAS

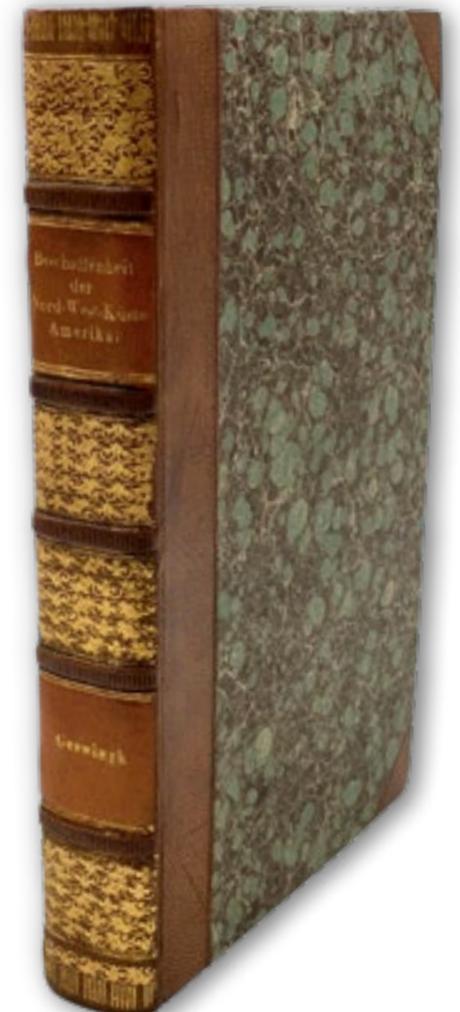
GREWINGK, CONSTANTIN CASPAR ANDREAS

Beitrag zur Kenntnis der orthographischen und geognostischen Beschaffenheit der Nord-West-Küste Amerikas mit den anliegenden Inseln.

St. Petersburg, Kray 1850 (Aus den Verhandlungen der Mineralogischen Gesellschaft zu St. Petersburg, für die Jahre 1848-49). 8vo. IV, 351 S. mit 4 gefalt., lithographischen Tafeln und 5 gestochenen Karten. Dekorativer Halblederband der Zeit mit 2 Rückenschildern, leicht stockfleckig, ein gutes, sauberes Exemplar.

EUR 4.500,-

Sehr selten! – Der Bibliothekar und Mineraloge C.C.A. Grewingk (1819-1887) erstellte hier ein umfangreiches und verständliches Werk über die Nordwestküste Amerikas und der Inselgruppe der Aleuten. Dazu lieferte er „Materialien zu einer Geschichte der Reisen und Entdeckungen auf der Westhälfte Nord-Amerika's und in den benachbarten Meeren“. Diese „Materialien“ beinhalten reichhaltige, bibliographische Angaben zur Erforschung dieser Gebiete sowie einige Korrekturen von Expeditionsergebnissen früherer Entdecker. Die beiliegenden 4 Karten zeigen die Insel Sitcha oder Baranow, Kupferinsel; Gebirgsverbreitung in der westlichen Hälfte Nordamerikas, Nordwestküste Amerikas und die westliche Hälfte der Halbinsel Tschugatsk. – Lada-Mocarski 136; Sabin 28784; Arctic Bibl. 6165; Chavanne 6109; Cat.Russica I, S.485, Nr.1150.



JESUITEN IN CHINA

GUERREIRO, FERNÃO AND MATTEO RICCI

Historischer Bericht, was sich in dem grossen, und nun je lenger je mehr bekandten Königreich China, in Verkündigung deß H. Evangelii und Fortpflanzung des catholischen Glaubens, von 1604. und folgenden Jaren, denckwürdigs zugetragen.

Augsburg, Chrysostomus Dabertzhof 1611. 4to. [8], 131, [1 w.] S. Halb-Pergamentband des 19. Jahrhunderts, vereinzelt stockfleckig, Papier durchgehend gebräunt, insgesamt in gutem Zustand.

EUR 9.500,-

First German edition of the sections on China in Guerreiro's *Relaçam Annal* for 1604/05 and 1606/07, originally published in Portuguese at Lisbon in 1607 and 1609. It gives a report of the state of missionary work in China generally, and more specifically of the activities of the Jesuit College at Macao and the missions at Beijing, Nanchang and Sha Zhou (Shaoguan). It includes communications from Ricci, Longobardus, Pantoja, Manuel Dias and others, followed by a 1607 letter from Ricci, translated from the Italian edition published at Rome (pp. 104-131) with more details on the three missions. The Augsburg printer adds a 5-page dedication to the Bishop of Augsburg and two notes to the reader. Valuable contemporary accounts of the early work of the Jesuits in China. – De Backer & Sommervogel III, col. 1914; Cordier, *Sinica*, col. 805; James Ford Bell Lib. G-844; VD17 23:238652M.



ALS DOLMETSCHER IN PEKING IN MANILA ALS DIPLOMAT

GUIGNES, CHRETIEN LOUIS JOSEPH DE

Reisen nach Peking, Manila und Isle de France in den Jahren 1784 bis 1801. 1. + 2. Theil in 1 Band.

Leipzig, Hinrichs 1809. 8vo. 2 Teile in einem Band. VIII, 326 S. mit 10 mehrfach gefalt. Kupfertafeln, eine große gefalt. Karte von China mit Grenzkolorit, schöner Halblederband der Zeit mit Rückengoldprägung (leicht beriebt), Rotschnitt, innen tls. gebräunt, sonst sehr schön erhalten, guter Zustand.

EUR 1.900,-

Guignes war der Sohn des Sinologen Joseph de Guignes, von dem er die chinesische Sprache erlernte. 1794-1795 reiste er mit dem niederländischen Geschäftsmann Isaac Titsingh nach China und amtierte in der Verbotenen Stadt in Peking am Hof des Kaisers Qianlong als Dolmetscher. Dies war die letzte europäische Gesandtschaft, welche den Alten Sommerpalast zu Gesicht bekam, bevor dieser 1860 in einer Strafexpedition im Uweiten Opiumkrieg von europäischen Truppen zerstört wurde. Später erhielt Guignes von Napoleon den Auftrag, ein Wörterbuch zu schreiben.



ALS DOLMETSCHER IN PEKING IN MANILA ALS DIPLOMAT

GUIGNES, CHRETIEN LOUIS JOSEPH DE

Reisen nach Peking, Manila und Isle de France in den Jahren 1784 bis 1801. 1.+ 2. Theil in 1 Band.

Leipzig, Hinrichs 1810. 8vo. 2 Teile in einem Band. VIII, 326 S. mit 10 mehrfach gefalt. Kupfertafeln, eine große gefalt. Karte von China mit Grenzkolorit, Pappband der Zeit mit Bibl.-Schild am Rücken (leicht berieben), St.a.Titel und Vorsatz, sehr schön erhalten, guter Zustand.

EUR 1.900,-



FRANKLIN, ARKTIS, AFRIKA UND SÜDOSTASIEN

WICHTIGE BERICHTE

GUMPRECHT, T. E., SPÄTER K. NEUMANN (HG.)

Zeitschrift für Allgemeine Erdkunde. Bde 1-6, und Neue Folge Bde 1-6 (in 12 Bdn von 19).

Berlin, Reimer 1853-1859. Mit zahlreichen mehrfach gefalteten Karten, Skizzen und Abbildungen. Pappbände der Zeit (Rücken beschabt) mit roten Rückenschildern.

EUR 2.900,-

Kirchner 7464; Engelmann 60. – Mitarbeiter an der bedeutenden „Zeitschrift für allgemeine Erdkunde“ waren Koryphäen wie H. W. Dove, C. G. Ehrenberg, H. Kiepert, C. Ritter, K. Andree, A. Petermann und J. E. Wappäus, u.a. Einige wichtige Aufsätze:

1. Band:

- › Ritter: Über die Neger-Republik Liberia.
- › Ritter: Über neue Entdeckungen in Guatemala und Yucatan. Mit 2 Tafeln.
- › Kessel, O.v.: Reise von Sumatra nach Pontianak auf Borneo im Jahre 1846.
- › Ritter, C.: Die Auffindung der Nordwest-Passage durch Captain M'Clure.

2. Band:

- › Gumprecht: Paraguay.
- › Ritter, C.: Die Ueberwinterung des Capit. Maguire auf der polaren Nordwest-Küste Amerika's.
- › Rink's Physikalisch-geographische Beschreibung von Nord-Grönland. Mit 1 Karte
- › Gumprecht: Dr. Barth's Aufenthalt in Timbuktu. Mit 1 Plan.
- › Andree, K.: Die Torresstraße, Neu-Guinea und der Louisiade-Archipelagus.

3. Band:

- › Meinicke, C.E.: Uebersicht der neuesten Entdeckungen in der Insel Sumatra.
- › Willkomm, M.: Das Königreiche Algarve. Mit 1 Karte.

4. Band:

- › Meinicke: 2. Artikel zu Sumatra. Mit 1 Karte.
- › Dr. Vogels Forschungen im Innern von Nord-Afrika und die neue Niger-Expedition. Von Gumprecht. Mit 1 Karte.
- › Brandes, C.: Die letzten Unternehmungen zur Rettung Sir John Franklins und seiner Gefährten.
- › Koner: Der König von Siam.
- › Die Javanesen.

5. Band:

- › Brandes, C.: Die letzten Unternehmungen zur Rettung Sir John Franklins und seiner Gefährten. Mit 1 Karte.
- › Kiepert, H.: Erläuterungen zu der Karte der Entdeckungen im Nordpolarmeer bis 1854.
- › H.Barths. Schicksale und Untersuchungen im centralen Nordafrika.

6. Band:

- › Gumprecht: Mittelamerika.
- › Brehm: Charthum und seine Bewohner.
- › Peters, W.: Der Muata Cazembe und die Völkerstämme der ...

NF 1. Band:

- › Andree: Geschichte und geographische Notizen über Californien. Mit 1 Karte.
- › Munzinger: Briefe vom rothen Meere. Mit 1 Karte. Rink: Der Mineralreichthum Grönlands.
- › Brandes, C.: Die Smith-Sund-Expedition unter Dr. Kane.
- › Dove. Karte der nördlichen Hemisphäre. Mit 1 Karte. Schwarz, L: Karte der Umgebung des Baikal-Sees. Mit 1 Karte.
- › Kiepert, H.: Karte des Tungusenlandes. (Sibirien-China).

NF 2. Band:

- › Brandes, C.: Die nordwestliche Durchfahrt und ihre Entdeckung. Mit 1 Karte.
- › Berichte von Schlagintweit.
- › Schirren, C.: Die ost-sibirische Expedition der Kais. Russischen Geographischen Gesellschaft.

NF 3. Band:

- › Rink: Physische Beschaffenheit Südgrönlands. Mit 1 Karte.
- › Buvry: Mittheilungen aus Algerien.
- › Munzinger: Die nordöstlichen Grenzländer von Habesch.
- › Bienatzki: Die Insel Formosa.
- › Mit einigen Karten zu Chile.

NF 4. Band:

- › Buvry. Algerien. Mit 1 Karte.
- › Berichte zu Argentinien.
- › Reina, Paul: Ueber die Bewohner der Insel Rook, nebst einigen Notizen zu Neu.-Guinea.
- › Rink: Mineralien Südgrönlands.

NF 5. Band:

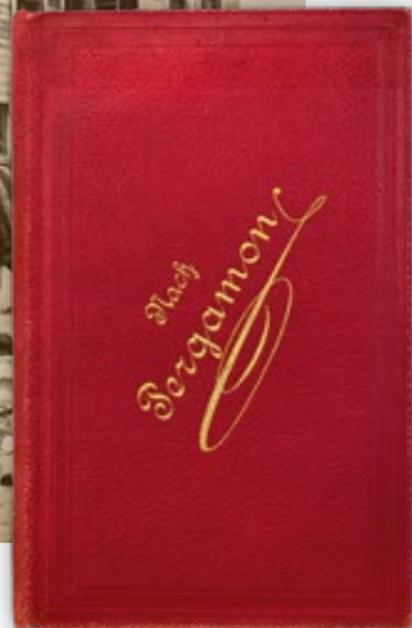
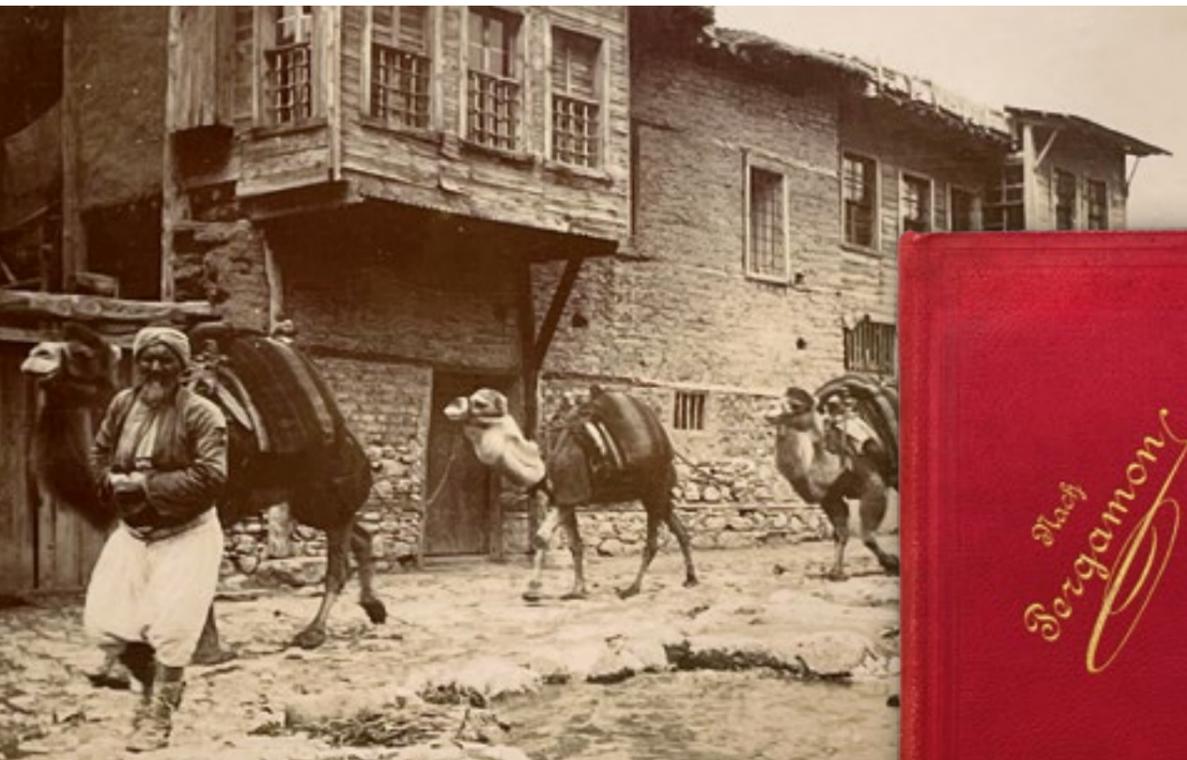
- › Hofmann: Profil des Uralgebirges. Mit 1 Karte.
- › Biernatzki: China. Tungusen.
- › Crespigny, Claude de: Reise im nördlichen Theile der Insel Bornei.
- › Wetzstein: Ostjordanland.
- › Meinicke: Wanikoro und der Schiffbruch des La Perouse.
- › Gregor's Reise durch den australischen Continent im Jahre 1858. Mit 1 Karte.

NF 6. Band:

- › Stuart: Australien.
- › Munzinger: Die Schoho's und die Beduan bei Massua.
- › Neumann: Beiträge zur Republik Chile. Mit 1 Karte.
- › Kiepert, H.: Karte zu den Reisen Texiers in Kleinasien.



Reisen und Expeditionen



**PERGAMON MIT CARL HUMANN
MIT ORIGINAL-FOTOGRAFIEN**

HALLBAUER, J.

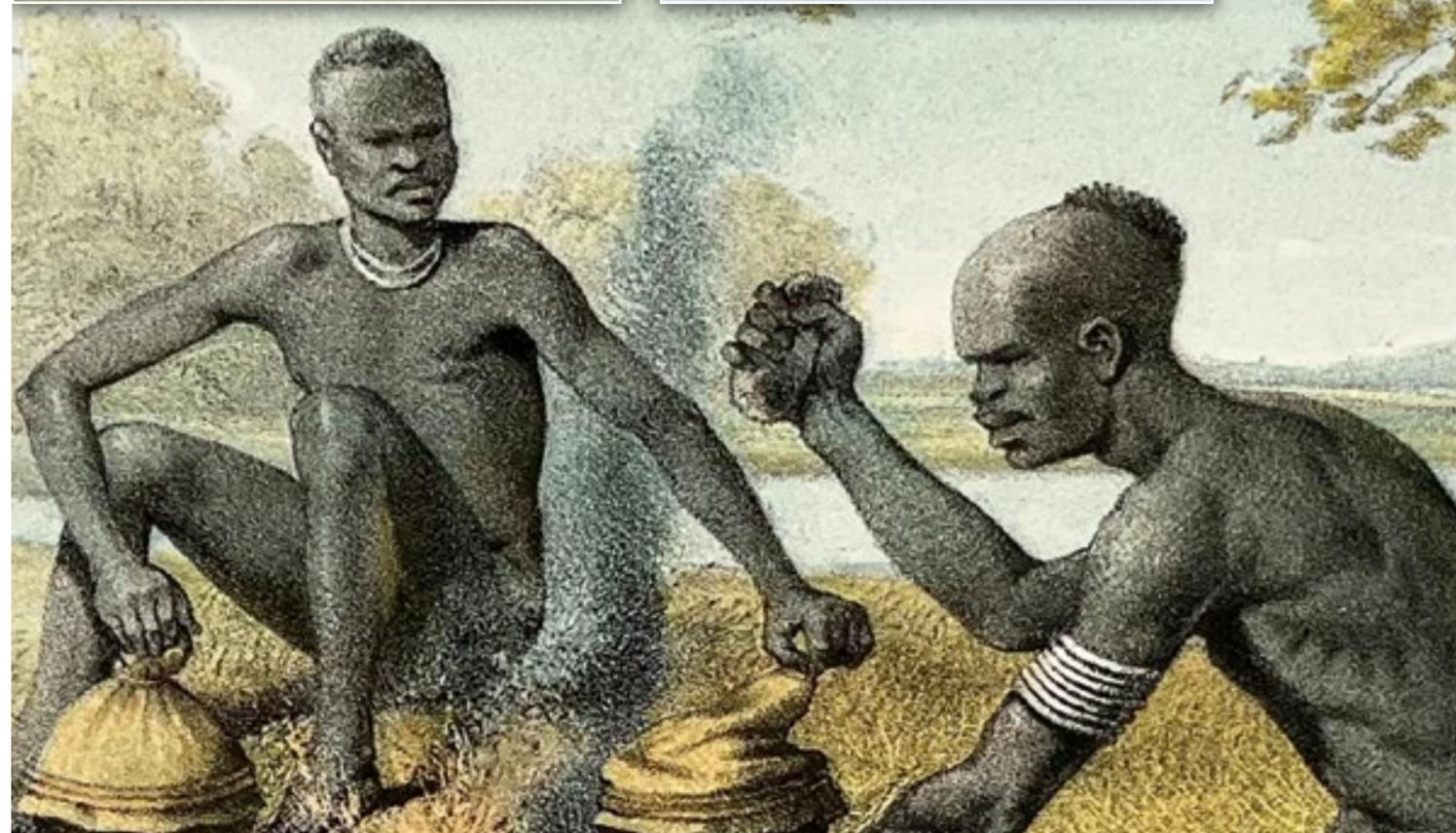
Nach Pergamon. Reiseskizze aus dem Jahre 1892. Als Handschrift gedruckt.

Berlin, Mittler & Sohn 1893. 8vo. (22,5:14,5 cm). 92 S., mit 57 Original-Fotografien auf 15 Tafeln, Original-Leinenband mit goldgepr. Deckeltitel. Etwas gebräunt; Tafeln stockfleckig, Titel oben mit AbsEUR 4500,-chnitt. Fotos teils blaß. Insgesamt in gutem Zustand.

EUR 4.500,-

Sehr seltener Privatdruck (nur wenige Exemplare in Bibliotheken nachweisbar).

Beschreibung einer Privatreise mit dem Orientexpress nach Konstantinopel und weiter über Smyrna, Magnesia nach Pergamon (Bergama), auf Einladung des Archäologen Carl Humann unternommen im April-Mai 1892. „Freund Hallbauer“ wohnte vier Wochen im Haus des Archäologen, der zu dieser Zeit gerade mit der Ausgrabung von Magnesia am Mäander beschäftigt war. – Die Privataufnahmen mit Bezugnahme auf die Reise mit handschr. Bildtiteln in Bleistift, darunter ein Foto des Verfassers, gemäß Bildunterschrift von Carl Humann fotografiert. Die Fotos zeigen Korfu, Hierapolis, Istanbul, Magnesia, Pergamon, Smyrna, u.a., aber auch Personen der Reisegesellschaft inkl. dem „Reiseführer“ C. Humann. – Very rare private edition (only a few copies in libraries detectable, no copy in USA). – Description of a private trip undertaken at the invitation of the archaeologist Carl Humann via Constantinople, Smyrna, Magnesia to Pergamon (Bergama). With 57 original photographs (8 x 11 cm) mounted on 15 plates.



EINES DER SCHÖNSTEN TAFELWERKE ÜBER AFRIKA

HARNIER, WILHELM VON

Reise am Oberen Nil. Nach dessen hinterlassenen Tagebüchern hrsg. von Adolph von Harnier. Mit einem Vorwort von A. Petermann.

Darmstadt und Leipzig, E. Zernin 1866. Quer-4° (33 x 26 cm). VII, 1 Bl., 84 Seiten. Mit farblithographischem Titel, 27 (1 doppelblattgr.) farblithographischen Tafeln und 1 gefalteten Karte. Original-Leinenband mit Goldprägung am Vorderdeckel und Rücken (leicht betrieben, kleine Kratzspur am Rücken), wie immer leicht braunfleckig, guter Zustand.

EUR 9.000,-

Der deutsche Afrikaforscher Wilhelm von Harnier (1836-1861) reiste 1859 am Nil entlang nach Khartum und weiter nach Roseires. 'Im Dezember 1860 trat er in Khartum eine Fahrt nach dem oberen Nil an, den er über Gondokoro bis zu den Katarakten von Teremo Garbo und zu Fuß darüber hinaus bis ca. 4°30' n.Br. verfolgte. Er hatte kein bestimmtes Reiseziel und konnte mit Muße seinen Betrachtungen nachgehen. Unter ca. 6° n.Br. ließ er sich in einer selbst erbauten Seriba am hohen West-Ufer des Nil nieder, um dort die Regenzeit zu verbringen. Auf einer Büffeljagd fand er einen allzu frühen Tod.' (Henze). – Die Tafeln wurden nach Original-Zeichnungen Harniers von J.M. Bernatz ausgeführt und tragen die typischen Züge seiner berühmten Afrika-Bilder. Die wunderschönen farblithographischen Tafeln waren 'weitaus die besten und naturgetreuesten, die über das ganze grosse, das Nilquellgebiet umfassende, Gebiet Inner-Afrika's zwischen Chartum und Sansibar dem Publikum bis jetzt zugänglich gemacht worden sind. (A.Petermann im Vorwort, S.IV). – Kainbacher 159.



SUDAN – VOLKSTYPEN

EINE RARITÄT MIT ALLEN 52 FARBIGEN TAFELN

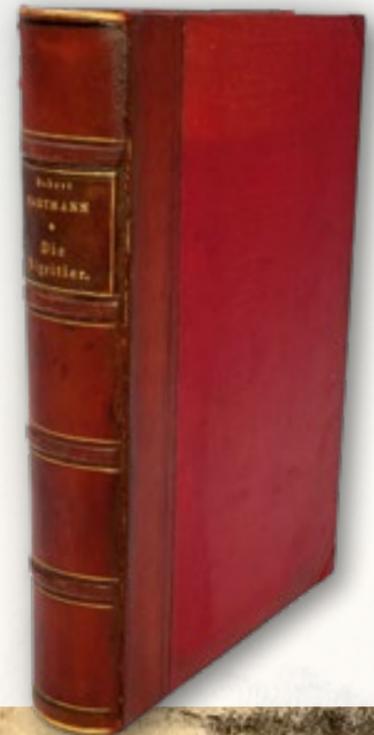
HARTMANN, ROBERT

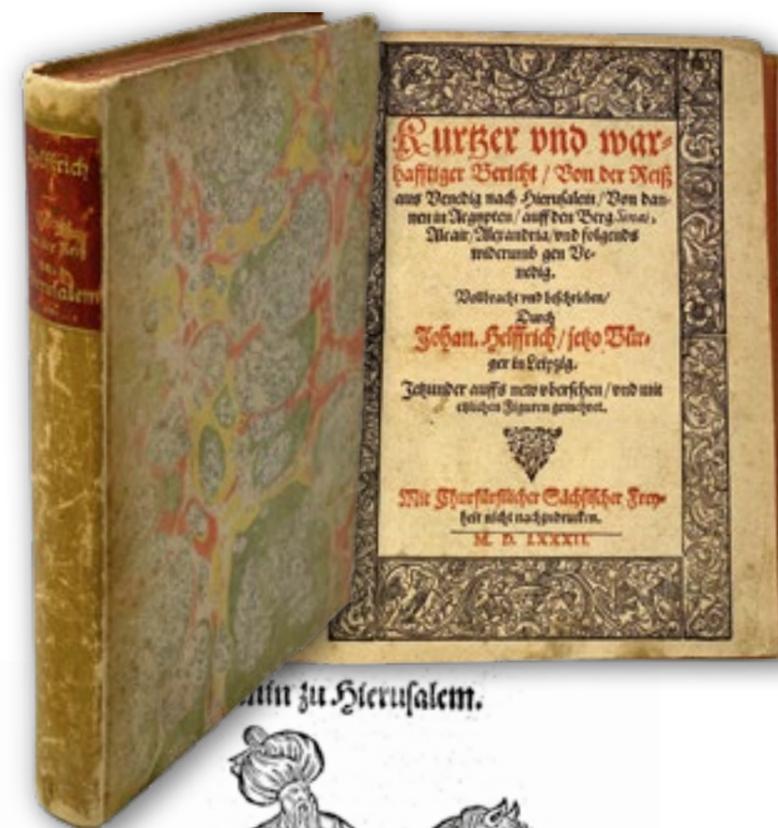
Die Nigritier. Eine anthropologisch-ethnologische Monographie. Erster Teil
(Alles Erschienene!).

Berlin, Wiegandt, Hempel & Parey 1876. Gr.-8vo. XXI, 526 S mit 3 Abbildungen im Text und 52 farbig lithograph. Tafeln. Halblederband der Zeit (fachmännisch restauriert, neu eingehängt), ein sehr schönes, sauberes Exemplar.

EUR 9.000,-

Eines der seltensten und schönsten Bücher zu Völkerkunde Afrikas! – Der deutsche Naturforscher Robert Hartmann (1831-1893) reiste mit Barnim nach Nordostafrika und hat vor allem auf den Gebieten der Völkerkunde viele Informationen gesammelt. Hartmann war ein Freund von Heinrich Barth und dessen positiver Beurteilung der Afrikaner. Seine Monographie über die Völker Schwarzafrikas erlebte nur einen Band. Zu groß waren die Angriffe rassistischer Kollegen, sowie der Anhängerschaft der Darwin'schen Evolutionstheorie. Sp blieb dieser erste Band das Hauptwerk von Hartmanns ethnologischer Arbeit. Das Werk besticht durch seinen tollen Tafelteil. – Henze II, 466; Embacher 140; Kainbacher 161.





1582 – MIT DEM SELTENEN, MEHR ALS 1 METER LANGEN LEPORELLO EINER ISLAMISCHE PROZSSION

HELFFRICH, J.

Kurtzer und warhafftiger Bericht, Von der Reiß aus Wenedig nach Hierusalem, Von dannen in Aegypten, auf den Berg Sinai, Alcair, Alexandria, und folgendes widerumb gen Venedig.

Leipzig, J.Berwaldts Erben) 1582. 4to. Mit 7 gefalteten Holzschnitttafeln und 28 (26 ganzs.) Textholzschn. 104 (statt 106, ohne die letzteh 2 Bl.) nn. Bl. Pappband des 19. Jhts. mit goldgepr. Rsch. (etwas berieben), papierbedingt gebräunt. Alle Taf. fachgerecht rest. u. unterlegt, mit kl. Wurm Spuren, oder Einrissen. Zwei Tafeln mit keinen Ausrissen, das Leporello mit 2 kleinen Löchern. Textbl. Y2 mit kl. Loch im Gelenk (Buchstabenverlust). Die 2 fehlenden Bl. (Dd1-2) in Kopie eingebunden.

EUR 9.500,-

VD 16, H 1650. Tobler 78. Röhricht 738. Ibrahim-Hilmy I, 296. Kainbacher 167. Paulitschke 395: „Werthvoller Originalbericht“. – Bibliographisch nicht nachweisbare Titelaufgabe der vierten Ausgabe Leipzig 1581. Auf der letzten Seite findet sich der Druckvermerk: „Gedruckt zu Leipzig. Durch Jacob Berwaldts Erben. Anno 1581“, wohingegen der Titelvermerk in Rot lautet: „Mit Churfürstlicher Sächsischer Freyheit nicht nachzudrucken. M.D.LXXXII.“ – Das als spannendes Reisetagebuch abgefasste Werk des Orientreisenden Johannes Helffrich enthält zahlreiche Beobachtungen und treffende Schilderungen der historischen Stätten und zeichnet sich damit als eine der ersten weitgehend zuverlässigen Quellen aus, die wesentlichen Einfluss auf die Orientrezeption der Europäer hatte. Dazu trugen auch in hohem Maße die zahlreichen beigegebenen Holzschnitte bei, die in der Folgezeit immer wieder kopiert wurden. Dargestellt sind



zahlreiche Trachten der Völker (Ein Mohr, Ein Mörisch Weib, Ein Aegyptier, Ein Jude, Eine Jüdin, Ein Christ, Der Aegyptischen Herrn reitende Tracht, Ein Janitscher, Ein Spachi), Tiere und Pflanzen (Kamel, Krokodil, Wildkatze, Palme, Gummibaum), eine Ansicht des Katharinenklosters auf dem Sinai, der Pyramiden von Gizeh, des Sultanspalastes von Kairo, ein „Abris der Stadt Alexandria, so in Egypten am Meer gelegen“ etc. Besonders eindrucksvoll ist das meist fehlende, große Holzschnitt-Leporello (18,5 x 115! cm), das eine islamische Prozession mit berittenen Kriegerern, Musikanten, verschleierten Frauen mit kleinen Kindern anlässlich einer Zirkumzision zeigt, die in einem großen, Säulenzentralbau in der Mitte stattfinden soll.

WESTAFRIKA

SELTEN KOMPLETT MIT ALLEN KARTEN UND TAFELN

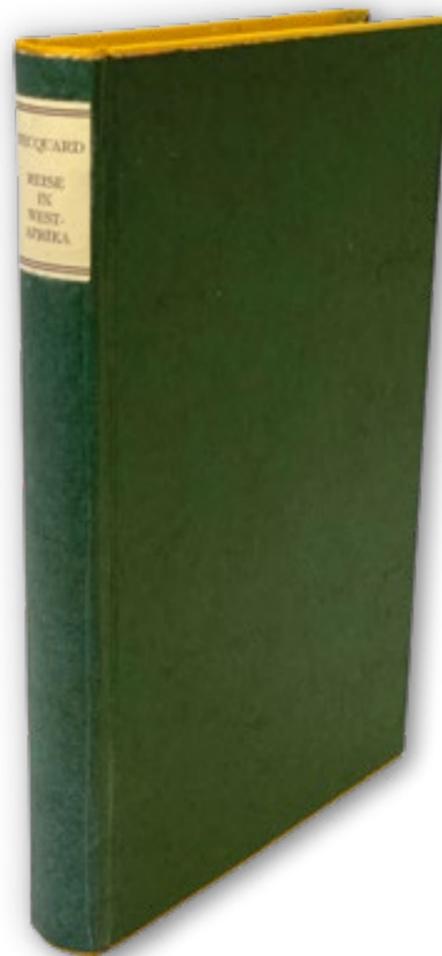
HECQUARD, HYACINTH

Reise an die Küste und in das Innere von West-Afrika.

Leipzig, Dyk (1854). 8vo. XVI, 288 S. Mit 4 lithogr. Tafeln, 1 Plan und 3 gefalt. Karten. Neuer Pappband mit Rückenschild, Original-Broschurdeckeln miteingebunden, leicht braunfleckig, insgesamt ein gutes Exemplar.

EUR 2.800,-

Selten! Hecquard (1814-1866), franz. Afrika-Forscher, kam 1843 mit dem Spahis-Schwadron nach Senegambien und wurde 1846 Kommandant von Fort Bakel am Sénégal. Von dem Wunsch geleitet, das Innere Afrikas kennenzulernen, brach er Mitte September 1851 vom franz. Posten Sedhiou nach dem Gambia auf und zog dann von der Station Fatatenda (ein ehemaliger Handelsplatz der Engländer) auf neuen Wegen nach Timbo, der Hauptstadt von Fouta-Djalon, wo er vier Monate blieb. Auf gleichfalls neuer Route schlug er sich nordwärts nach Fort Bakel durch. Im September 1852 kam er nach St.-Louis zurück. „Sein Reisewerk lieferte viele neue Einblicke in die Natur und die Menschen der durchzogenen Gebiete. Er bestätigte Molliens Angabe, daß die Quellen des Sénégal (Bafing), des Falémé, des Gambia und des Rio Grande dicht beisammen liegen.“ (Henze II, 483). – Kainbacher 186.



SELTENE GUINEA-REISE – 2. AUSGABE KOMPLETT MIT ALLEN TAFELN

HEMMERSAM, MICHAEL

Guineische und West-Indianische Reißbeschreibung, de An.1639. biß 1645.von
Ambsterdam nach St.Joris de Mina, ein Castell, in Africa, und nach Brasilien in America.

Nürnberg, Paul Fürst (1669). 8vo. 1 Vortitel, 1 gestochener Titel, 1 Titel, 13 Bl., 109 S., 26 S. mit 11 Kupfer-Tafeln. Halb-Pergamentband der Zeit (leicht fleckig), leicht gebräunt, etwas knapp beschnitten, leicht braunfleckig, ein gutes Exemplar. Die Tafeln zu Hemmersam versehentlich in den ersten Teil Francisci miteingebunden. (Vergleichsexemplar der John Carter Brown Library.

EUR 8.500,-

2. Teil bei: Francisci, E. Guineischer und Americanischer Blumen-Pusch: Welcher einen ergetzlichen Geruch mancherley mercklicher Eigenschafften, wunderlicher Thiere, Vögel, Fische, fremder Weisen, Sitten, Gebräuche selbiger Länder ... von sich streuet. Nebenst beydedrucktem Anhang Michael Hemmersams sel. Guineisch- und west-indianischen Reisebeschreibung. Von neuen übersehen und zum andern mahl aufgelegt. 2 in 1 Bd. Nürnberg, C. Gerhard für Fürst Witwe u. Erben, 1669. Mit gest. Titel u. 11 num. Kupfertafeln. 4 Bll., 397 (statt 399) S., (es fehlt S. 269/270) 4. VD 17 39:129105Y (Kollation abweichend); Dünnhaupt 1528, 18 (10 Taf.); Faber du Faur II, 736b (14 Taf.); Sabin 25461; Alden-L. 669/90; Borba de Moraes I, 276. – Erste Ausgabe (Tl. 1) "In diesem 'Blumen-Pusch' ... hat Francisci Berichte über Nordamerika, Mexiko, Westindien, Peru, Brasilien u. Guinea aus älteren Werken zusammengestellt" (Bosch 133). In den Bibliographien schwankt die Tafelzahl zwischen 10 u. 14. Die 11 Kupfertafeln, die zu Hemmersams Reisebericht gehören, sind versehentlich in Teil 1 miteingebunden, da die Seitennummerierungen bei Francisci und Hemmersam eigenständig sind und die Kupfertafeln nach der Seitenzahl zugeordnet wurden. Das Vergleichsexemplar der JCB Library im Netz zeigt jedoch, daß alle Tafeln von Hemmersam vorhanden sind. Zu Hemmersam: Michael Hemmersam, Goldschmid aus Nürnberg, fuhr als Soldat im Dienst der Niederländischen Westindischen Kompagnie 1639 nach der Festung Sao Jorge da Mina (an der oberguineischen Goldküste), die zwei Jahre zuvor den Portugiesen entrissen wurde. Über Sao Thome und Brasilien kehrte er 1645 zurück. Hemmersam gibt vorwiegend eine ethnologische Beschreibung der Völker und ist eine Ergänzung zum Werk von W.J. Müller über Fetu. (Henze II, 564). Kainbacher 189 (1.Ausgabe 1663); Paulitschke 810.



MIT ALLEN 8 TEXTHEFTEN: 511 AUFNAHMEN VON HERRLIGKOFFERS NANGA PARBAT ERSTBESTEIGUNG 1953!

HERRLIGKOFFER, KARL M. UND HANS HOFMANN

Schicksalsberg Nanga Parbat. Aufnahmen der Willy-Merkl-Gedächtnis-Expedition 1953. IMAGO-Strahlbildreihe
Nrn. 1731-1738, datiert 1955.

511 Aufnahmen auf 8 IMAGO-Strahlbildstreifen (je Rolle zwischen 41 und 76 s/w Aufnahmen), Leicaformat 24 x 36 mm in den dazugehörigen, illustrierten Original-Kartons, dazu alle 8 Texthefte mit über 300 Seiten Erläuterungen: 51 (1); 23 (1); 35 (1); 43 (1); 35 (1); 31 (1); 23 (1); 59 (1) Seiten. Die Klammerheftung der Texthefte angerostet. Gut erhalten.

Die einzelnen Rollen zeigen die Teilabschnitte der Expedition und haben folgende Titel:

- 1: Vorkämpfer und Katastrophen. 2: In den Himalaja. 3: Auf Jeep, Muli und Trägerrücken. 4: Hallo Basecamp.
5. In den Hochlagern in Sonne und Schnee. 6. Im Labyrinth der Eisbrüche. 7. Der abgewiesene Angriff.
8. Über die Eiswand zum Gipfelsieg.

EUR 2.900,-

Von Expeditionsleiter Herrligkoffer zusammen mit Hans Hofmann veröffentlichte, überaus umfangreiche, exzellente Bildreihe, gedacht als Diavortrag mit Begleittext Herrligkoffers und Hofmanns zu jedem einzelnen der 511 Bilder! Ein außergewöhnliches Dokument zur Entdeckungsgeschichte des Himalaya! Die Bildreihe liegt hier komplett mit allen Textheften vor – eine große Rarität und ein Meilenstein in der Erforschungsgeschichte des Nanga Parbat! **Die Abbildungen sind von größter Bedeutung, da sie in den Buchveröffentlichungen zu Herrligkoffers Nanga-Parbat-Expedition nur zu einem Bruchteil enthalten sind!** – Alle seit 1895 unternommenen Versuche, den Nanga Parbat (8125 m) zu bezwingen, waren erfolglos geblieben und hatten 31 Todesopfer gefordert. Die erste Rolle der vorliegenden Dokumentation beschreibt in 58 Bildern und Karten die Besteigungsversuche von 1895, 1932, 1934, 1937 und 1938 mit Würdigung und Aufnahmen von Willi Welzenbach, Paul Bauer und Peter Aschenbrenner. Aber erst 1953 gelang einer deutsch-österreichischen Expedition unter Leitung von K. M. Herrligkoffer die Besteigung des Berges, letztlich im Alleingang von Hermann Buhl (Österreich). Nach dieser einleitenden Serie über die früheren Besteigungsversuche, zeigen die Rollen 2 mit 8 in 453 weiteren Abbildungen die Expedition von 1953 in all ihren Phasen, vom Verpacken der Kisten, der Abreise am Münchener Hauptbahnhof über die Anreise im Flugzeug bis hin zum Anmarsch zum Basislager, dessen Errichtung und Schritt für Schritt weiter bis auf den Gipfel. Atemberaubende Aufnahmen der grandiosen Bergwelt wechseln sich mit Bildern der Expeditionsteilnehmer ab: Hermann Buhl als Bezwinger des Gipfels, Dr. Karl Maria Herrligkoffer als Leiter und Arzt der Gruppe (er war ein Stiefbruder des Alpinisten Willy Merkl, der 1934 im Himalaya den Tod fand), sowie Peter Aschenbrenner, Kuno Rainer, Otto Kempter, Hermann Köllensperger u.a. Man sieht sie bei gemeinsamen Besprechungen, in den Camps und natürlich hauptsächlich auf dem beschwerlichen Anstieg – exzellentes Bildmaterial! Eingeschaltet sind mehrfach auch wichtige Detailkarten mit der Expeditionsroute.



SEERÄUBER IM MITTELMEER UND DIE BARBARESKENSTAATEN

HERRMANN, FRIEDRICH

Ueber die Seeräuber im Mittelmeer und ihre Vertilgung. Ein Völkerwunsch an den erlauchten Kongreß in Wien. Mit den nöthigen historischen und statistischen Erläuterungen.

Lübeck, Michelsen 1815. 8vo. 3 Bl., 438 S. Halblederband der Zeit (etwas berieben, Buntpapierbezug zum Teil lose), innen sauberes Exemplar.

EUR 3.500,-

Seltenes Werk über die Seeräuber des Mittelmeers. Ausführlich werden dabei die Staaten Marokko, Algier, Tunis und Tripolis beschrieben, weiters deren Beziehungen zu den europäischen Staaten. Die Kräfteverhältnisse der Barbarei gegenüber den europäischen Staaten werden behandelt. Ein Kapitel beschäftigt sich nur mit den Seeräubern, mit der Art wie die Seeräuberei betrieben wird, über die Christensklaven und es werden zahlreiche Fragen und Möglichkeiten zur Unterbindung der Seeräuberei und Vernichtung der Seeräuber gestellt. Dieses Werk zielte natürlich auf den Wiener Kongreß 1815/16 ab, bei dem eine Neuordnung Europas bevorstand und in der auch das Problem der Seeräuber gelöst werden sollte.



RARITÄT – ALS MANUSKRIFT GEDRUCKT ENTDECKUNG DES OSTAFRIKANISCHEN GRABENBRUCHS

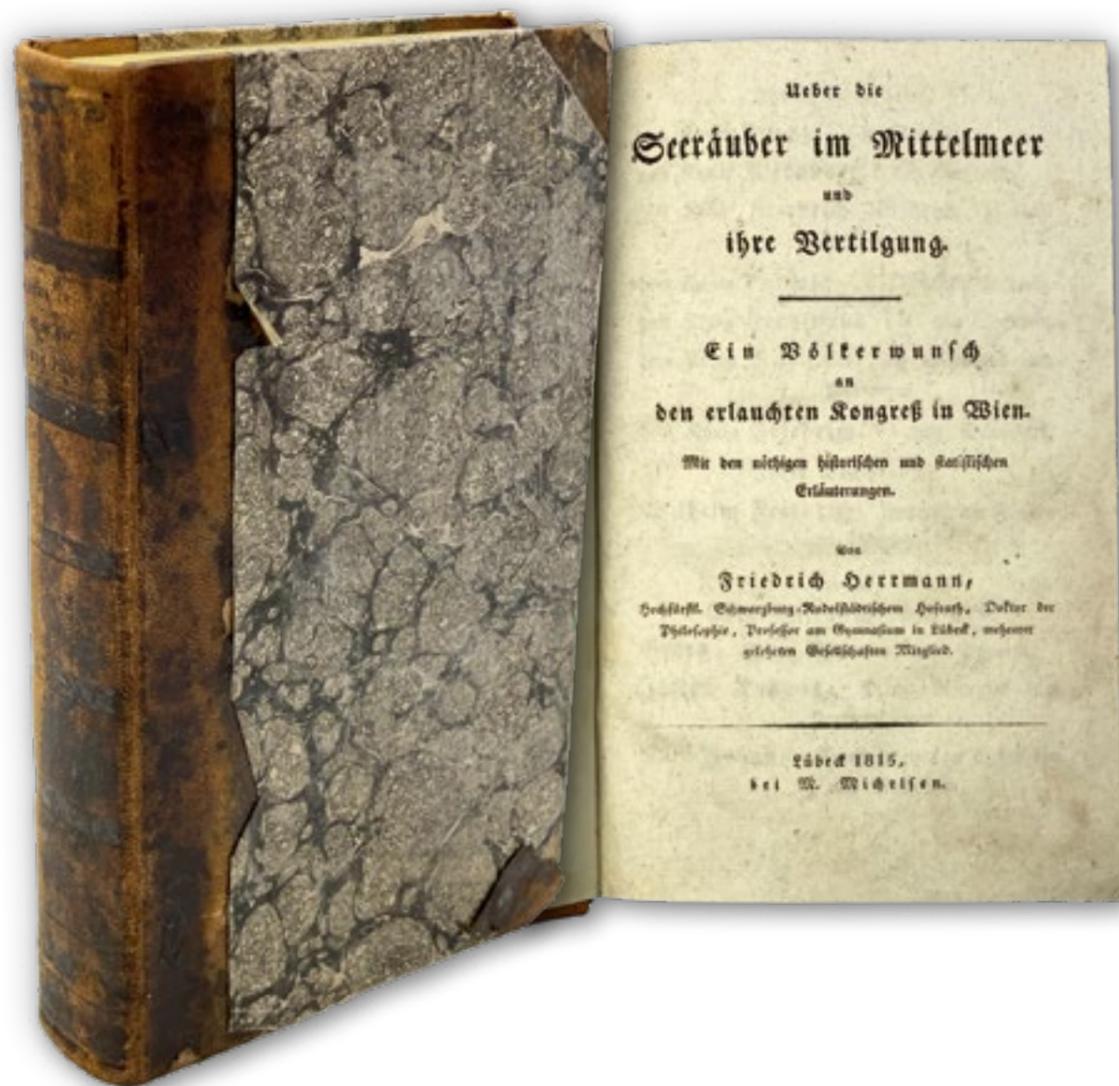
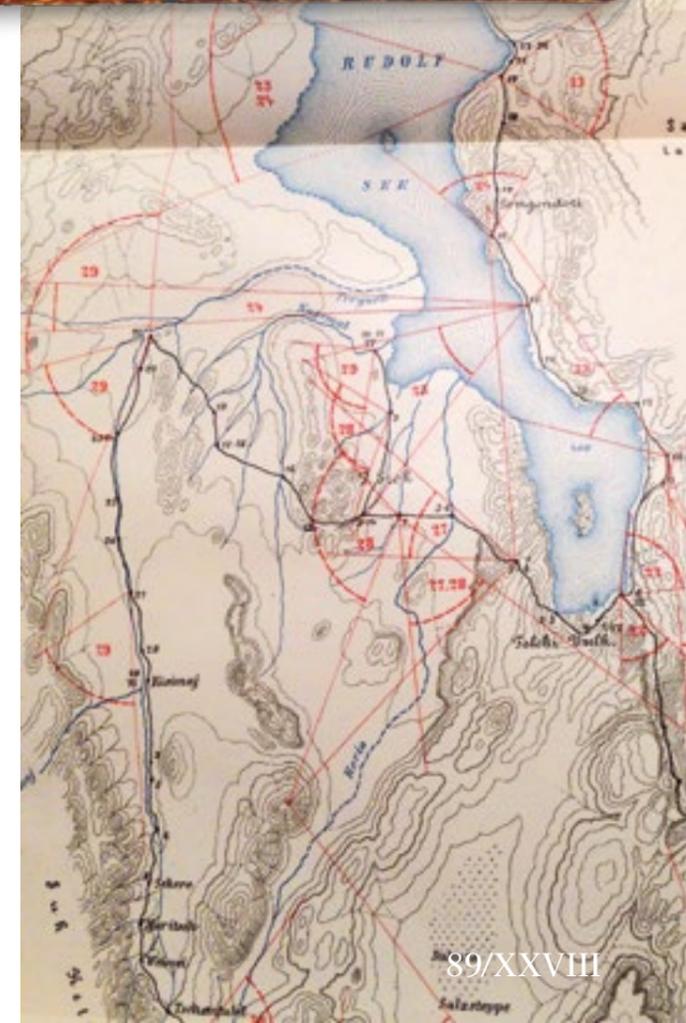
HÖHNEL, LUDWIG VON

Bergprofil Sammlung während Graf S. Telekis Afrika Expedition 1887-88. Als Manuscript gedruckt.

Wien, Druck im Militär. Geographischen Institut (1890). Quer-4to. 1 Bl. Vorwort, und 34 meist mehrf. gefalt. Profildarstellungen. Halblederband der Zeit mit montiertem Orig.-Broschurdeckel (fachmännisch restauriert). Mit eigh. Widmung von Teleki auf dem Vorsatzblatt. (Indexkarte fehlt).

EUR 15.000,-

Rarität und wichtige Forschungsergebnisse von Höhnel! – Höhnels Forschungen in Ostafrika führen zu den geologischen Ergebnissen von Eduard Suess über den Ostafrikanischen Grabenbruch. „Die Telekische Expedition zählt zu den letzten großen Pionierunternehmen in der Entdeckungs-geschichte Ost-Afrikas. Ihre wissenschaftliche Bedeutung erhielt sie durch Höhnels vielseitige Beobachtungen und sorgfältige Kartenaufnahmen ... H.s Bergprofilssammlung (34 Blätter von 90 x 21 cm Größe, enthaltend mehrere hundert Profile), wie sie in solcher Vollständigkeit bis dahin aus Afrika nicht bekanntgemacht worden war, trug zur Unterstützung der Sueßschen Ausführungen wesentlich bei.“ (Henze) - 34 Profiltafeln, num. 1-30 und I-IV. – Mit Gemeinsamen Vorwort von Höhnel und Teleki. – Henze II, 610. – Kainbacher 181f. – Dinse S. 590 – NDB IX, 321. – Nicht bei Hess/Coger.



Reisen und Expeditionen

VOLLSTÄNDIGES EXEMPLAR – ERFORSCHUNG DES OSTAFRIKANISCHEN GRABENBRUCHS

HÖHNEL, LUDWIG RITTER VON; A. ROSIWAL; F. TOULA UND EDUARD SUESS

Beiträge zur Geologischen Kenntniss des östlichen Afrika. (Separatabdruck a.d. Denkschr.d.Akad.d.Wiss.). 4 Teile: 1.Teil: Orographisch-hydrographische Skizze des Forschungsgebietes der Graf Samuel Teleki'schen Expedition 1887-88. Von L.R.v. Höhnel. 2.Teil: Über Gesteine aus dem Gebiete zwischen Usambara und dem Stefanie-See, nebst einem Anhang: Über Gesteine aus Schoa und Assab von A. Rosiwal. 3.Teil: Geologische Übersichtskarte der Gebiete zwischen Usambara und dem Rudolf-See, und Begleitworte zu derselben von Fr. Toula. 4.Teil: Die Brüche des östlichen Afrika. Von Eduard Suess.

Wien, Tempsky 1891. 4to. 140 Seiten. Mit 9 Tafeln (darunter auch Karten) und 4 Abbildungen im Text. Neuer Halblederband im Stil der Zeit (sauberes, gutes Exemplar).

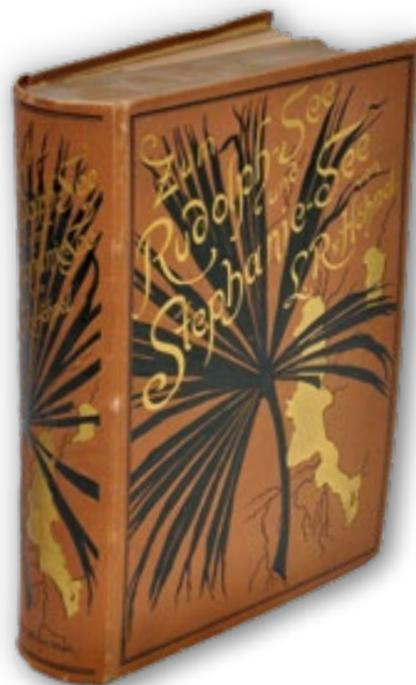
VORGEBUNDEN: WIDMUNGSEXEMPLAR VON SUESS, EDUARD

Beiträge zur Stratigraphie Central-Asiens auf Grund der Aufsammlungen von F. Stoliczka und K. Bogdanowitsch.

Wien, Tempsky 1894 (Separatabdruck a.d.Akad.d.Wiss.). 4to. 38 S. mit 12 Abb. und 1 lithogr. Tafel. Orig.-Broschur (Vorderdeckel lose). Mit handschriftli. Widmung von E. Suess an F. Teller.

EUR 3.500,-

Mit handschriftli. Widmung von E. Suess an F. Teller. Sehr seltene Publikation über die Entdeckung des Ostafrikanischen Grabenbruches durch Eduard Suess. Die Informationen stammen von der Expedition von Höhnel und Teleki. Ausgewertet und zu einer den wichtigsten geologischen Theorien Afrikas verarbeitet wurde diese durch Eduard Suess. – Kainbacher 205.



EINE DER LETZTEN GROSSEN AFRIKA-EXPEDITIONEN

HÖHNEL, LUDWIG RITTER VON

Zum Rudolph-See und Stephanie-See. Die Forschungsreise des Grafen Samuel Teleki in Ost-Aequatorial-Afrika 1887-1888.

Wien, Hölder 1892. Gr.-8vo. XVIII, 877 S. mit 179 Abbildungen und 2 gefalt. Karten (lose beiliegend). Illustrierter Original-Leinenband (leicht berieben), alter hs.Name am Titelblatt, gutes Exemplar.

EUR 750,-

ANTIQUARIAT kainbacher



ANTIQUARIAT KAINBACHER

Eichwaldgasse 1, A-2500 Baden

Tel.: 0043-(0)699-110 19 221

kainbacher@kabsi.at | www.antiquariat-kainbacher.at

Mitglied des Verbandes der Antiquare Österreichs und ILAB

Bankverbindung:

Österreich: Bank Austria, IBAN: AT781200000422128801, BIC: BKAUATWW

Zahlungsanweisung:

Kontoüberweisung, Paypal

Widerrufsrecht:

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Antiquariat Kainbacher, Eichwaldgasse 1, A-2500 Baden, Österreich, Tel.: 0043-(0)699-110 19 221, E-Mail: kainbacher@kabsi.at) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. Folgen des Widerrufs: Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir den selben Zahlungstitel, den Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden wir Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnen. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umfang mit Ihnen zurückzuführen ist.

Satz- und Druckfehler, sowie Änderungen vorbehalten. Die Farben der Abbildungen können von den Originalen abweichen.

Grafisches Konzept und Design: Studio|5 kommunikations Design, info@studio5.at, www.studio5.at

Fotos: Antiquariat Kainbacher

Willfried Gredler-Oxenbauer, 1020 Wien, Tel.: 0664 402 95 35, wgo@chello.at